

Autorinnen:

Frau Evi Meisinger, Schulleiterin der Grundschule Büchlberg

Frau Maria Ilg, Koordination Bildung für nachhaltige Entwicklung

Frau Regina Gründinger, Klimateam der Grundschule Büchlberg

Frau Lisa Hofmann, Umweltbeauftragte und Klimateam der Grundschule Büchlberg

Frau Eva Kelbel, Klimateam der Grundschule Büchlberg

Frau Stefanie Unter, Klimateam der Grundschule Büchlberg

Frau Lisa-Marie Mosbauer, Ex.Päd., Universität Passau

Klimaschutzplan der Grundschule Büchlberg

zur Rezertifizierung im Rahmen des Programms

Klimaschule Bayern

Stand: 25. März 2025 / 19. Mai 2025

Grundschule Büchlberg

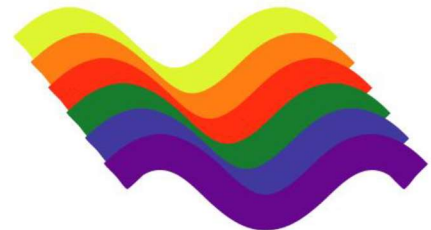
Schulweg 1

94124 Büchlberg

Telefon: 08505/91946-0

Fax: 08505/91946-29

www.gs-buechlberg.de



Grundschule Büchlberg

gemeinsam unterwegs - voneinander lernen - miteinander leben

Inhalt

1.	Klimaschule leben - unser Weg als Klimaschule seit der letzten Zertifizierung.....	4
1.1.	Neue Beschlüsse im Schulentwicklungsprozess	5
1.2.	Aktive Einbindung der Schülerinnen und Schüler in den Klimaschulprozess	7
1.2.1.	Allgemein.....	7
1.2.2.	Einbindung als Klimaschule	8
1.2.3.	Implementierung des Lernformates FREI DAY (nach Margaret Rasfeld).....	9
1.3.	Weitere Projektpartner und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.....	11
1.4.	Ausgewählte Klimaschutzprojekte an unserer Schule.....	13
1.4.1.	Handlungsfelder: Strom, Wärme, Mobilität, Abfall	13
1.4.2.	Handlungsfelder Abfall, Einkauf.....	17
1.5.	Klimabildung im Unterricht und zukünftige Unterrichtsentwicklung.....	19
1.5.1.	Klimabildung: Beispiele aus dem täglichen Unterricht: einige Mosaikbausteine	19
1.5.2.	Klimabildung: Beispiele aus der ganzjährigen Projektarbeit.....	20
1.5.3.	Klimabildung: Aktionstage und Projektwochen im Schuljahresverlauf.....	22
1.6.	Klimabildung und Institutionalisierung der Schülerpartizipation - „Jede Stimme zählt“	23
1.7.	Leuchtturmfunktion	24
2.	Die Entwicklung des CO ₂ -Fußabdrucks	26
2.1.	Ergebnisse der aktuellen CO ₂ -Bilanz	26
2.1.1.	Abfall	29
2.1.2.	Digitalisierung.....	29
2.1.3.	Einkauf.....	30
2.1.4.	Ernährung.....	31
2.1.5.	Mobilität.....	34
2.1.6.	Strom.....	38
2.1.7.	Wärme.....	39
2.1.8.	Wasser.....	39
2.1.9.	Ergebnisweitergabe.....	40
2.2.	Die Entwicklung des CO ₂ -Fußabdruckes	41
2.3.	Entwicklungen der Treibhausgasemissionen im Vergleich zur letzten Treibhausgasbilanz.....	42
3.	Maßnahmen des Klimaschutzplans	43
3.1.	Handlungsfeld Abfall.....	45

3.2.	Handlungsfeld Einkauf	48
3.3.	Handlungsfeld Ernährung	50
3.4.	Handlungsfeld Kohlenstoffbindung	53
3.5.	Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung	55
3.6.	Handlungsfeld Mobilität	57
3.7.	Handlungsfeld Strom	59
3.8.	Handlungsfeld Wärme	61
3.9.	Weitere Projekte und Maßnahmen zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen	62
3.10.	Freiwillige Handlungsfelder	64
4.	Der CO ₂ -Reduktionspfad der Schule	68
4.1.	Zusammenfassung und Ziele der CO ₂ -Einsparungsziele laut der im Klimaschutzplan hinterlegten Maßnahmen	68
4.2.	Der CO ₂ -Reduktionspfad ohne Kompensationsmaßnahmen	70
4.3.	Der CO ₂ -Reduktionspfad mit Kompensationsmaßnahmen	71
5.	Ausblick	72
Anhang 1		74
	Berechnete CO ₂ -Einsparpotentiale zu den einzelnen Handlungsfeldern	74
	Zusammenfassung Anhang	77
Anhang 2	Presseberichte und Artikel aus den Jahresberichten 2023 /2024	78



1. Klimaschule leben - unser Weg als Klimaschule seit der letzten Zertifizierung



*„Wir sehen uns den Zielen der Agenda 2030 verpflichtet und sensibilisieren für einen verantwortungsvollen Lebensstil im ökologischen, gesundheitlichen und sozialen Bereich.“
(aus: Leitbild der Grundschule Büchlberg)*

Seit nunmehr fünf Jahren arbeiten wir mit einzelnen Zielen aus den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Die Umsetzung nationaler Aktionspläne und auch die Nachhaltigkeitsziele des Landkreises Passau, sowie unser Leitbildgrundsatz sind uns dabei stets Grundlage unseres Handelns.

Die Grundschule Büchlberg hat die Bildung für nachhaltige Entwicklung mit ihren Bereichen Klima- und Umweltschutz, Demokratiepädagogik, Globales Lernen und Gesundheit dauerhaft als eine feste Säule ihrer Schulentwicklung integriert. Wir wollen so unsren Schülerinnen und Schülern einen gut gefüllten „Zukunftsricksack“ mit auf ihren Lebensweg geben.

Selbstvertrauen, Mut, Handlungsmöglichkeiten, um Umweltproblemen und Klimaerwärmung aktiv begegnen zu können, soziales Gespür für meinen Umgang mit Menschen im persönlichen Umfeld, Tieren und Pflanzen und Ressourcen, aber auch das Anbahnen für vernetztes Denken in einer globalen Welt und deren ökologischen, ökonomischen und sozialen Zusammenhängen, haben wir eingepackt.



Bildung für nachhaltige Entwicklung ist im Schulalltag und in der Schulorganisation verankert. In allen Fächern und in mehreren über das Schuljahr verteilten Aktionen und Projekten sollen Wissen und Kompetenzen zur nachhaltigen Bildung umsetz- und erlebbar, vor allem aber auch die Sensibilisierung, das Bewusstsein und das Demokratieverständnis angeregt werden.

1.1. Neue Beschlüsse im Schulentwicklungsprozess

Nach der Abgabe zur Erstzertifizierung Klimaschule im April 2023 hat das Kollegium nach einer Fortbildung zu Zukunftsqualifikationen für unsere Schülerinnen und Schüler einen schuleigenen Whole School Approach entwickelt, der unser Leitbild für nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2030 abbildet.

Damit haben wir unsere Arbeit als Klimaschule, unsere verschiedenen Handlungsbereiche, Aktionen und Projekte gebündelt und in einen großen Gesamtkontext zur Bildung für nachhaltige Entwicklung gestellt.

Auch die weiteren Maßnahmen zur Reduzierung unseres CO₂-Fußabdruckes sind in diesem Verständnis für ein zukunftsfähiges ganzheitliches Lernen implementiert und werden nicht als isolierte Maßnahmen für das Prädikat Klimaschule gesehen.

Wir haben festgestellt, dass sich die Handlungsfelder der Klimaschule nur im Kontext und vernetzt in vielen Bereichen in der Schule denken und leben lassen.

Die Erstellung des CO₂-Fußabdruckes ermöglicht dabei konkrete Handlungsschritte.

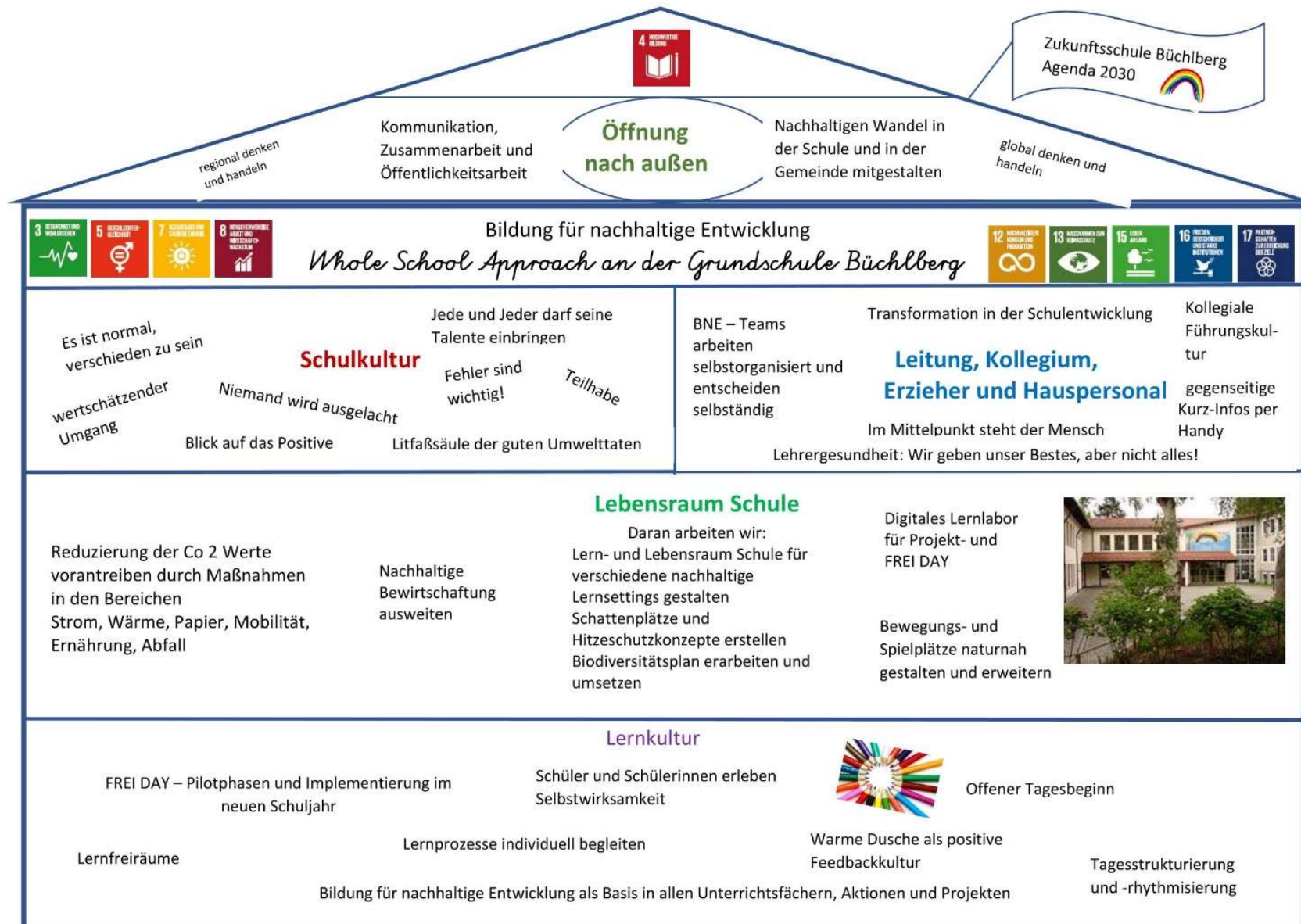
Auf dieser Basis haben wir die Einzelmaßnahmen unserer Handlungsfelder weiter vorangetrieben, angepasst und neue dazu genommen.

Maßgeblich haben wir dabei die Ideen und Meinungen unserer Schülerinnen und Schüler aufgegriffen und mit ihnen gemeinsam neue Schritte geplant und in die Wege geleitet.

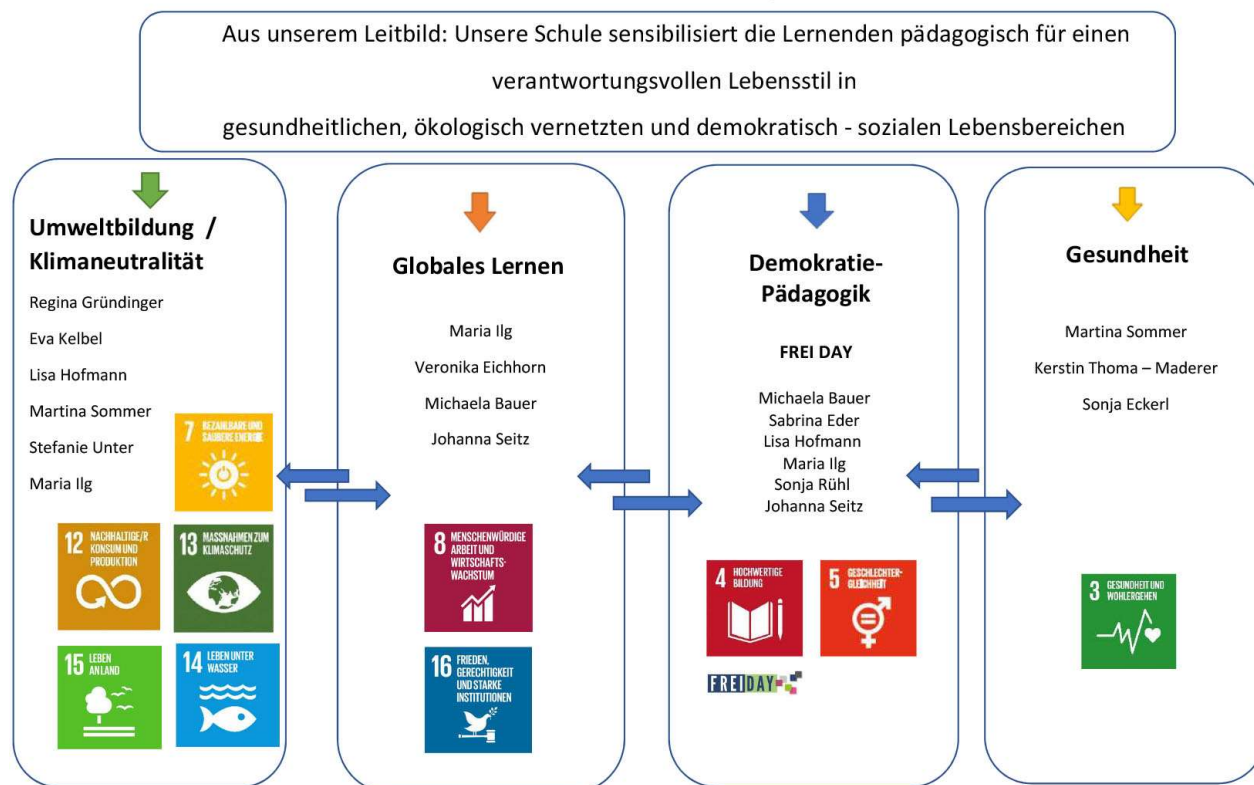
Um zeitliche und personelle Engpässe und Zusatzbelastungen so gering wie möglich zu halten, haben wir uns im Kollegium im Setting Bildung für nachhaltige Entwicklung je nach persönlicher Schwerpunktsetzung aufgeteilt. Das Kollegium besteht derzeit aus 14 Lehrerinnen. Alle arbeiten in verschiedenen Bereichen, nach Möglichkeit und Intensität mit. Die Bereitschaft, sich aktiv einzubringen und die Unterstützung durch die Schulleitung sind sehr groß.



Gemeinsame Planung und Beratung der Jahreszielsetzungen für das Jahr 2025.



Organigramm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an der Grundschule Büchlberg



1.2. Aktive Einbindung der Schülerinnen und Schüler in den Klimaschulprozess

1.2.1. Allgemein

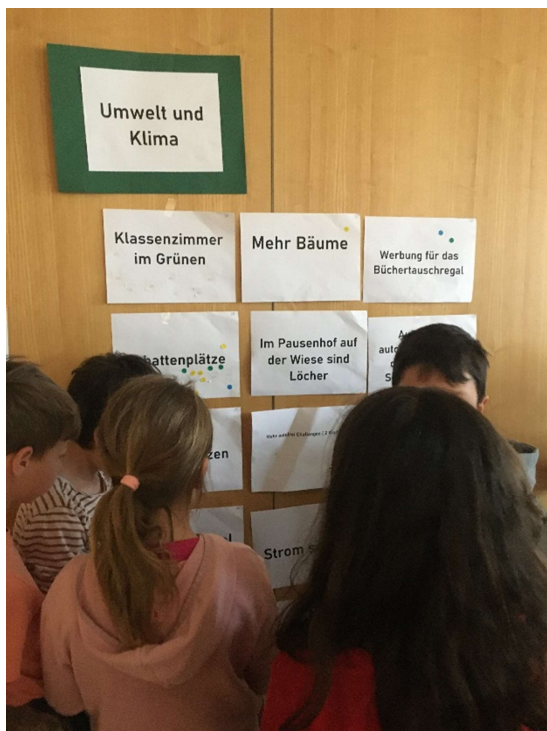
In vier Handlungsfeldern (siehe Organigramm) arbeiten wir nun an der Grundschule Büchlberg zu 10 der 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern haben wir in den Handlungsfeldern mehrere Nachhaltigkeitsziele geplant und führen sie ganzjährig fächerübergreifend als BNE-Basistraining im regulären Unterricht oder in Challenges, Projekten und Aktionswochen durch. Dabei bieten wir verschiedene Lernarrangements für future skills an.

Das Lernen an unserer Schule erfolgt möglichst nach individuellen Bedürfnissen des Kindes. Dafür förderlich erleben wir einen offenen Tagesbeginn, eine transparente Tagesplanung, Lernfreiräume, die Arbeit im FREI DAY, Tagesstrukturierung und Rhythmisierung mit Bewegungs- und Kreativphasen und die positive Feedbackkultur.

1.2.2. Einbindung als Klimaschule

Die Schülerinnen und Schüler werden im Klassenrat, Schülerparlament, Schulversammlung und Aktionsgruppen aktiv in den Entwicklungsprozess Klimaschule eingebunden.



In der Schulversammlung wird über die Vorschläge der Schülerinnen und Schüler diskutiert und abgestimmt.



Die Müllsheriffs einzelner Klassen stellen die richtige Abfalltrennung vor.

Um einen didaktischen Zugang zu den komplexen Themen des Klimawandels zu ermöglichen, bieten wir Erklärvideos von Kinderkanälen und der Kinderuni Braunschweig in unserem digitalen Labor an. Wir haben uns eine Bücherei mit themenbezogenen Büchern angeschafft. Für jedes Klassenzimmer soll es einen Globus mit einem interaktiven Stift geben. Wir erzählen Geschichten und singen gemeinsam Lieder zum Klimawandel und haben im Sommer 2023 ein Klimamusical „Pinguin, Dr. Eisbär und die Freunde der Erde“ aufgeführt. Kinder aus den 3. Klassen wurden von einem Energieberater zu Energiecoaches ausgebildet. Sie messen und dokumentieren wöchentlich Licht- und Wärme. Gleichzeitig geben die Coaches den Klassen Tipps für einen effektiveren Umgang mit den Energien. Mit einem Messgerät wird auch der Stromverbrauch von Geräten im Stand-by-Modus sichtbar. Die Kinder führen einen wöchentlichen Stromspartag durch, auf den sie morgens mit einer Durchsage hinweisen.

In den Schulversammlungen werden stets Themen zur Reduzierung und Vermeidung von klimaschädlichem CO₂ angesprochen. In kleinen selbst entworfenen Sketchen oder mit einem Kurzfilm wird das Klima thematisiert. Das Schülerparlament diskutiert die Anregungen aus dem Klassen-

versammlungsbuch und gibt in den Schulversammlungen Impulse zur Umsetzung. Das Thema Abfall wurde beispielsweise seit April 2023 beinahe in jeder Schulversammlung aufgegriffen.

Durch Challenges und in Projektwochen können sich unsere Schülerinnen und Schüler intensiv mit einem Aspekt des Klimawandels beschäftigen und Möglichkeiten der Veränderung finden.

Ein Selbstläufer sind mittlerweile unsere Second-Hand-Aktionen zu St. Martin (Kleidersammlung), Weihnachten (Bazar für gebrauchte Spielwaren und Dekoartikel) und die Schultaschensammelaktion. Die Schülerinnen und Schüler kennen den Dreischritt beim Umgang mit Ressourcen:

Vermeiden – Verringern – Verändern.

In Arbeitskreisen lernen sie das Upcycling von Verbrauchsmaterialien wie Einzelsocken, Handschuhen, Taschentuchboxen, Tetraverpackungen und vielem mehr kennen. Dabei arbeiten sie selbstständig mit Anleitung aus Büchern und experimentieren mit Gegenständen aus dem Fundregal der Schule.

Im Weltladen verkaufen sie zwei Mal wöchentlich selbstständig Waren und erkunden dabei weltweite Zusammenhänge und Vernetzungen.

Ab April 2024 erfassten sie gemeinsam mit dem Biodiversitätsberater des Landkreises Passau, Bäume, Sträucher und Grünflächen auf dem Schulgelände und zählten Kleinlebewesen. Alles wurde auf einem Lageplan eingezeichnet. Gemeinsam überlegten sie danach Möglichkeiten zur Verbesserung der Biodiversität und des Hitzeschutzes. Bereits im November konnte eine zweireihige Hecke mit einheimischen Stauden gepflanzt werden. Die Schülerinnen und Schüler sammelten Geld für den Ankauf eines Baumes und bauten Vogelhäuschen und Nistkästen für Wildbienen.

Zur Zeit erarbeiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Biodiversitätsbeauftragten ein Hitzeschutzkonzept und die Gestaltung von Schattenplätzen zur Klimaanpassung.

Den Lebensraum Schule wollen wir immer stärker klimafreundlich gestalten, in dem wir die Reduzierung der CO₂-Werte in den Bereichen Strom, Wärme, Papier, Mobilität, Ernährung, Abfall und Biodiversität vorantreiben.

Gemeinde, Haustechnik, Mensa und Büro legen großen Wert auf die Verwendung nachhaltiger Produkte, wie zum Beispiel Umweltpapier, Reinigungsmittel, in der Mensa Einkauf von regionalen und saisonalen Produkten, Abfalltrennung, Messung des Strom- und Wärmeverbrauchs.

1.2.3. Implementierung des Lernformates FREI DAY (nach Margaret Rasfeld)

Zacharias sagte bei der Abschlussreflexion einer FREI DAY Einheit: „Ich hab gar nicht gewusst, dass wir Kinder auch etwas tun können.“

Es gibt auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit viele Herausforderungen. Sie zu erkennen und in ökologischen, ökonomischen und sozialen Bereichen Entwicklungen und Veränderungen selbst zu gestalten, braucht Eigeninitiative, Mut, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein. Der FREI DAY bietet hier ein ausgezeichnetes Lernformat, um Schülerinnen und Schüler eine kreative Gestaltung ihrer Lebensräume über die Schule hinaus und die Förderung von Selbstkompetenz zu ermöglichen. Es ist eine hervorragende Möglichkeit, das Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Nachhaltigkeitsziele umzusetzen.

Es bietet den Kindern und Jugendlichen große Lern- und Entfaltungsmöglichkeiten.

Das Lehrerkollegium hat dazu im Vorfeld an mehreren Fortbildungen teilgenommen, Bücher gelesen, diskutiert, beraten und erhält von der Plattform „Schule im Aufbruch“ Tipps und Ideen zu konkreten Fragen rund um den FREI DAY.

Die FREI DAY Pilotphase startete an der Grundschule Büchlberg von April - Juli 2024 mit den Klassen 2a, 2b und 4a und acht Kolleginnen aus dem Grundschulbereich. Seit Januar 2025 arbeiten die 3. Klassen einmal wöchentlich im FREI DAY, danach folgen die 2. und 4. Jahrgangsstufen, sodass wir uns in diesem Schuljahr bereits mit sechs von acht Klassen mit den 17 Nachhaltigkeitszielen intensiv beschäftigen.



links: Herzensanliegen für verschiedene Nachhaltigkeitsziele und Ideensammlungen der einzelnen Gruppen.

unten: Die Klasse 2b mit ihren gewählten Nachhaltigkeitszielen.



oben: Die FREIDAY-Gruppe „Leben an Land“ hat gemeinsam mit dem Biodiversitätsberater, Herrn Mall einen Plan erarbeitet, wie an der Schule mehr Vögel und Insekten leben können.



1.3. Weitere Projektpartner und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Leitung, Kollegium, Erzieherinnen und Hauspersonal pflegen ein kollegiales offenes Miteinander. Gegenseitiger Respekt und Unterstützung sind selbstverständlich. Die BNE-Teams können selbstorganisiert arbeiten, bestimmen das Arbeitspensum und entscheiden gemeinsam mit den Schülergremien.

Das Schulleben ist geprägt von einem wertschätzenden Umgang. Alle können und sollen ihre Talente und Fähigkeiten einbringen können.

Die Schule öffnet sich für eine nachhaltige Entwicklung auf vielfältige Weise nach außen. Sie pflegt einen regen Kontakt mit Elternbeirat, Förderverein und den örtlichen Kindergärten, um auch hier die Arbeit mit den Kindern im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung transparent zu machen. Der Bürgermeister und der Gemeinderat sind offen für alle Aktionen und Projekte zur Agenda 2030.

Die Schule informiert auf ihrer Schulhomepage, im örtlichen Gemeindeblatt und in der regionalen Presse. Der Kurzfilm zu den plastikfreien Hefteinbänden wird auch im Naturerlebniszentrum Haus am Strom gezeigt. Über unsere Arbeit wurde auch im Rundbrief BNE-Netzwerk Zukunft berichtet. Mit der Universität Passau arbeiten wir unter anderem mit dem Praktikumsamt und verschiedenen im Bereich BNE relevanten Bereichen eng zusammen.

Über unsere Arbeit im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung konnten wir bereits auf verschiedenen Veranstaltungen im Landkreis Passau berichten. Im April sind wir zu einer Jubiläumsfeier von Unicef Passau eingeladen, um dort den FREI DAY vorzustellen. Eine FREI DAY-Gruppe hatte sich für die Aktion „Schulen für Afrika“ stark gemacht und gespendet.

In all unseren Arbeiten versuchen wir, möglichst regional zu handeln, aber die Welt und ihre Vernetzungen dabei nicht aus dem Auge zu verlieren.

Auch der Sachaufwandsträger steht der Schulentwicklung für nachhaltige Entwicklung und Klimaneutralität sehr positiv gegenüber. Der Bürgermeister informiert sich regelmäßig über die Weiterentwicklungen und nimmt auch an Schulversammlungen und Ergebnispräsentationen zu nachhaltigen Themen teil. Der Elternbeirat wird in Versammlungen über unsere Arbeit unterrichtet und hilft bei Challenges tatkräftig mit. Auch das Feedback aus der Gemeinde und Elternschaft ist durchweg Mut machend.

- Frau Auberger, Ökomodellregion Passau
- Arbeitsgruppe Ressourcen und Konsum,
- BNE Passau
- BNE macht Schule - Netzwerk Zukunft Passau
- Frau Böhme, Weltladen Passau
- Frau Angelika Burger, Weltladen Vilshofen
- Frau Floßmann, Biobäuerin
- Frau Pilstl: Theaterstück „Ein Stück Wiese“
- Frau Schreck, Landschaftspflegeverband Passau
- Herr Barth, Energieberater Aidenbach
- Herr Fischer, konsumkritische Tour, Passau
- Herr Mall, Biodiversitätsbeauftragter,
- Landkreis Passau

- Herr Ranzinger, Umweltreferat Landkreis Passau
- Herr Schuster, Imker
- Frau Krenner, Klasse 2000
- Frau Nina Breitenfellner vom Verein Himmelblau
- REWE Markt Waldkirchen, bio - und regionales Schulobst
- Religionsgemeinschaften Büchlberg
- Universität Passau
- Praktikumsamt: Dr. Hans Fuchs
- Kinderheim Büchlberg (regelmäßige Treffen und Austausch mit den Erzieherinnen und Erziehern, Jour fixe)
- mobiler sonderpädagogischer Dienst
- Haus am Strom
- Wissenswerkstatt Passau
- Weltladen Vilshofen
- Universität Passau
- Kindertagesstätten St. Anna Büchlberg, St. Josef Büchlberg und St. Laurentius Denkhof
- Gemeinde Büchlberg
- Herr Hasenöhl, Bürgermeister
- Herr Wittmann, Geschäftsführer
- Bauhof Büchlberg
- Bücherei Büchlberg
- Musikschule
- und Bläserklasse
- Sportvereine
- Apotheke Büchlberg
- UNICEF Passau



unicef
für jedes Kind

UNICEF-Arbeitsgruppe Passau, Schustergergasse, 2, 94032 Passau

Frau Eva Kelbel
Grundschule Büchlberg
Schulweg 1
94124 Büchlberg

UNICEF-Arbeitsgruppe Passau
Schustergergasse, 2
94032 Passau
Tel.: 0851 / 490 59782
Fax: 0851 / 490 59783
info@passau.unicef.de

26. 8. 2024

Aktion der Klasse 2a für „Schulen für Afrika“

Sehr geehrte Frau Kelbel,

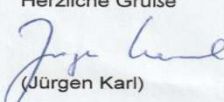
Sie haben mit Ihrem Brief und vor allem dem handgeschriebenen Brief der Klasse 2a eine große Freude bei unserer Gruppe ausgelöst. Die Aktion der Kinder hat ganz besonders aber mich berührt, da ich an ähnliche Aktivitäten meiner im Februar 2023 verstorbenen Frau erinnert worden bin. Ich bitte Sie, richten Sie der Klasse nicht nur unseren Dank, sondern besonders auch unsere große Anerkennung für ihr Engagement aus!

Die UNICEF-Arbeitsgruppe Passau besteht jetzt 20 Jahre. Wir wollen in den nächsten Wochen mit einem großen Spendenprojekt „Ich mache was für UNICEF/Wir machen was für UNICEF“ beginnen, bei dessen Konzeption die Aktion Ihrer Schüler durchaus eine Rolle gespielt hat. Sie werden zu gegebener Zeit Näheres erfahren.

Wir haben inzwischen ein Schulteam, das gerne – so wie auch die UNICEF- Hochschulegruppe Passau – in die Schulen kommt, um mit den Kindern Themen wie z. B. Kinderrechte oder Wasser zu erarbeiten. Heuer waren die Hochschulegruppe bzw. wir schon in der Antonschule in Passau, in der Mittelschule in Vilshofen und in der Montessorischule in Passau. Gerne kommen wir auch nach Büchlberg.

Selbstverständlich betreuen wir auch weiterhin die Projekte „Laufen für UNICEF“ und „Lesen für UNICEF“. Letzteres wird aufgrund Ihrer Initiative inzwischen bundesweit durchgeführt.

Herzliche Grüße


(Jürgen Karl)

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Hänninger Weg 104, 50969 Köln
Tel.: 0221/33650-0
mail@unicef.de

Schirmherrschaft: Elke Bredenbender
Vorsitzender: Georg Graf Wäldersee
Geschäftsführer: Christian Schneider
Amtsgericht Köln VR 5068

www.unicef.de
www.facebook.com/unicefdeutschland
www.twitter.com/unicefgermany
www.instagram.com/unicef_deutschland

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE57 2702 0500 0000 3000 00
BIC: BFSWDE33XXX



Heckenpflanzaktion im November 2024 mit dem Landschaftspflegeverband Passau und der Modellregion Ilzer Oberland. Hier die Klasse 2a zusammen mit unserem Bürgermeister, Herrn Sepp Hasenöhl.

1.4. Ausgewählte Klimaschutzprojekte an unserer Schule



Für alle unsere Projekte, Aktionen und Maßnahmen sind die 17 Nachhaltigkeitsziele die Basis, vor allem das Ziel 4 Hochwertige Bildung und das Ziel Maßnahmen zum Klimaschutz.

Wie bereits aus der Übersicht zum Whole School Approach ersichtlich, greifen dabei alle Bereiche in unserem Lebensraum Schule, wie Lernkultur, Schulkultur, Mitarbeitende, Schülerinnen und Schüler und die Öffnung nach außen stets ineinander und können nicht isoliert betrachtet werden.

Wir lernen und arbeiten in einem ganzheitlichen Ansatz, der versucht, die Zusammenhänge und Vernetzungen zu ergründen und Handlungsschritte daraus abzuleiten.

1.4.1. Handlungsfelder: Strom, Wärme, Mobilität, Abfall

Klimaprofis sparen Energie



Um die Grundschulkinder auf spielerische Weise für das Thema weiter zu motivieren, wurde das Musical von „Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde“ mit Beteiligung aller Klassen einstudiert. Aufführungen fanden auch für andere Schulen, Eltern und Kindergarten statt.

Die Geschichte und deren eingängige Melodien („Standby goodbye: wir schalten dich jetzt ab“, „Wir sind die Stromfresser“, „Sonne, Wasser, Wind“) begeisterten und prägten richtiges Verhalten ein.

Das Klimamusical hat uns motiviert, weiter mit der dem Energieverbrauch an unserer Schule auf Sparkurs zu gehen. Auf der Erde soll es auch zukünftig gut zu leben sein. Jeder an unserer Schule verbraucht ca. 0,3 t CO₂-Äquivalente pro Jahr. Diesen Verbrauch wollen wir durch viele kleine Handlungsschritte verringern.

In den Bereichen Strom und Mobilität haben wir den höchsten CO₂-Ausstoß (siehe Fußabdruck).

Wir erarbeiteten gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für einen geringeren Energieverbrauch.

Es soll möglichst die gesamte Schulfamilie eingebunden sein. Ziel ist es, den Strom-, Wärme-, und Energieverbrauch bei der Mobilität messbar zu senken.

Darüber hinaus haben wir bereits bei Einkauf, Wertstofferhalt, Biodiversität und Abfall Maßnahmen ergriffen, die eine Reduzierung des Energieverbrauches mit sich bringen. „Autofrei-Challenge und „Plastikfrei - unsere Schule ist dabei! sind weitere Bausteine, auch regionale Produkte im Pausenverkauf und Abfalltrennung. So wollen wir weniger Energie verbrauchen und dadurch auch den CO₂-Ausstoß verringern.

Wir bilden Klimaprofis aus:

- Im Januar 2023 lud die 4. Klasse die Schulfamilie ein, an einem Tag der Woche Strom zu sparen. Der Haustechniker verglich die Werte mit dem gleichen Wochentag in einer Woche ohne Sparaktion. Seither haben wir einen wöchentlichen Stromspartag. Hinweisschilder „Licht aus“, beschriftete Lichtschalter, kein Standby bei elektr. Geräten und eine Steckerleiste mit Ein- und Ausschaltfunktion sind weitere Maßnahmen. Die Photovoltaikanlage wollen wir nach Ablauf des Vertrages für die Eigennutzung verwenden. Oder zumindest soll der Strombezug auf Ökostrom umgestellt werden. Außerdem haben wir die Begegnungsflächen mit Bewegungsmeldern ausgestattet.

Durch unsere Maßnahmen haben wir im Jahr 2023 eine Reduzierung des Stromverbrauches an Stromspartagen um 20 % erreicht. In 2024 wurden bereits viele Leuchtkörper durch LED-Lampen ersetzt, sodass sich der Spareffekt auf 10 % verringert hat. Mit einem externen Experten planen wir eine Solarbank zum Laden unseres Klassentablet-Koffers. Auf unserer Wunschliste steht auch eine Solarhandyladestation.

- Herbst 2023: Ausbildung von Energiecoaches in den 3. Klassen durch einen Energieberater: 2 x pro Woche messen die Kinder mit Energiecheckkoffer Raumtemperatur und Helligkeit, beraten und dokumentieren. Dafür hat uns das BNE- Netzwerk Passau die Messkoffer kostenfrei zur Verfügung gestellt.

An unserer Schule wurde eine Lüftungsanlage installiert. So geht keine Wärme durch Dauerlüften verloren. In den Klassenzimmern ist die Heizung auf 20° C eingestellt, auf Begegnungsflächen auf 18°C. Die Kinder können mit Thermometern im Klassenzimmer selbst regulieren.

- Seit Januar 2023 haben wir Abfallsheriffs, die sich um die fachgerechte Sortierung des Abfalls kümmern und den jüngeren Schulkindern erklären. Dazu gibt es auch Upcyclingprojekte der FREIDAY-Gruppen.

Bei den plastikfreien Hefteinbänden haben wir im Schuljahr 2023 eine Fläche von 172 qm und im Schuljahr 2024 201,96 qm Plastik eingespart.

Mit zwei „Wasserchallenges“ im Schuljahr 2024 – 2025 wollen wir auf unserer Waldbrunnenwasser aufmerksam machen und so die mitgebrachten Getränke in Plastikflaschen reduzieren

- Bei unseren „Autofrei-Challenges“ spart eine Schulklasse bis zu 200 Fahrkilometer, das sind im Mittelwert ca. 4,26 kg CO₂e. Angeregt durch diese Aktion kommen Kinder und Mitarbeitende vermehrt zu Fuß oder mit dem Rad. Die „Autofrei-Challenge“ wollen wir auf einen autofreien Monat ausweiten, den Bau einer Ladestation für E-Bikes anregen und einen sicheren Fahrradunterstand beantragen. Dadurch sollen mehr Schülerinnen und Schüler mit Schulwegen bis zu einem Kilometer motiviert werden, mit dem Fahrrad oder Roller zur Schule zu kommen.



Wir sind Freunde
der Erde.mp4

*Video „Wir sind Freunde der Erde“ aus
dem Musical „Eisbär, Dr. Ping und die
Freunde der Erde“*

*Unsere Energiecoaches mit Meßgeräten
und Dokumentationsplan unterwegs im
Schulgebäude.*





Bei der Schulversammlung erklärt die 3. Klasse, warum es für das Klima besser ist, zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule zu kommen.



Glühbirne oder LED-Lampe? Der Energieberater stellt mit unseren Schülerinnen und Schülern Versuche dazu an.



Frau Kelbel radelt ihre 10 Kilometer Schulweg und spart CO₂. Das finden unsere Schulkinder cool.



1.4.2. Handlungsfelder Abfall, Einkauf

Klimafreunde lernen plastikfrei!

Begonnen haben wir vor fünf Schuljahren damit, Hefteinbände durch Papiereinbände zu ersetzen. Im Laufe der Jahre wurden alle Hefteinbände durch Papiereinbände ersetzt oder es wurde ganz auf einen Einband verzichtet. Mittlerweile gibt es an unserer Schule keine Hefteinbände mehr, die aus Kunststoff hergestellt wurden.

In allen acht Grundschulklassen hat das Schuljahr 2023-2024 komplett ohne Hefteinbände begonnen. Da die Kinder der ersten Klassen noch nicht lesen können, wurden für sie kleine farbige Erkennungstreifen an den Heften aufgeklebt.

Wir konnten so in den fünf Schuljahren ungefähr 1000 qm Plastik einsparen.

Darüber hinaus haben wir in verschiedenen Gremien überlegt, in welchen Bereichen des Schulalltages wir auf weitere Materialien aus Plastik verzichten können.

Bei den Lernmaterialien lösen Papierprodukte Schnellhefter und Mappen aus Plastik ab, Stifte und Lineale sind aus Holz.

In den Klassenzimmern stehen Taschentuchboxen, um die aufwändigen Plastikverpackungen von Papiertaschentüchern zu vermeiden. Plastikmalkittel werden durch alte Hemden und T-Shirts der Eltern ersetzt. Im Malkasten tauschen wir einzelne Farbnäpfchen, so dass der Malkasten die gesamte Grundschulzeit verwendet werden kann. Leere Joghurtbecher werden zu Wasserbechern, die Innenauskleidung einer Pralinenverpackung gibt beste Farbtöpfchen für kleine Farbmengen ab. Schulanfänger können die Kunststofftafeln von den zweiten Klassen abkaufen. Schulranzen, die nicht mehr gebraucht werden, sammeln wir und geben sie an Projekte für bedürftige Kinder ab. Für die Pausenbrotzeit haben die Schülerinnen und Schüler eigene Brotzeitdosen aus Metall dabei, das erspart die Folienverpackung. Am Waldwasserbrunnen können sich unsere Schülerinnen und Schüler ihre Trinkflaschen auffüllen und brauchen keine Plastikeinwegflaschen von daheim mitbringen. Die Wasserflaschen können mit einem Zuschuss des Fördervereins kostengünstig über die Schule vom Zweckverband Waldwasser erworben werden. Sie sind bruchstark, PET-frei und halten die gesamte Grundschulzeit problemlos durch. In den Klassenzimmern verzichten wir bei den Abfalleimern auf das Auskleiden mit Plastiksäcken. Verpackungsfolien werden zu Abdeckplanen im Kunstunterricht. Aus alten Hefteinbänden stellte die Arbeitsgruppe Weltfairsteher Pinselmäppchen her.

Obst und Gemüse für die Schülerinnen und Schüler werden unverpackt von einem regionalen Bioladen bezogen. In der Mensa wird frisch gekocht. Das erspart große Mengen an Verpackungsmaterial für gelieferte Menügebände.

Nüsse oder Gummibärchen aus dem Weltladen werden im Großpack eingekauft und für die Ausgabe in selbst gefaltete Papiertütchen umgefüllt. So sparen wir zum Beispiel bei Gummibärchen die vielen Kleinverpackungen aus Kunststoff.

Um keine Plastikpflanztöpfe zu verwenden, hat die Arbeitsgruppe Weltfairsteher aus Tetraverpackungen Gefäße für Blumen oder Kräuter hergestellt und in einem Blumenladen verkauft. Sie sind bei den Kunden sehr gut angekommen.

Blumen für Geburtstage oder Ehrungen werden ohne Folie verschenkt, auch Präsente für Referenten gibt es ohne Verpackung. Sie werden in Geschenktaschen, genäht aus alten Landkarten, übergeben. Bei Schulfesten wird auf Einweggeschirr und Plastikbesteck vollständig verzichtet.

Getränke werden grundsätzlich aus Glaspfandflaschen angeboten. Mittlerweile wurde der Getränkeautomat ganz abgeschafft. Die Grundschüler nehmen ihr Getränk in wiederverwendbaren Behältern von zu Hause mit oder bedienen sich an unserem Waldwasserbrunnen.

Um auf das klimaschädliche und mikroplastikförderliche Elterntaxi (Autoreifenabrieb) aufmerksam zu machen, haben wir die Aktion „Autofrei Challenge“ eingeführt, bei der möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu Fuß, mit Fahrrad oder dem Schulbus zur Schule kommen sollen.

Im Advent bieten unsere Schulklassen bei einem Second-Hand-Weihnachtsmarkt Spiele und Spielzeug zum Verkauf und retten so manche nicht mehr beachteten Spielsachen vor dem Wegwerfen.

Alle diese Maßnahmen sind an unserer Schule mittlerweile Standard und selbstverständlich.

Im Frühjahr 2024 stellte eine Gruppe der Universität Passau an unserer Schule einen Kurzfilm zum Plastiksparen her.

Die Aktion „Plastikfrei - unsere Schule ist dabei! Keine Hefteinbände aus Plastik“ wurde vom Arbeitskreis Ressourcen und Konsum der Initiative Netzwerk Schule – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulamtsbereich Passau übernommen. Das Projekt wurde bereits zum zweiten Mal an 22 Schulen weitergeführt.

Mit unserer Plastikfreiaktion haben wir 2024 den Jugendumweltpreis des Landkreises Passau gewonnen.



Plastikfrei - Wir sind dabei.mp4

Video „Plastikfrei – unsere Schule ist dabei“

*Wie kommen Kunststoffe ins Meer?
Informationen in der Schulversammlung
von der Klasse 2b.*



*Plastikfreie Pflanzgefäße aus der AG
Weltfairsteher für den Verkauf im
Floristikfachgeschäft.*



1.5. Klimabildung im Unterricht und zukünftige Unterrichtsentwicklung

Was sind die Zukunftsherausforderungen an unserer Schule?

„Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet den Wertekern für das Bildungsziel 4 und ist in Teilziel 4.7 näher erklärt. Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben.“ (aus: Unesco, BNE und die globale Nachhaltigkeitsagenda)

Daraus ergeben sich für uns verschiedene Schwerpunkte, die wir in den folgenden Jahren vorantreiben wollen:

- den CO₂-Ausstoß zur Erreichung der Klimaneutralität 2030 senken
- kritisches, vernetztes, globales Denken anbahnen
- Nachhaltigkeitswerte vermitteln
- Gelegenheiten für transformatives Handeln schaffen
- Digitales Lernen trainieren
- Chancen und Risiken neuer Technologien kennen lernen
- Kreativität und Teamfähigkeit fördern

1.5.1. Klimabildung: Beispiele aus dem täglichen Unterricht: einige Mosaikbausteine

Klimabildung als Schöpfungsgedanke:

Im Religionsunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler beim Aufbau von Haltungen und Einstellungen in Bezug auf die Dankbarkeit für das eigene Leben und die ganze Schöpfung begleitet werden. Passend dazu sammelten die Kinder der Klasse 1b zum Thema „Auf Gottes Welt achten – ich tue, was ich kann!“ konkrete Beispiele aus ihrem (Schul-)Alltag und wollen auch weiterhin an diesen Zielen arbeiten: Müllvermeidung, Mülltrennung, Strom und Wasser sparen, verantwortungsbewusster Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt.

Klimabildung im grundlegenden Unterricht.

Deutsch: Kennenlernen und Besprechen des Bilderbuches „Da ist eine wunderschöne Wiese“ von Wolf Harranth

Heimat- und Sachunterricht: beim Ausflug zur nahegelegenen Wiese konnten die Kinder diesen Lebensraum mit allen Sinnen erleben und staunten über die Vielfalt und Zusammenhänge in der Natur. Hier wurde der Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsgedanke nochmals verdeutlicht.

Mathematik: zählen der Blühpflanzen auf einem Quadratmeter Wiese

Klimabildung fächerübergreifend und ressourcenschonend

„Wir bauen Kresse an“ als fächerübergreifendes Thema in der 1. Klasse:

Erstlesen: Zunächst erlasen wir uns mit Hilfe unserer Fibel und weiteren Lesetexten die nötigen Informationen zum Anbau.

Kunsterziehung: Natürlich durfte jede Gruppe ihre Pflanzschale auch individuell gestalten

Heimat- und Sachunterricht: Auch „Unsere Sinne“ im Rahmen des Sachunterrichts kamen nicht zu kurz, da bereits nach wenigen Tage die ersten Keimlinge zu sehen waren und es im Klassenzimmer

herrlich duftete. Der Geschmackssinn wurde am Ende beim Essen der Kressebrote auch nicht vernachlässigt.

Klimabildung durch globales Lernen

Von hier aus in die Welt:

Im HSU-Unterricht „zoomten“ sich die Kinder der 4. Klassen von der Gemeinde Büchlberg ausgehend ins Bundesland Bayern, von Bayern nach Deutschland und dann weiter in die europäischen Nachbarländer bis zu den Kontinenten dieser Erde.

Im Fokus standen dabei:

- geographische Besonderheiten einzelner Regionen
- verschiedene politische Organe
- öffentliche Ämter und Aufgaben
- politische Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Mehrheitsentscheidungen, Wahlen)
- unterschiedliche kulturelle Lebensweisen

Klimabildung ist Demokratie- und Friedenslernen

Beim Besuch des Rathauses durften die Kinder die unterschiedlichen Ämter der Gemeinde Büchlberg erkunden und dem Bürgermeister viele Fragen zu Sitzungen, Aufgaben und Abstimmungen stellen.

Europa: Jedes Kind stellte der Klasse ein europäisches Land seiner Wahl vor. Die Recherche hierzu und die Gestaltung des Plakates fand im Unterricht statt. Die Schüler und Schülerinnen nutzten Tablets, und lernten auf geeigneten Internetseiten und Suchmaschinen, ihre Anfragen zu präzisieren.

Klimabildung ist kreativ

Hören und Singen verschiedener Lieder zum Klima, sowie das Einstudieren verschiedener Tänze in Musik, Spiele aus aller Welt erproben,

Upcycling von Fundstücken und Wertstoffen

Kreatives Schreiben

Klimabildung in Freiarbeitsphasen und im Schulhaus

Alle Klassen sollen mit einem interaktiven Globus ausgestattet werden.

Viele Bücher zu Klimaschutzthemen liegen zum Schmökern aus.

Spiele rund um die Welt, Quizkarten und Sticker-Alben laden zur Begegnung mit klimarelevanten Themen ein.

Experimentierkästen helfen, den Klimawandel zu verstehen.

Mit Hilfe ausgewählter Kindersuchmaschinen können sich die Schülerinnen und Schüler selbständig in unserem Digitalen Labor über Klimathemen informieren.

1.5.2. Klimabildung: Beispiele aus der ganzjährigen Projektarbeit

Globales Lernen mit dem Weltladen

Unseren Weltladen gibt es nun bereits im dritten Schuljahr. Entstanden ist er aus dem Interesse der Schülerinnen und Schüler an anderen Ländern und wie Kinder dort leben. Nachdem sie sich in

Kindersuchmaschinen und Büchern eingehender mit den Kindern dieser Welt beschäftigt hatten, wurde ihnen schnell bewusst, dass es vielen Kindern auf dieser Erde nicht gut geht. Dass dies auch am eigenen (Konsum-) Handeln liegt wurde ihnen durch Workshops mit dem Eine Welt-Laden in Vilshofen sehr deutlich. Die weltweiten Vernetzungen konnten hier sehr gut veranschaulicht aufgezeigt werden. Dass auch das eigene Verhalten, womit der Schulweg zurückgelegt wird, Auswirkungen auf das Klima hat oder was das jährliche neue Handy mit Kinderarbeit zu tun hat, wurde hier sehr deutlich. Um eine Möglichkeit zu schaffen, etwas gegen diese Ungerechtigkeiten zu tun, wurde der Schul-Weltladen ins Leben gerufen. Bereits vier Klassen haben den Weltladen in Passau besucht. Durch eine Mitarbeiterin wurde den Kindern anhand verschiedener Produkte erklärt, warum die Waren hier etwas teurer sind und dass alles ohne Kinderarbeit hergestellt wird. Anschließend wählten die Schülerinnen und Schüler selbst aus, was an der Schule angeboten werden soll. Ihre ausgesuchten Produkte kommen bei den Mitschülern bestens an.

Zwei Mal wöchentlich verkaufen die vierten Klassen in der Pause im Weltladen. Dabei arbeiten sie selbstorganisiert. Für die Schüler werden nebenbei auch einige Alltagskompetenzen trainiert, wie Umgang mit Geld, Mathematik (Berechnung des Rückgeldes, Kalkulation), Deutsch (Lesen und Schreiben, woher die Waren kommen), Beratung und der freundliche Umgang mit „Kunden“. Sie erleben im Weltladen, wie bunt und verschieden die Welt „schmeckt und riecht“. Auch die tolerante Sicht auf die Andersartigkeit von Menschen wird geschult.

Der Weltladen wird an unserer Grundschule sehr gut angenommen. Die Schülerinnen und Schüler konnten in den vergangenen Jahren einen Umsatz von ca. 1500 Euro erzielen.

In den Schulversammlungen werden Lieblingsprodukte aus dem Weltladen vorgestellt, Interessantes zu dem Herkunftsland gezeigt oder Musik dazu gehört.

Das Lehrerkollegium hat im November 2023 den Weltladen in Passau besucht und sich in einer anschließenden konsumkritischen Tour durch Passau weltweite Vernetzungen und Auswirkungen durch unser Konsumverhalten erklären lassen.

Die Arbeitsgemeinschaft WeltFAIRsteher

Die Arbeitsgemeinschaft WeltFAIRsteher befasst sich mit globalen Nachhaltigkeitsthemen aus den Bereichen Ressourcen und Konsum. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern werden Wünsche und Ideen gesammelt. Anregungen dazu bietet auch unsere Bücherkiste zu Nachhaltigkeitsthemen und die digitale Suche.

Die meisten Ideen kommen jedoch aus dem Alltagsleben der Kinder.

„Warum sollte ich denn auf Plastikhefteinbände verzichten?“, „Was kann ich denn aus den alten Plastikeinbänden machen?“, „Wie sieht eigentlich Mikroplastik aus?“, „Bei unserem Urlaub war so viel Müll am Strand.“

Aus all diesen Schülerfragen ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten, um in der Arbeitsgemeinschaft WeltFAIRsteher aktiv zu werden. Sie bietet Workshops an, zu denen jeweils klassenübergreifend eingeladen wird. Immer ausgehend von einem konkreten Beispiel aus den Nachhaltigkeitsthemen erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler Wissen und Fakten und finden Möglichkeiten zum aktiv werden.

So werden zum Beispiel Alternativen für die Plastikbrotzeitbox in Form von Bienenwachstüchern hergestellt, wobei die vom Aussterben bedrohten Bienen bereits wieder ein neues Themenfeld eröffnen.

Die Verarbeitung von Papprollen für individuelle Spielzeugautos wirft die Frage nach dem Sortieren von Müll auf.

Ressourcen spielen eine wichtige Rolle in dieser Arbeitsgemeinschaft. Sie bieten dem Grundschulkind konkrete Handlungsmöglichkeiten, an denen vernetzte globale Zusammenhänge veranschaulicht werden. Aktuell können sie sich am Beispiel der Herstellung von Fußbällen über Kinderarbeit informieren. So können sie für den Kauf des nächsten Fußballs konsumkritische Überlegungen anstellen und nachhaltige Entscheidungen treffen.

1.5.3. Klimabildung: Aktionstage und Projektwochen im Schuljahresverlauf

Ergänzend zu unseren schulspezifischen Klimamaßnahmen greifen wir auch Aktionsangebote im Schuljahr auf, um gezielt vertiefende Impulse und Schwerpunkte zu setzen. Im Herbst nehmen wir an der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit teil, zum 22. März, dem Weltwassertag hatten wir eine Wasserwoche mit Unicef, Experimenten, Wassermusical, Bücher und Geschichten rund ums Wasser und vielen Tipps der Kinder, um Wasser zu sparen. Zum 8. Mai, dem Europa-Tag, planen wir eine Bilderbuchaktion „Yukie und die Union des Waldes“.

Am 17. Juni findet der offizielle MINTmachTag zum Entdecken von Zukunftsenergien statt, bei dem wir auch mitmachen wollen.

Ein allseits beliebter außerschulischer Lernort ist für uns das Naherholungsgebiet des aufgelassenen Steinbruchs Büchlberg, sowie die zahlreichen Wälder rings um unsere ländlich gelegene Schule. Auch den Ilztalwanderweg in der Nähe nutzen wir gerne. Im vergangenen Schuljahr haben wir das Weiherhaus-Theater in Ortenburg besucht. Noch in diesem Schuljahr will die Schulfamilie das Naturerlebniszentrum Haus am Strom und im Rahmen dessen das Wasserkraftwerk Jochenstein besuchen. Erkundet werden sollen in diesem Zuge auch die Wanderwege zu den Donaustränden, sowie die Donauleiten. Auch das Projekt Flussperlmuschel des Landschaftspflegeverbandes Passau verfolgen wir interessiert und möchten gerne wieder daran teilnehmen.



1.6. Klimabildung und Institutionalisierung der Schülerpartizipation - „Jede Stimme zählt“

Schüler der 3. Klassen werden als Energiecoaches ausgebildet und sind mit ihren Messgeräten in den Klassen unterwegs. Nach der Feststellung der Daten gibt es „Daumen hoch“ oder sie geben konkrete Tipps zur besseren Weiterarbeit bzw. zu Sparmaßnahmen.

Nach der Pause gehen Kinder aller Klassen im Wechsel als Mülldetektive rund ums Schulhaus.

Am Auffallendsten wird das Curriculum aufgebrochen, indem das Projekt FREI DAY an einem gesamten Vormittag jeder Schulwoche Platz bekommt. Verschiedene Jahrgangsstufen können hier aktiv und eigenverantwortlich Klimabildung mitgestalten.

Regelmäßig kommt das Schülerparlament zusammen. Botschafter daraus sind im Anschluss in den Klassen unterwegs, um besprochene Anliegen transparent zu machen. Jederzeit möglich ist es, Themen im „Schulversammlungsbuch“ einzutragen, damit etwas, was einem auf den Nägeln brennt nicht in Vergessenheit gerät und bei der nächsten Schulversammlung, die ebenfalls regelmäßig stattfindet, auf die Agenda kommt.

Jede Woche machen Kinder eine Durchsage, um die Schulfamilie an den Stromspartag zu erinnern.

Im geschützten Rahmen der eigenen **Klasse** (bzw. im **Klassenrat**) können alle Kinder Anliegen, Wünsche, Bedürfnisse und Verbesserungsvorschläge äußern und in ein „wanderndes“ Buch, das „Klassenschulversammlungsbuch“, eintragen.

An unserer Schule gibt es monatlich ein **Schülerparlament**. Hier treffen sich die Klassensprecher der einzelnen Klassen und besprechen anstehende Themen bzw. Probleme. Moderiert und unterstützt wird das Ganze von einer Lehrkraft. Die Anliegen werden in Papierform an die Schulleitung herangetragen. In den darauffolgenden Tagen findet eine **Schulversammlung** mit der ganzen Schulfamilie statt, bei dem die Themen aufgegriffen werden.

Im **Ganztag** wurde ein Schulgarten mit den Kindern entwickelt. Die Kinder bauten mit den Betreuerinnen und Betreuer ein Hochbeet. Hier wurden den individuellen Geschicklichkeiten der Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen. In einer demokratischen Abstimmung wählten die Kinder Gemüse- und Obstpflanzen aus und kümmern sich in selbstbestimmter Weise darum.

Schülerparlament und Schulversammlung (als ausgewähltes Beispiel)

- Demokratiebildung und Partizipation:
Durch Schülerparlament und Schulversammlung gestalten die Schülerinnen und Schüler das Schulleben aktiv mit.
- Im Schülerparlament werden diese durch gewählte Vertreter der Klassen – in möglichst großer Eigenregie der Kinder – diskutiert: Es werden Informationen beschafft, Gestaltungsvorschläge gemacht, Entscheidungen getroffen und Lösungsmöglichkeiten gesucht.
- Das Schülerparlament diskutiert und genehmigt Zuschussanträge aus den FREI DAY-Gruppen, die für ein Projekt aus den 17 Nachhaltigkeitszielen Spenden sammeln. Als finanzieller Fond dient dabei ein Teil der Preisgelder, die wir in verschiedenen Wettbewerben gewonnen haben.
- Lehrer wirken unterstützend und begleitend.

- Schulversammlung: Neue Projekte, Beschlüsse und Vorhaben werden in der Vollversammlung vorgestellt, die Schulfamilie (Hausmeister, Elternbeirat, Team des Ganztages, Lehrer ...), aber auch externe Ansprechpartner und Helfer bei Bedarf mit einbezogen.
- Umsetzung der Vorhaben durch die einzelnen Klassen.
- Regelmäßige Überprüfung und Reflexion der Fortschritte im Schülerparlament bzw. der Schulversammlung (Prozessorientierung)

Viele Anliegen und Probleme konnten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Büchlberg bereits eigenverantwortlich lösen und gestalten: z.B. das Müllproblem auf dem Pausenhof, Mitgestaltung der Obst- und Gemüsepause, ...

Unsere (mehrjährige) Erfahrung zeigt: Durch diese Form der Teilhabe und Mitbestimmung erleben die Schüler demokratische Prozesse sehr aktiv. Sie gestalten, verändern und verbessern ihr tägliches Umfeld gemeinsam, fortwährend und sehr engagiert. Nicht zuletzt werden auch der Zusammenhalt und das „Wir-Gefühl“ unserer gesamten Schulfamilie enorm gestärkt.

1.7. Leuchtturmfunktion

Die Schule öffnet sich für Klimabildung und nachhaltige Entwicklung auf vielfältige Weise nach außen. Sie pflegt einen regen Kontakt mit Elternbeirat und Förderverein, um auch hier die Arbeit mit den Kindern im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung transparent zu machen. Der Bürgermeister und der Gemeinderat sind offen für alle Aktionen und Projekte zur Agenda 2030. Die Schule informiert auf ihrer Schulhomepage, im örtlichen Gemeindeblatt und in der regionalen Presse. Nahezu jede Aktion zum Thema Klimabildung wird in einem kurzen Presseartikel dokumentiert und der Öffentlichkeit damit zugänglich gemacht. So spricht sich die konkrete Arbeit herum und unser Haus kann als leuchtendes Beispiel vorangehen. Viele Kollegen aus anderen Schulen und auch Schulformen melden sich oder sprechen uns an. Im Gespräch wird deutlich, dass viele „möchten“, oft aber nicht genau wissen, wie sie es denn anpacken sollten, was alles möglich ist. Kollegialer Austausch, gegenseitiger Besuch, voneinander Lernen führt zum „Learning by doing“.

Der Kurzfilm zu den plastikfreien Hefteinbänden wird auch im Naturerlebniszentrum Haus am Strom gezeigt. Über unsere Pilotphase zum FREI DAY will auch der Rundbrief BNE - Netzwerk Zukunft berichten. Mit der Universität Passau arbeitet die Schule auf verschiedenen Gebieten eng zusammen.

Wir versuchen, möglichst regional zu handeln, aber die Welt und ihre Vernetzungen dabei nicht aus dem Auge zu verlieren.

Im November 2024 hat der Landrat des Landkreises, Herr Raimund Kneidinger, gemeinsam mit dem Referenten für Umwelt und Klimaschutz im Landratsamt Passau, Herrn Peter Ranzinger, die Patenschaft für unseren Weltladen übernommen.



Wir geben einen Teil unserer gewonnenen Preisgelder in die Hand des Schülerparlamentes. Dort können Gruppen für die Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsprojekte Anträge für einen finanziellen Zuschuss stellen. Das Schülerparlament entscheidet über die Gewährung und Höhe des auszuzahlenden Betrages.



oben: Wir laden Gäste an unsere Schule ein, die mit uns über die Weiterentwicklung des Lernens diskutieren.

*Hier Gäste aus anderen Schulen und ein Vertreter des Netzwerkes
„BNE – macht Schule“ im Landkreis Passau.*

Im Juli 2024 erhielten wir den Zukunftspreis des „BNE macht Schule“-Netzwerkes Passau.

2023 wurde die Grundschule Büchlberg vom damaligen Kultusminister Michael Piazolo und Umweltminister Thorsten Glauber mit dem Prädikat „Klimaschule Bayern“ ausgezeichnet.

2022, 2023 und 2024 erhielten wir die
Auszeichnung Internationale Umweltschule in
Europa.

Im Juni 2024 wurde der Grundschule Büchlberg der Jugendumweltpreis des Landkreises Passau verliehen.



2. Die Entwicklung des CO₂-Fußabdrucks

2.1. Ergebnisse der aktuellen CO₂-Bilanz

Im Januar 2025 haben wir die Daten für die CO₂-Bilanzierung 2024 erhoben. Dabei haben wir 154 Schülerinnen und Schüler und 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mithilfe der Papierform befragt.

Für die Mobilitätsabfragen der Schülerinnen und Schüler stellt sie besonders in den Jahrgangsstufen 1 und 2 für uns die geeignetere Form der Befragung dar. In jeder Klasse hatten wir dabei bis zu fünf Kinder, die nicht wussten, wie der Ort heißt, aus dem sie kommen oder sie kannten den Straßennamen nicht, wenn sie direkt aus Büchlberg kamen. Außerdem haben wir Kinder mit geringen Deutschkenntnissen, die beim Ausfüllen des Abfragebogens Hilfe brauchen. Wir haben jedes Kind einzeln befragt, teilweise den Wohnort aus der erweiterten Klassenliste nachgeschlagen und die Kilometerangaben von Wohnort – Schule anhand des Google-Routenplaners berechnet.

Nachdem das Einzugsgebiet unserer Schülerinnen und Schüler gleichbleibend ist, hat sich eine Auflistung der einzelnen Wohnorte mit Kilometerangabe als sehr praktikabel erwiesen. Sie muss jedes Jahr nur geringfügig ergänzt werden. Eine Grundschule wechselt in vier Jahren die gesamte Schülerschaft. Der Wechsel findet von September eines Kalenderjahres zum Juli des nächsten Kalenderjahres statt. Nachdem die CO₂-Bilanzierung jedoch im Kalenderjahr erfolgt, ist eine tatsächliche Angabe der Mobilität nur bedingt möglich. Es können in einer 4. Klasse beispielsweise viele Kinder sein, die mit dem Auto zur Schule gebracht werden. Diese Klasse kann aber eigentlich nur bis zum Schuljahresende im Juli angerechnet werden. So hatten wir im Jahr 2022 eine höhere Schülermobilität, die vermutlich auch daraus resultiert. Momentan haben wir andererseits in den ersten Klassen viele Kinder, die aus dem Ort direkt zu Fuß zur Schule gehen können.

Die Mitarbeiter wurden in Gruppen durch mündliche oder schriftliche Abfrage erfasst, so das Kollegium, das Ganztagesteam, das Reinigungspersonal, das Küchenpersonal, Haustechnik und Sekretariat.

Für die Erhebung der Klassen- und Fortbildungsfahrten haben wir zwei Erhebungszeiträume festgelegt, die sich am Schuljahreszeitraum orientieren, Januar bis Juli und September bis Dezember eines Kalenderjahres. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt, da viele Kolleginnen im September eine neue Klassenleitung bekommen und dann die Fahrten der vergangenen Klasse nicht mehr präsent sind. Auch bei den Fortbildungsfahrten haben wir es so gehalten.

Die verschiedenen Abfragegruppen wurden im Klimateam aufgeteilt und anschließend zusammengetragen.

Eine große Schwierigkeit waren die Werte, die aus der Gemeindeverwaltung kommen. Die Stromabrechnung für das Kalenderjahr 2024 wurde erst Anfang März an die Gemeinde übermittelt. So ist die Abgabe für die Rezertifizierung Ende März eine zeitliche Herausforderung, da sich Bewertungen und Weiterentwicklung, sowie Einsparpotentiale und die CO₂-Berechnung erst mit aktuellen Zahlen konkret durchführen lassen.

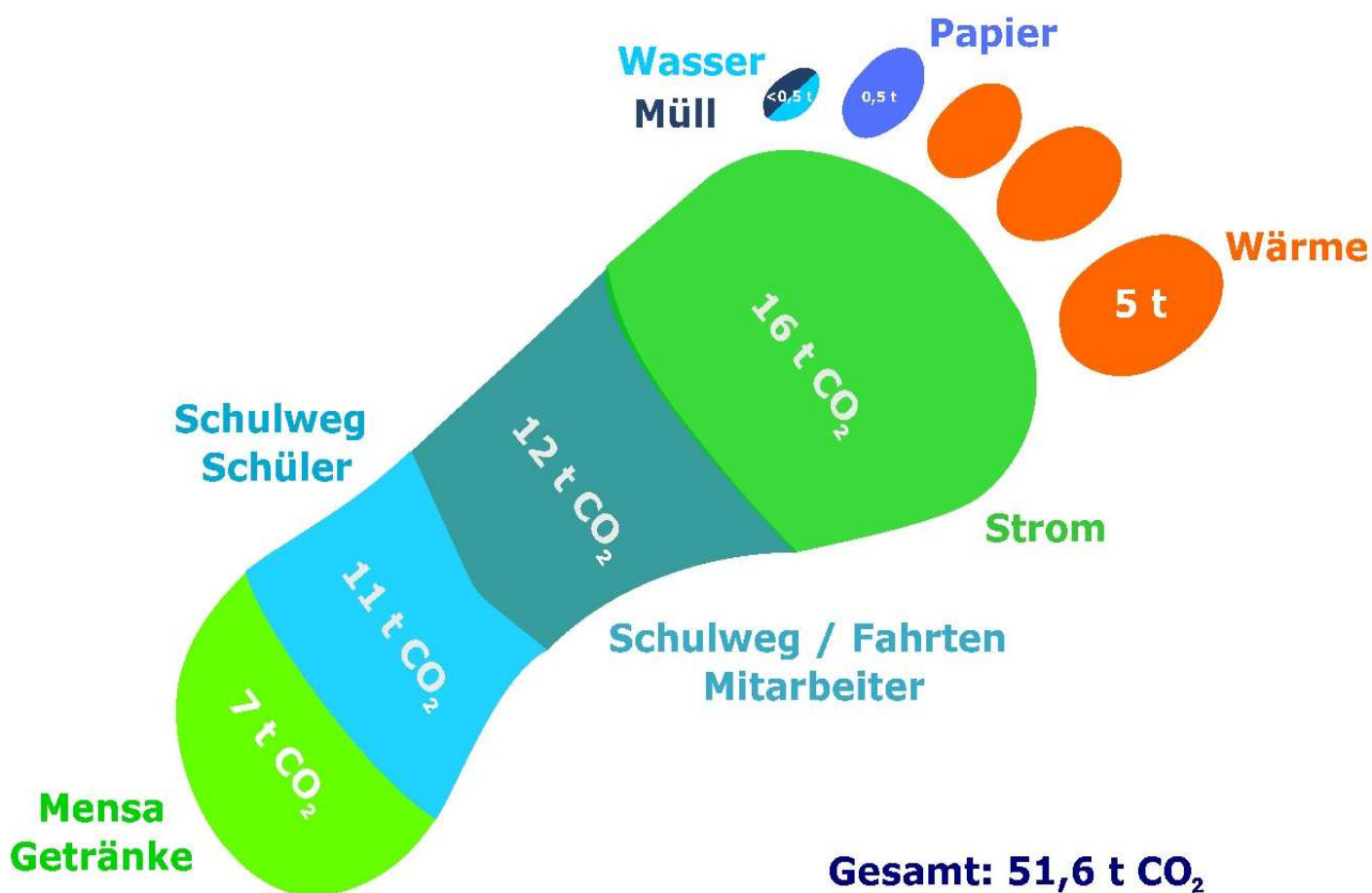
Auch der Papierverbrauch der Schule orientiert sich am Schuljahr und kann zum Jahreswechsel nicht konkret festgestellt werden. Wir hatten im November eine große Kopierpapierlieferung. Die Papierpackungen waren im Januar nicht aufgebraucht und wurden für die Berechnung der Papiermenge für 2024 abgezogen.

Die Datenerhebung im Kalenderjahrmodus ist für eine Schule, die ihren Jahresturnus von September bis Juli hat, umständlich. Es stellt sich die Überlegung, ob es einfacher wäre, wenn beim Sachaufwandsträger immer zu Beginn eines Schuljahres ein Zwischenstand von Strom, Wärme und Wasser abgefragt werden könnte.

Tabellarischer Überblick über die Treibhausgasemissionen im Jahr 2024

Kategorie	Bereich	THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ - Äquiv.	Anteil an den Gesamtemissionen
Abfall	Restmüll	0,0	0,0 %
	Papiermüll	0,0	0,1 %
Digitalisierung	Neuanschaffung Laptops		
	Neuanschaffung Tablets		
	Neuanschaffung Desktop-PCs		
	Neuanschaffung PC-Monitore		
	Internetdatenvolumen		
Einkauf	Kopierpapier	0,3	0,6 %
	Toilettenpapier	0,1	0,2 %
	Papierhandtücher	0,1	0,2 %
Ernährung	Mensa	6,8	13,2 %
	Schulverkauf		
	Getränke	0,4	0,9 %
Mobilität	Schülermobilität	11,0	21,2 %
	Mitarbeitermobilität	11,5	22,4 %
	Fortbildungen und Dienstreisen	0,1	0,2 %
	Schülerfahrten eintägig	0,0	0,0 %
	Schülerfahrten mehrtägig		
Strom	Netzbezug	15,9	30,8 %
	Eigenstromverbrauch Photovoltaik		
	Stromerzeugung BHKW		
	Eigenstromverbrauch Wasserkraft		

Wärme	Heizung allgemein	5,2	10,1 %
	Heizung BHKW		
	Klimaanlage		
	Solarthermie		
Wasser	Frischwasser	0,0	0,1 %
	Regenwassernutzung		
THG-Gesamtemissionen		51,6 t	



Der CO₂-Fußabdruck der Grundschule Büchlberg hat sich insgesamt positiv entwickelt. In fünf Bereichen konnten wir eine Verringerung des CO₂ -Ausstoßes erzielen.

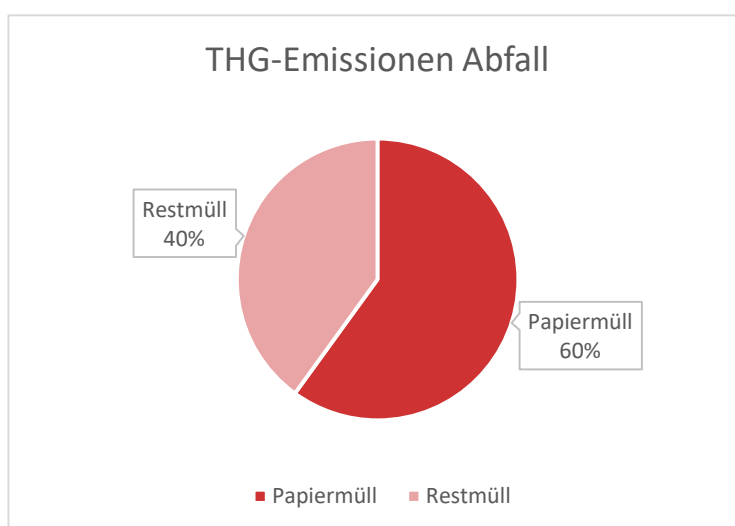
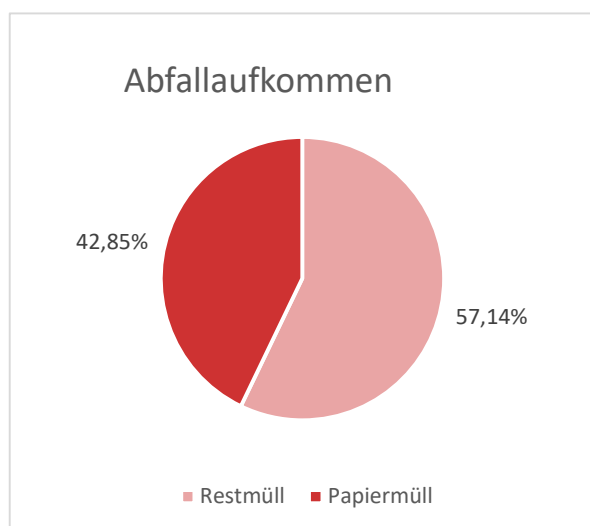
Ergebnisse der aktuellen CO₂ Bilanz in den einzelnen Handlungsfeldern

Im Folgenden stellen wir die Ergebnisse der CO₂ Bilanz detailliert für alle Handlungsfelder dar. Zur Berechnung der Anteile an den Gesamtemissionen diente uns die „Vorlage für die detaillierte Treibhausgasbilanz“ auf der Website des Programmes Klimaschule Bayern mit dessen Anhang.

2.1.1. Abfall

Im Jahr 2024 wurden folgende Verbrauchswerte und Treibhausgasemissionen im Bereich Abfall erfasst.

	Menge	THG-Emissionen	Anteil an den Gesamtemissionen
Restmüll	12 m ³	0,0 t CO ₂ e	0,0 %
Papiermüll	9 m ³	0,0 t CO ₂ e	0,1 %



Quelle: Defra Conversion Factors, 2021 – Restmüll, Emissionsfaktor 2,1294 kg CO₂e/m³

Defra Conversion Factors, 2021 - Umrechnung von Tonnen auf m³, Emissionsfaktor 4,2588 kg CO₂e /m³

2.1.2. Digitalisierung

Im Jahr 2024 entstanden keine Treibhausgasemissionen durch die Neuanschaffung digitaler Geräte.

	Anzahl	THG-Emissionen	Anteil an den Gesamtemissionen
Laptops	-	-	-
Tablets	-	-	-
Desktop-PCs	-	-	-
PC-Bildschirme	-	-	-

Während im Jahr 2023 noch die Anschaffung neuer Tablets in der Spalte Digitalisierung mit 3,2 Tonnen CO₂ Äquivalenten zu verbuchen war, gab es im Jahr 2024 keine Neuanschaffungen.



2.1.3. Einkauf

Kopierpapier, Toilettenpapier, Papierhandtücher

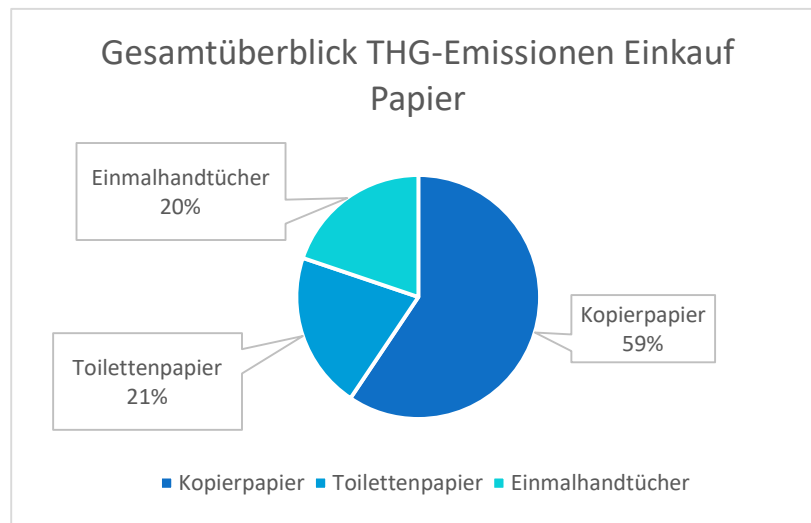
	Anzahl	THG-Emissionen	Anteil an den Gesamtemissionen
Kopierpapier recycling	157 Packungen	0,3 t CO ₂ e	0,6 %
Toilettenpapier recycling, Normalgröße	780 Rollen	0,1 t CO ₂ e	0,2 %
Einmalpapierhandtücher, recycling	65.000 Blatt	0,1 t CO ₂ e	0,2 %

Eine Packung enthält 500 DIN-A4-Blätter. DIN A3-Papierpackungen wurden mit dem Faktor 2 multipliziert.

Der Anteil von Kopierpapier aus Recyclingpapier beträgt 100 %.

Beim Einkauf von Papier gab es nach einem sehr papiersparenden Jahr 2023 wieder einen leichten Anstieg. Dieser schlug sich jedoch nicht im CO₂-Ausstoß in Tonnen nieder.

Unsere Verbrauchspapiere werden ausschließlich in Recyclingqualität eingekauft.



Quelle: Defra, 2021: Kopierpapier A4, Recycling, 80 g/m² – Emissionsfaktor 0,003689 kg CO₂e /Blatt

Defra, 2021: Toilettenpapier, Recycling, Normalrolle – Emissionsfaktor 0,1294 kg CO₂e

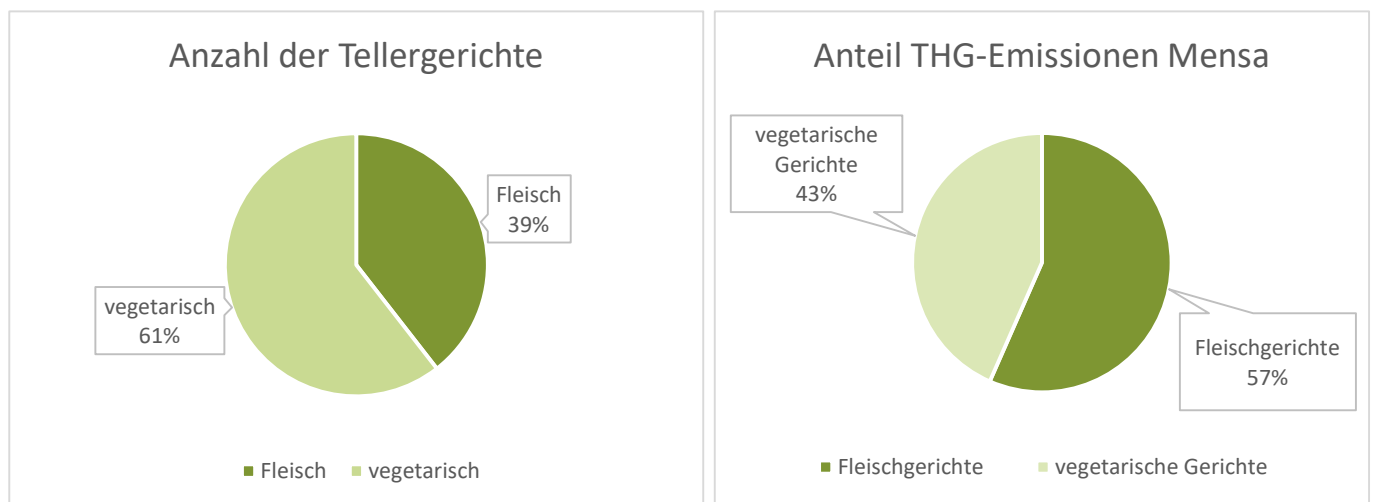
Defra, 2021: Einmalpapierhandtücher, Recycling – Emissionsfaktor 0,001479 kg CO₂e / Blatt

2.1.4. Ernährung



Mensa

	Anzahl	THG-Emissionen	Anteil an den Gesamtemissionen
Fleischgerichte	2400	3,84 t CO ₂ e	7,5%
Vegetarische Gerichte	3680	2,94 t CO ₂ e	5,7%
			13,2 %



Quelle: ifeu, 2020, Berechnung eza!: Tellergericht Fleisch, Emissionsfaktor 1,6 kg CO₂e /Portion
 ifeu, 2020, Berechnung eza!: Tellergericht vegetarisch, Emissionsfaktor 0,8 kg CO₂e/Portion

Im Bereich der Ernährung mussten wir aufgrund einer Speiseplanumstellung durch den Mensabetreiber wieder vermehrt Fleischgerichte in Kauf nehmen. Mittlerweile gibt es Gespräche über mehr fleischfreie Tage mit dem Betreiber. Auch in einem geplanten Coaching soll die Speiseplangestaltung wieder vermehrt fleischlose Gerichte aufnehmen. Mit den Kindern ist ein Voting zur Speiseplangestaltung angedacht.

Außerdem sollen für alle Klassen Kinderkochkurse mit regionalen und saisonalen Produkten durchgeführt werden. Hier unterstützt uns die Ökomodellregion Ilzer Oberland.

Pausenverkauf

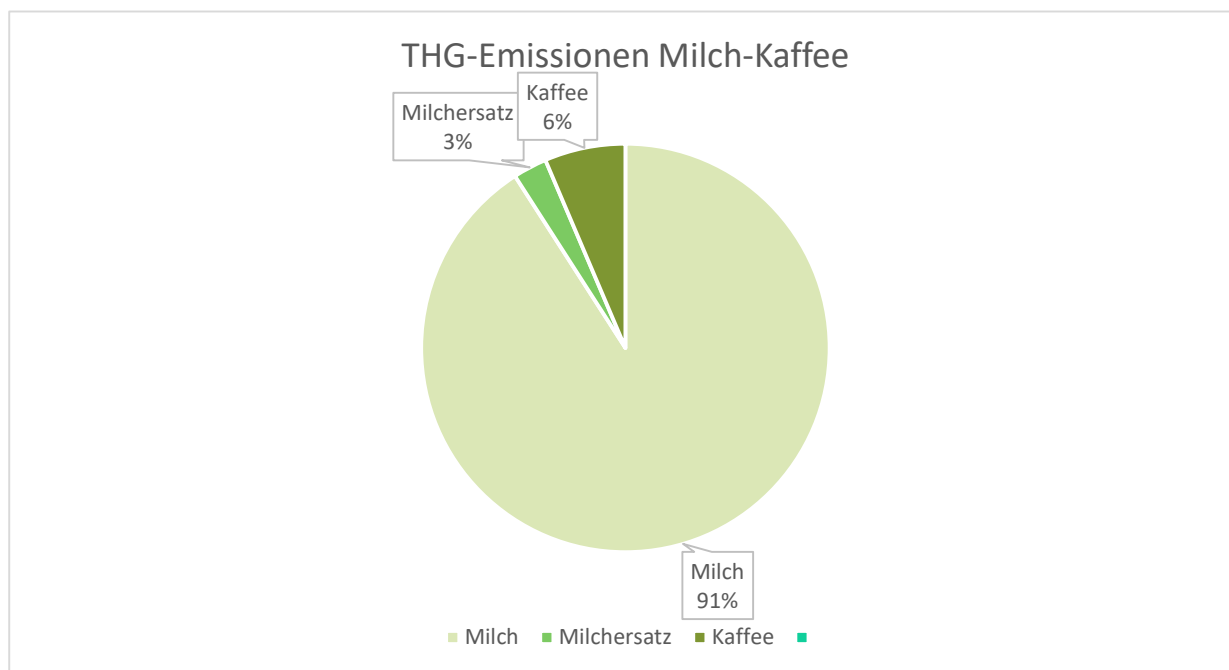
2024 wurde der Pausenverkauf für die Grundschule eingestellt. Weniger als fünf Grundschüler kaufen sporadisch am Kiosk der Mittelschule ein.

Der Getränkeautomat wurde ganz entfernt. Damit sparen wir im Jahr 160 kg CO₂e.

Verstärkt wird dafür der Waldwasserbrunnen genützt.

Getränke

	Anzahl	THG-Emissionen	Anteil an den Gesamtemissionen
Bio-Milch	200 l	0,27 t CO ₂ e	0,39 %
Milchersatz (Hafer, Soja, ...)	20 l	0,08 t CO ₂ e	0,11 %
Kaffee, Lehrerzimmer	60 l	0,33 t CO ₂ e	0,48 %
		gesamt:	0,98 %
Getränkeverkauf Automat	-	-	-
Getränkeverkauf Pause	-	-	-



Quelle: ifeu, 2020, Berechnung eza! Kaffee -Emissionsfaktor 5,6 kg CO₂e /kg / Liter

ifeu, 2020, Berechnung eza! Milch – Emissionsfaktor 1,36 kg CO₂e /Liter

ifeu, 2020, Berechnung eza! Milchersatzprodukt – Emissionsfaktor 0,4 kg CO₂e /Liter

Den Milchverbrauch versuchen wir zu reduzieren. Dazu bieten wir Smoothiepausen an und haben ein eigenes Smoothiebike gebaut. Das Lehrerkollegium nimmt die Milchersatzprodukte auf pflanzlicher Basis sehr gut an. Hier wollen wir die Menge deutlich erhöhen.



Mit unserem selbst gebauten Smoothiebike sparen wir Strom und mixen frische milchfreie Shakes.



Kresseanbau im Tetrapack für den Butterbrottag



Müslipause zum Ausprobieren

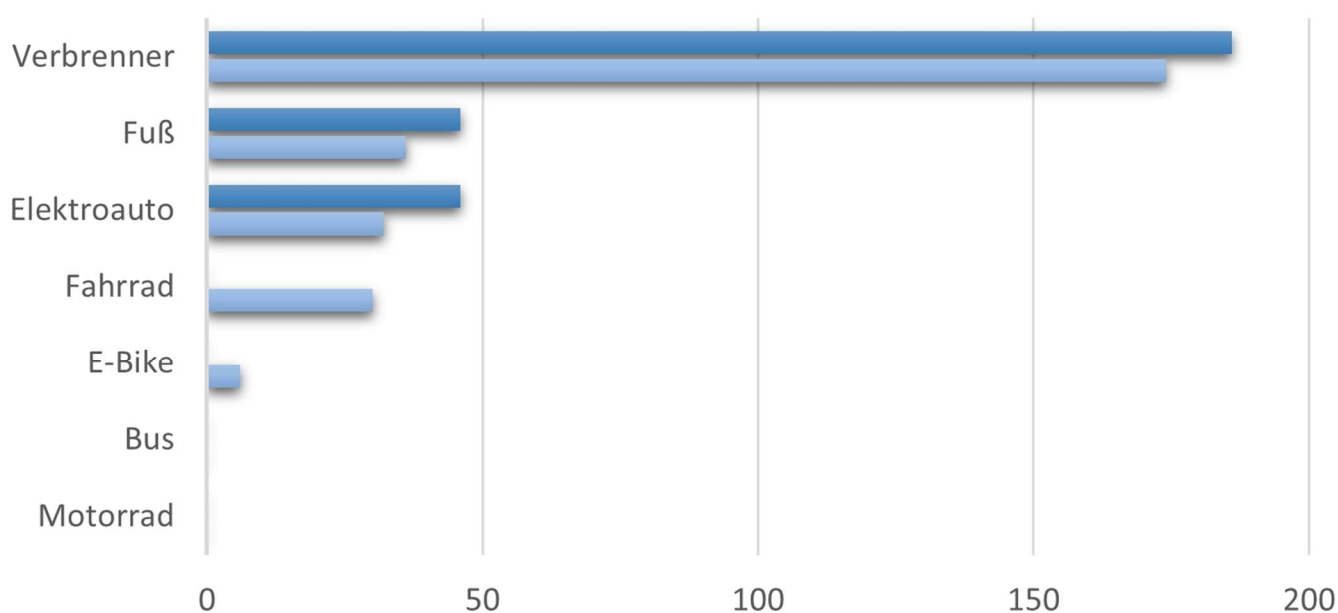
2.1.5. Mobilität

Mobilität Mitarbeitende



	Personenkilometer	THG-Emissionen gesamt	Anteil an den Gesamtemissionen Mobilität Mitarbeiter
Auto Alleinfahrt	2744,2	0,548 t CO ₂ e	94%
Auto Fahrgemeinschaft	0	-	
E-Auto Alleinfahrt	620	0,032 t CO ₂ e	6%
E-Auto Fahrgemeinschaft	0	-	
E- Bike	48,4	0,00016 t CO ₂ e	0%
Fahrrad	80	-	
Motorrad/ Motorroller	0	-	
ÖPNV	0	-	
Zu Fuß	76,32	-	

Schulwege Mitarbeiter (hell Sommer; dunkel Winter)

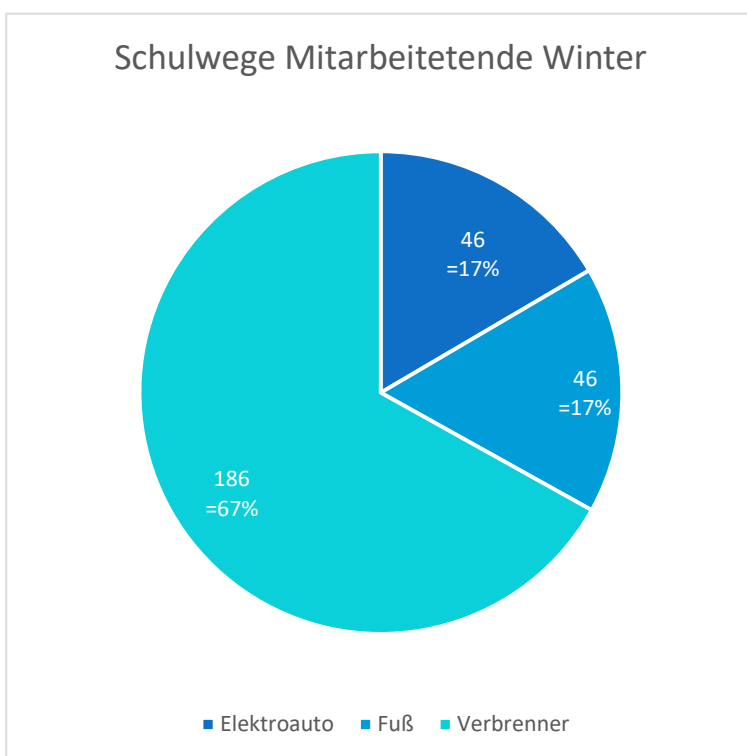
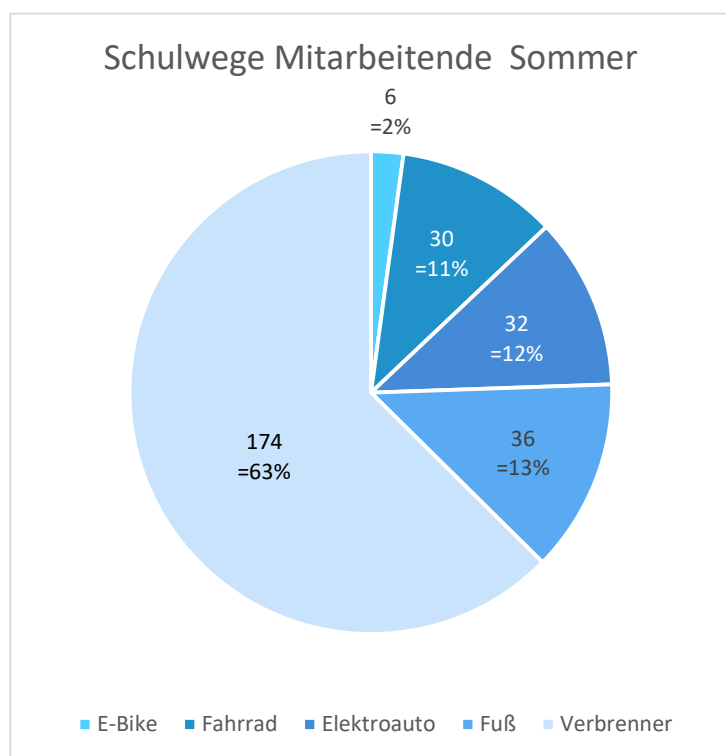


Die schlechte Anbindung des ländlichen Raums an öffentliche Verkehrsmittel schlägt sich nach wie vor negativ auf das Fahrverhalten der Mitarbeitenden nieder, so dass Alleinfahrten mit 94 % am Gesamtmissionsanteil Mobilität der Mitarbeitenden einen enorm hohen Wert darstellten.

Dennoch konnte sich der Bereich Mobilität Mitarbeiter positiv entwickeln. Vermehrt kommen Lehrkräfte und Mitarbeitende mit einem E-Auto oder mit dem Fahrrad zur Schule. Das Bewusstsein für klimafreundliche Mobilität hat zugenommen.

Außerdem wirkt sich die Zuteilung von Lehrkräften mit kurzen Fahrstrecken durch das Schulamt entlastend aus.

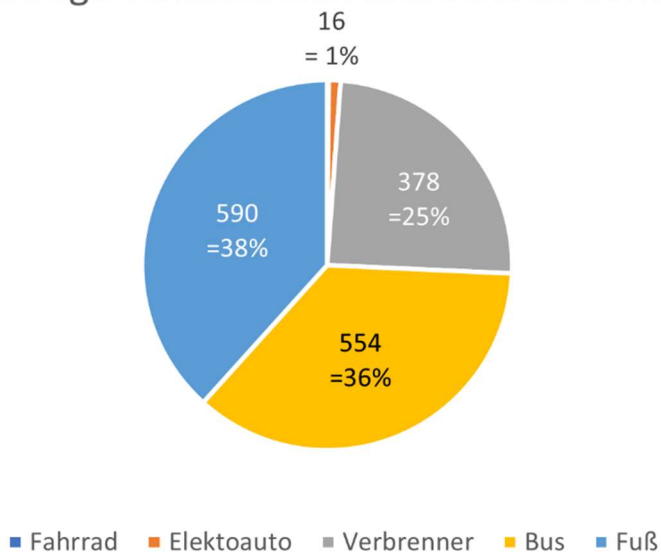
Bei der Stundenplangestaltung wurden bereits die Stunden von Teilzeitkräften so gelegt, dass sie nicht jeden Tag der Woche an die Schule fahren müssen. Außerdem gibt es noch weitere Einsparpotentiale für Lehrkräfte mit ähnlichen Fahrstrecken.



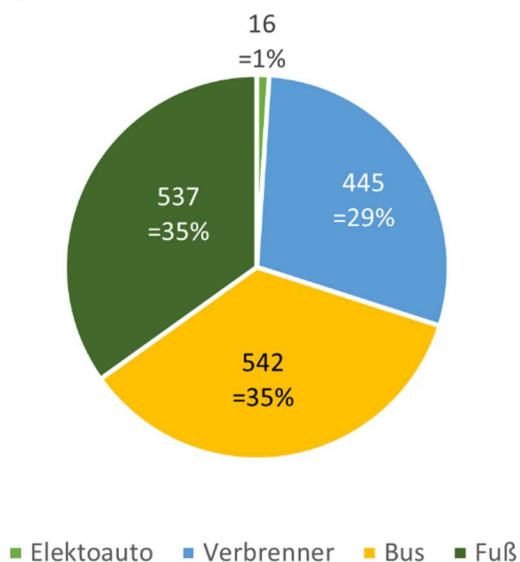


	Personenkilometer	THG-Emissionen gesamt	Anteil an den Gesamtemissionen Mobilität Schüler
Auto Alleinfahrt	1898,728	0,404t CO ₂ e	52%
Auto Fahrgemeinschaft	1377,6	0,127t CO ₂ e	16%
E-Auto Alleinfahrt	57,6	0,003t CO ₂ e	0%
E-Auto Fahrgemeinschaft	24,8	0,0005t CO ₂ e	0%
E-Bike	-	-	-
Fahrrad	2,6	-	-
ÖPNV	3843,4	0,246t CO ₂ e	32%
Zu Fuß	1130,512	-	-

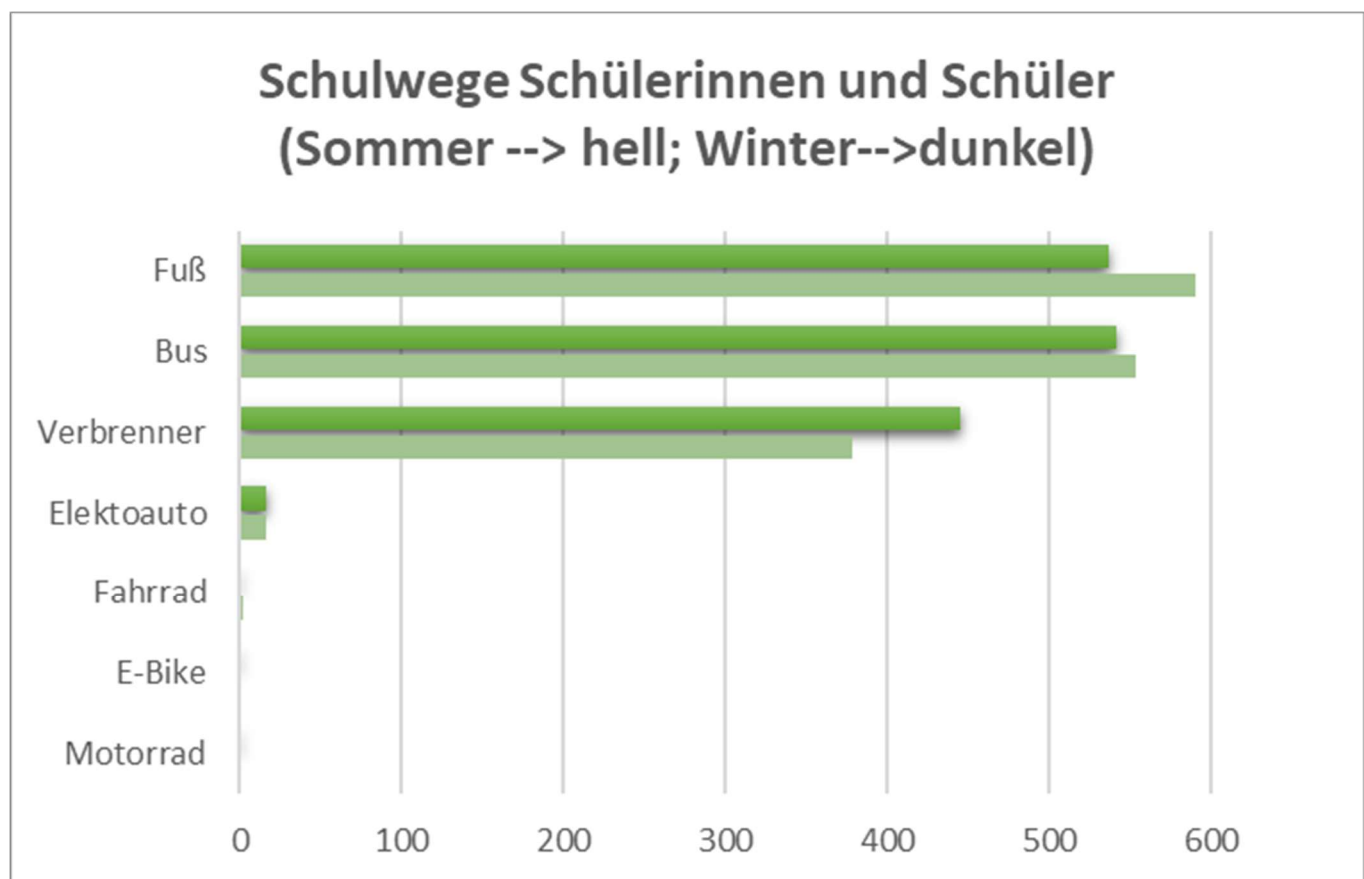
Schulwege Schülerinnen und Schüler Sommer



Schulwege Schülerinnen und Schüler Winter



Auch bei den Schülern zeigen die Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung Wirkung. Die bereits zum zweiten Mal durchgeführte Autofrei-Challenge, sowie die Informationen für Eltern zum „Fußtaxi“ und die Werbung dafür im Elternbeirat tragen dazu bei. Dennoch werden immer noch ein Viertel aller Kinder, die einen Schulweg unter einem Kilometer haben, regelmäßig mit dem Auto zur Schule gebracht. Viel zu wenige Kinder nutzen ihr Fahrrad oder den Roller, aus Angst, dass ihre teuren Räder beschädigt werden könnten. Dies ist leider schon öfters durch Mittelschüler, die auch im Schulhaus untergebracht sind, geschehen. Hier wollen wir in den nächsten Jahren vermehrt besonders für die Sommermonate ansetzen. Auch die Sicherheit des Schulweges spielt für viele Eltern eine große Rolle, warum sie ihr Kind mit dem Auto in die Schule bringen. Dafür planen wir einen Wege-Plan für möglichst sichere Fußwegstrecken zusammen mit der Verkehrswacht zu erarbeiten.



Fortbildungen

	Anzahl km	THG-Emissionen	Anteil an den Gesamtemissionen Mobilität
Auto Alleinfahrt	571,8	0,1218 t CO ₂ e	100 %

Klassenfahrten eintägig

	Anzahl km	THG-Emissionen	Anteil an den Gesamtemissionen Mobilität
ÖPNV	510,7	0,0327 t CO ₂ e	100 %
Zu Fuß	30	-	-

Quelle: Umweltbundesamt, 2020, Berechnung eza!

Auto Verbrennungsmotor Alleinfahrt: Emissionsfaktor 0,213 kg CO₂e/Pkm

Auto vollelektrisch Alleinfahrt: Emissionsfaktor 0,0527 kg CO₂e/Pkm

E-Bike: 0,0035 kg CO₂e/Pkm



2.1.6. Strom

	Anzahl kWh	THG-Emissionen	Anteil an den Gesamtemissionen
Deutscher Strommix	36.307	15,902 t CO ₂ e	30,8%
Photovoltaikanlage	21.400	Einspeisung in das öffentliche Stromnetz	
Die verursachten Treibhausgasemissionen durch den Stromverbrauch der Schule liegen im Jahr 2024 bei 15,902 t.			

Quelle: Umweltbundesamt, 2020: Deutscher Strommix, Emissionswert 0,438 kg CO₂e/kWh

Der Stromverbrauch ist mit 16 t CO₂-Ausstoß der größte Posten auf unserem Fußabdruck. Trotz eines leichten Rückganges haben wir beim Strom einen hohen Bedarf. Wir versuchen durch viele Maßnahmen, wie Stromspartage, den Einbau von Bewegungsmeldern auf Begegnungsflächen, den Austausch auf LED-Leuchten, die Verwendung von Mehrfachsteckleisten für das einmalige Ausschalten von mehreren Endgeräten und die „Licht aus“-Hinweisschilder in den Klassen den Verbrauch zu reduzieren.

Mehr Strom haben wir sicher durch die vermehrte Arbeit in unserem digitalen Labor an den PCs und durch den Einbau einer Lüftungsanlage nach den Corona-Jahren verbraucht. Außerdem verbrauchen wir auch in den Sommermonaten Strom für das Klassenzimmerlicht. Da sechs von acht Klassenzimmern direkt nach Süden ausgerichtet sind, müssen in den hellsten Monaten die Fenster verdunkelt und das elektrische Licht eingeschaltet werden. Wir sind gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern, sowie dem Biodiversitätsberater dabei, ein Schattenkonzept für die Schule zu erstellen. Das haben sich unsere Schulkinder bei einer Umfrage am häufigsten gewünscht. Dazu gehört auch, dass vor den Südseite-Fenstern Bäume als natürliche Beschattung gepflanzt werden sollen. Eine FREI DAY- Gruppe hat für den Ankauf eines Baumes Geld durch den Verkauf von Plüschtieren gesammelt. Im April 2025 beginnen die Pflanzarbeiten.



2.1.7. Wärme

	Verbrauch kWh	THG-Emissionen	Anteil an den Gesamtemissionen
Fernwärme (Hackschnitzel)	160.540	5,5t CO ₂ e	9,1 %

Quelle: Eigenberechnung eza! Auf Basis Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, 2021
Fernwärme Hackschnitzel, Emissionsfaktor 0,034 kg CO₂e/kWh

Im Bereich Wärme konnten wir einen leichten Rückgang der Heizmenge verbuchen. Dies ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass das falsche Lüften mit offenen Fenstern und aufgedrehter Heizung durch die Lüftungsanlage entfällt.

Auch die Arbeit unserer Energiecoaches zeigt Wirkung. Sie messen in den Klassenzimmern die Raumtemperatur und geben Tipps, falls es im Raum zu warm ist. Auf den Begegnungsflächen wurde zusätzlich die Temperatur um zwei Grad Celsius, in den Klassen um 1 ° Celsius gesenkt.



2.1.8. Wasser

	Verbrauch	THG-Emissionen	Anteil an den Gesamtemissionen
Wasserverbrauch	406 m ³	0,169 t CO ₂ e	0,1 %
Die verursachten Treibhausgasemissionen durch den Wasserverbrauch der Schule liegen im Jahr 2024 bei 0,17 t CO ₂ e.			

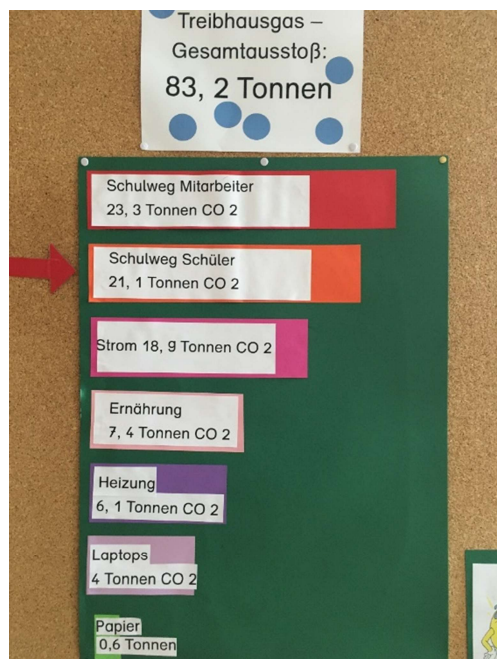
Quelle: Defra, 2021: Leitungswasser (Frisch- und Abwasser), Emissionsfaktor 0,421 kg CO₂e/m³

Der Wasserverbrauch zeigt sich nach wie vor im sehr niedrigen Sektor und hat einen Anteil von 0,1 % an den Gesamtemissionen.

Dennoch halten wir den Wasserverbrauch aufgrund des veränderten Klimas für einen enorm wichtigen Faktor und arbeiten im Schuljahr 2024-2025 mit Wasser-Challenges, Aktionswochen gemeinsam mit UNICEF und Projektarbeiten unserer FREI DAY- Gruppen an dem Nachhaltigkeitsziel 6 der Vereinten Nationen (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen).

Zusätzlich wollen wir die Regenwassernutzung verstärken. Als kurzfristiges Ziel haben wir die Öffnung von Regenwasserrinnen für das Gießwasser unserer Pflanzen angedacht. Langfristig wollen wir eine Nutzung des Regenwassers für die Toilettenanlagen bei der Gemeinde erreichen.

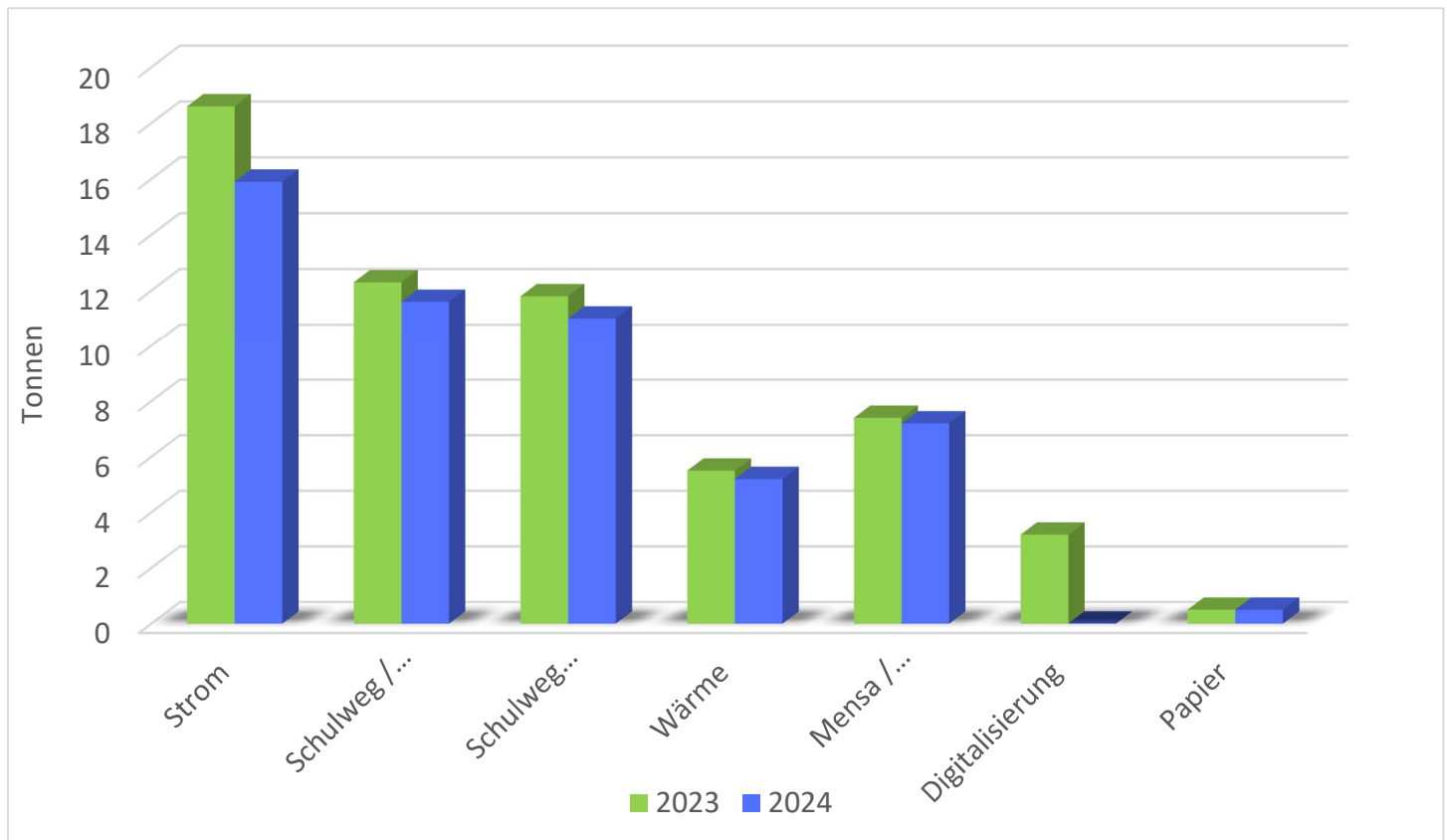
2.1.9. Ergebnisweitergabe



Unsere Schülerinnen und Schüler werden im Schülerparlament und in der Schulversammlung über die Ergebnisse informiert. Hier auf den Fotos die Ergebnispräsentation des CO₂-Ausstoßes für die Kalenderjahre 2022, 2023 und 2024 in der Schulversammlung und am Aushang im Treppenhaus. Der Klimaschutzplan mit den aktuellen Ergebnissen der CO₂ Bilanzierung ist auch auf der Homepage nachzulesen. Darüber hinaus wird der Elternbeirat informiert und die Daten werden im örtlichen Gemeindeblatt abgedruckt. Im Juni 2025 ist eine gemeinsame Sitzung mit dem örtlichen Gemeinderat zu den Ergebnissen und der Weiterarbeit geplant.



2.2. Die Entwicklung des CO₂-Fußabdruckes



Insgesamt haben wir rückläufige CO₂-Ausstoßzahlen. Der Stromverbrauch ist nach wie vor unser größter CO₂-Verursacher, gefolgt von der Mobilität. Wir konnten jedoch in den beiden Bereichen den Ausstoß verringern. Ein großer Faktor bleibt auch weiterhin der Bereich Ernährung, hier vor allem der Mensabetrieb.

Die Digitalisierung ruhte im Kalenderjahr 2024. Sie wird jedoch in den kommenden Jahren durch den Ersatz von Laptops, Tablets und Whiteboards wieder steigen. Eventuell sinkt dann der Stromverbrauch, da neue Geräte weniger Strom verbrauchen. Auch könnte die geplante Eigennutzung der Photovoltaikanlage nach Ablauf der Bindung zur Einspeisung in das öffentliche Netz eine Reduzierung bringen, ebenso wie die geplante Anschaffung einer Solarbank zum Laden der Tablets. Weitere Interpretationen und Planungen haben wir den einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet.

2.3. Entwicklungen der Treibhausgasemissionen im Vergleich zur letzten Treibhausgasbilanz

in Tonnen CO₂-Äquivalente

	2023	2024	Entwicklung absolut
Abfall	0,0	0,0	0
Digitalisierung	3,2	0,0	-3,2
Einkauf	0,5	0,5	0
Ernährung	7,4	7,2	-0,2
Schulweg der Mitarbeiter/-innen	12,2	11,5	-0,7
Schulweg der Schülerinnen und Schüler	11,8	11,0	-0,8
Eintägige Schülerfahrten	0,0	0,0	0
Mehrtägige Schülerfahrten	0,0	0,0	0
Fortbildungen und Dienstreisen	0,1	0,1	0
Strom	18,6	15,9	-3,3
Wärme	5,5	5,2	-0,3
Wasser	0,0	0,0	0

Die Treibhausgasemissionen entwickeln sich rückläufig oder stagnieren, zumindest im Messbereich Tonnen. Als kleine Grundschule wäre für uns die Angabe der Treibhausgasemissionen in Kilogramm effizienter. Dadurch könnten wir die Veränderungen noch konkreter erfassen.

Wir haben deshalb in den Handlungsfeldern die Emissionswerte der einzeln erfassten Bereiche berechnet, um konkrete Schlüsse aus unseren Maßnahmen ziehen zu können.

Im Kalenderjahr wurden keine neuen digitalen Endgeräte angeschafft. Uns ist jedoch bewusst, dass die Laufdauer der Laptops und Tablets in ein bis zwei Jahren zu Ende geht und wir dann im Bereich Digitalisierung wieder mit einem größeren CO₂e-Ausstoß zu rechnen haben.

Die Schulwege von Mitarbeitern und Schulkindern sind ebenfalls rückläufig. Auch hier spielt jedoch der jeweilige Wohnort, aus dem die Kinder und Mitarbeiter kommen, eine große Rolle. Sie können wir nicht beeinflussen. So hatten wir im Jahr 2022 einige Mitarbeiter mit langen Anfahrtswegen, im Kalenderjahr 2024 viele Schulanfänger, die direkt im Ort wohnen und zu Fuß zur Schule kommen können. Natürlich wollen wir die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel oder das Fußtaxi ins Bewusstsein rücken, aber letztlich können wir den Eltern nicht vorschreiben, wie sie ihr Kind an die Schule bringen. Beim Strom kann man den Austausch zu LED-Lampen und die vielen kleinen Maßnahmen zum Stromsparen bereits erkennen, genauso wie bei der Wärme. Für den Großteil unserer Initiativen gibt es jedoch nur indirekte CO₂-Einsparungen.

3. Maßnahmen des Klimaschutzplans

Seit dem Kalenderjahr 2022 haben wir die Handlungsfelder Mobilität, Kohlenstoffbindung, Kommunikation, 17 SDGs, Klimawandelanpassung und Kompensation dazu genommen.

Dabei haben wir die Schwerpunkte auf Mobilität, Kohlenstoffbindung, 17 SDGs, Klimawandelanpassung und Strom gelegt.

Die Maßnahmen in den Handlungsfeldern Abfall, Einkauf, Ernährung, Strom und Mobilität sind für die Schülerinnen und Schüler gut umsetzbare Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden.

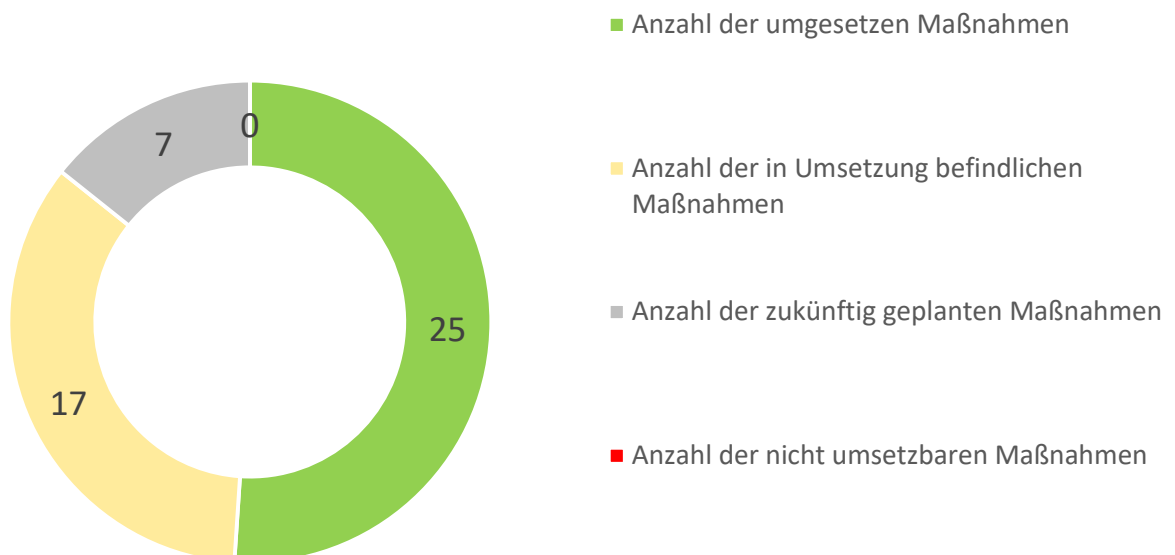
Viele unserer bereits 2022 begonnenen Maßnahmen sind noch immer in Umsetzung oder wurden den aktuellen Erfordernissen angepasst.

So hatten wir im Kalenderjahr 2022 11 Maßnahmen umgesetzt, 15 waren in Umsetzung befindlich, 7 künftig geplante, keine nicht umsetzbare Maßnahme, insgesamt 33 Maßnahmen.

Im Kalenderjahr 2024 hatten wir 25 Maßnahmen umgesetzt, 17 in Umsetzung befindlich, 7 künftig geplante, 0 nicht umsetzbare Maßnahmen, insgesamt 49 Maßnahmen.

Viele der neuen Maßnahmen entstanden durch die verschiedenen FREI DAY-Gruppen, die wir im Sinne der Partizipation sehr gerne aufgreifen.

Überblick Klimaschutzplan





Warum soll ein neuer Fahrradplatz an der Schule entstehen? Die Klasse 4b erstellte dazu ein Infoplakat.



Naturdetektive schaffen Lebensraum für Vögel und Kleinlebewesen.



Kinderkleider sammeln für die Aktion „Meins wird deins“



3.1. Handlungsfeld Abfall

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme und Form der CO ₂ -Einsparung	Start der Maßnahme	Status 1. Bewerbung 2023	Status 2. Bewerbung 2025	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Reichweite	CO ₂ -Einsparpotential pro Jahr	Ziel: CO ₂ -Einsparpotential erreicht bis
AF1	Abfallvermeidung	indirekte CO₂ Einsparung durch Ressourcen schonung	Nov 22	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		Klimateam, Schulversammlung, Klassenlehrer, Mitarbeitende, Haustechniker	Ganze Schule	0,48 kg CO ₂ e	2027
AF2	Pausenverkauf ohne Verpackungen		Sep 24	zukünftiger Termin	umgesetzt		Küchenleiter, Mittelschüler	Ganze Schule		
AF3	Pausenbrotbox und Getränkeflasche		Sep 24	wird laufend umgesetzt	umgesetzt		Lehrkräfte, Eltern, Ökomo-dellregion Ilzer Oberland	Ganze Schule		
AF4	Abfallsortierung	indirekte CO₂ Einsparung durch die Sortierung recyclingfähiger Stoffe, die wieder dem Ressourcenkreislauf zugeführt werden, Restmüll wird reduziert (weniger CO₂ durch Verbrennung)	Jan 23	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		Klimateam, Schulversamm-lung, Klassenlehrer, Mitarbeitende, Haustechniker	Ganze Schule		

AF5	Abfallbehälter zum Trennen der Wertstoffe im Pausenhof, Pausenhalle, Klassenzimmer, Lehrerzimmer und Mensa	Abfallschereff. Papiermüll trennen	Feb 23	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		alle Klassen, Schülerparlament, Frau Eder, Frau Hofmann	Ganze Schule	0,90 kg CO2e	2027
AF6	Tauschen statt wegwerfen	Meins wird deins - Kleidersammlung	Nov 21	umgesetzt	umgesetzt		alle Klassen, Eltern, Frau Ilg	Über die Schule hinaus		
AF7			Feb 21	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		alle, die gerne lesen, Bücherei Büchlberg, Frau Kelbel	Über die Schule hinaus		
AF8		Schulranzensammelaktion	Jul 22	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		Schule, Eltern, Frau Sommer	Über die Schule hinaus		
AF9		Second-Hand Weihnachtsbasar	Dez 20	In Umsetzung (Anfang)	In Umsetzung (Mitte)		Schulfamilie, Klimateam, Schülerparlament			
AF10		Umsonstladen		zukünftiger Termin	zukünftiger Termin		Schulfamilie, Elternbeirat	Ganze Schule		
AF11	Re- und Upcycling	Abfall in workshops kreativ weiterverarbeiten	Sep 21	In Umsetzung (Mitte)	In Umsetzung (Ende)		interessierte S, jahrgangsübergreifend	Mehrere Jahrgangsstufen		
AF12	Wertstoffe sammeln	Aktion Sammeldrache	Sep 25		zukünftiger Termin		Klimateam	Ganze Schule		

AF13	walk and collect	Die Schule hat die Wegepatenschaft für einen Wanderweg der Gemeinde								
Summen									1,38 kg CO2e	

Unsere Aktion „walk and collect“ kommt bei den Kindern und in der Gemeinde Büchlberg sehr gut an.





3.2. Handlungsfeld Einkauf

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme und Form der CO ₂ -Einsparung	Start der Maßnahme	Status 1. Bewerbung 2023	Status 2. Bewerbung 2025	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Reichweite	CO ₂ -Einsparpotential pro Jahr	Ziel: CO ₂ -Einsparpotential erreicht bis
EK1		direkte CO ₂ Einsparungen durch die Verwendung von Recyclingpapier. Es verursacht deutlich weniger CO ₂ und verringert Abfall, sowie Emissionen								
EK2	Verwendung von Recycling-Papier	das gesamte Papiersortiment ist auf Recyclingpapier umgestellt	Sep 22	In Umsetzung (Anfang)	umgesetzt		Sekretariat, Haustechnik	Ganze Schule	23 kg CO ₂ e	2027
EK3	Doppelseitiger Druck ist Standard	alle Kopierer und Drucker sind auf doppelseitigen Druck voreingestellt	Sep 22	In Umsetzung (Anfang)	wird laufend umgesetzt		Systembetreuer EDV, Lehrer	Ganze Schule	22 kg CO ₂ e	2026
EK4	Recycling - Hygienepapier	Handtuchpappier und Toilettenpapier werden aus Recyclingpapier verwendet und reduziert	Jan 23	In Umsetzung (Anfang)	wird laufend umgesetzt		Haustechnik	Ganze Schule	10 kg CO ₂ e	2027
EK5	Schulhefte und Blöcke aus Recyclingpapier	Hefte und Blöcke sind ausschließlich aus recyceltem Papier	Sep 23	In Umsetzung (Anfang)	wird laufend umgesetzt		Lehrkräfte Schüler, Eltern	Über die Schule hinaus		

EK6	Verzicht auf Plastikeinbände	Schülerhefte werden ausschließlich mit farbigen Etiketten gekennzeichnet, Sammelmappen sind aus Pappe	Sep 23	In Umsetzung (Anfang)	wird laufend umgesetzt		alle Klassen	Ganze Schule		
EK7	Wettbewerb "Plastikfrei- unsere Schule ist dabei!"	Aufruf zum Verzicht von Plastikhefteinbänden auf Schulumtsebene über das Netzwerk BNE	Jul 23	In Umsetzung (Anfang)	umgesetzt		alle Klassen	Über die Schule hinaus		
EK8	Abfalltüten	keine Plastikabfalltüten in den Abfallbehältern	Sep 23	In Umsetzung (Anfang)	wird laufend umgesetzt		Haustechnik	Ganze Schule		
EK9	Weltladen	fair gehandelte Produkte in einem eigenen Weltladen verkaufen, kleiner Weltladen im Lehrerzimmer	Jun 22	In Umsetzung (Anfang)	wird laufend umgesetzt		Klassen 4a, 4b Frau Eichhorn, Frau Ilg	Über die Schule hinaus		
Summen									55,00 kg CO2e	



3.3. Handlungsfeld Ernährung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme und Form der CO ₂ -Einsparung	Start der Maßnahme	Status 1. Bewerbung 2023	Status 2. Bewerbung 2025	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Reichweite	CO ₂ -Einsparpotential pro Jahr	Ziel: CO ₂ -Einsparpotential erreicht bis
ER1		indirekte CO ₂ Einsparungen durch regionale, saisonale Bio-Lebensmittel. Sie haben kurze Transportwege und sparen Energie im Anbau und der Produktion. Weiterführende Nachhaltigkeitsthemen werden für die Schülerinnen und Schüler erschlossen.								
ER2	Pausenverkauf		Feb 23	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		Küchenleitung, Mittelschüler	Ganze Schule		
	Gesunde Pause	Elternbeirat bereitet Büffet vor, Training in einzelnen Klassen mit Ernährungsberatern	Sep 22	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		Elternbeirat, Ökomodellregion	Ganze Schule		
ER3	Bio-Schulobsttage	Verkostung von regionalem Obst und Gemüse			zukünftiger Termin		Ökomodellregion, FREIDAY-Teams, Klimateam	Ganze Schule		
ER4	Kresse-Butterbrottag	Klassen bauen Kresse an (Schalen aus Tetrapacktüten) und genießen frische Butterbrote als Alternative zur Pausen-Wurstsemmel	Apr 23	In Umsetzung (Anfang)	In Umsetzung (Mitte)		alle Klassen, Frau Gründiger, Frau Hofmann	Ganze Schule		

ER5	Trinkwasserbrunnen	Waldwasser steht kostenlos für alle zur Verfügung, PET-freie Nachfüllflaschen können über die Schule bezogen werden, Nutzung in Schülerversammlung und mit Durchsagen bewerben	Sep 19	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		alle Klassen, Frau Kelbel	Ganze Schule		
ER6	Wasserchallenge	eine Woche am Schulvormittag Wasser aus dem Waldwasserbrunnen trinken	Okt 24		In Umsetzung (Anfang)		alle Klassen, Schülerparlament Frau Hofmann	Ganze Schule		
ER7	Wasserprojektwochen	Wasser in seiner Wertschöpfungskette als wertvolles Lebensmittel kennenlernen, Workshops für die 3. und 4. Klassen mit Unicef und Haus am Strom, Wassermusical	Mrz 25		In Umsetzung (Anfang)		alle Klassen, FREIDAY-Teams, Frau Friedl, Frau Hofmann, Frau Gründinger, Frau Kelbel	Ganze Schule		
ER8	Abschaffung Getränke-automat	Der Pfandautomat mit zuckerhaltigem Getränkeangebot wird entfernt	Dez 24		umgesetzt		Haustechnik	Ganze Schule	160 kg CO2e	2025
ER9	Reduzierung fleischhaltiger Menüs	fleischhaltige Menüs werden nur noch ein Mal wöchentlich angeboten, das Küchenpersonal erarbeitet in einem Coaching alternative Speiseangebote	Sep 22	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		Küchenpersonal, Ökomodellregion Frau Auberger	Ganze Schule	192 kg CO2e	2026
ER10	Kinderkochkurs	Kinder lernen saisonale Produkte kennen und stellen schmackhafte Speisen als Alternative zu stark verarbeiteten Fertiggerichten mit hohem Müllanteil	Mai 25		zukünftiger Termin		Klassen 2,3, Frau Auberger, Ökomodellregion	Mehrere Jahrgangsstufen		

ER11	Pause im Lehrerzimmer	Angebot von Hafermilch und Fairtrade-Kaffee	Sep 22	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		Frau Kelbel	Über die Schule hinaus	2 kg CO2e	2025
ER 12	Smoothiebike	das selbstgebaute Smoothiebike stellt frisch gemixte Smoothies ohne Strom her	Jul 24		In Umsetzung (Mitte)		Frau Ilg	Ganze Schule	4 kg CO2e	2025
ER13	Besuch auf dem Bio-Bauernhof	Schülerinnen und Schüler erleben ökologische Milchwirtschaft und Gemüseanbau	Jul 18	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		2. Klassen, Frau Gründinger, Frau Kelbel	Jahrgangsstufe		
ER 14	Gemüseanbau im Ganztage	Ganztages-schülerinnen und -schüler ziehen in Hochbeeten eigenes Gemüse und erleben Wertschöpfungsketten	Jul 23		umgesetzt		Ganztages-schülerinnen und -schüler, Frau Binder	Mehrere Jahrgangsstufen		
ER 15	Gemüseackerdemie	Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen bauen eigenes Gemüse auf einer größeren Fläche an und werden dabei mit Bildungsmaterialien und außerschulischen Experten begleitet	Frühjahr 26		zukünftiger Termin		interessierte Schülerinnen und Schüler, Herr Ranzinger Umweltbeauftragter Landkreis Passau	AG		
Summen									358,00 kg CO2e	



3.4. Handlungsfeld Kohlenstoffbindung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme und Form der CO ₂ -Einsparung	Start der Maßnahme	Status 1. Bewerbung 2023	Status 2. Bewerbung 2025	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Reichweite	CO ₂ -Einsparpotential pro Jahr	Ziel: CO ₂ -Einsparpotential erreicht bis
KB1	Ballhelden	indirekte CO₂ Einsparung Sponsorenprojekt zugunsten der Aktion 1000 Schulen für die Welt	Jun 23	zukünftiger Termin	umgesetzt		Frau Eckerl, Schulfamilie	Über die Schule hinaus		
KB2	Baumpflanzungen	auf dem Schulgelände werden mehrere Bäume zur CO ₂ Kompensation und als natürliche Schattenspender gepflanzt	Mrz 25		In Umsetzung (Anfang)		AG Naturdetektive, Schulversammlung, Schulleitung, Frau Ilg	Über die Schule hinaus		
KB3	Pflanzen einer Hecke	Pflanzung einer zweireihigen Hecke mit einheimischen Stauden	Mai 23	zukünftiger Termin	umgesetzt		Landschaftspflegeverband Passau, Klassen 2a und 2b, Frau Gründinger, Frau Rühl, Frau Ilg			
KB4	FREIDAY - Gruppe: Anlegen von zwei Blühwiesen	Das FREIDAY Team der Klasse 2b hat gemeinsam mit dem Biodiversitätsberater des Landkreises Passau zwei Flächen auf dem Schulgelände als Blühflächen festgelegt und beobachtet und dokumentiert die Entwicklung der Wiese	Jul 24		umgesetzt		FREIDAY-Team Klasse 2b und Herr Mall, Biodiversitätsberater	Über die Schule hinaus		



KB5	Hochbeet	Anlegen von zwei Hochbeeten im Ganztagsbereich	Mai 23		umgesetzt		Frau Binder und Ganztagskinder	AG		
KB6	Gemüseackerdemie	Eine größere Fläche auf dem Schulgelände soll zu einem Gemüseacker umgewidmet werden	Apr 26		zukünftiger Termin		Klimateam, Herr Ranzinger, Umweltbeauftragter Landkreis Passau	Über die Schule hinaus		
KB7	Biodiversität	Die Arbeitsgruppe Naturdetektive erfasst den Grünanteil und den Anteil von Kleinlebewesen auf dem Schulgelände, dokumentiert, plant Maßnahmen zur Verbesserung und startet Aktionen.	Apr 24		In Umsetzung (Mitte)		AG Naturdetektive, Herr Mall, Frau Ilg	Über die Schule hinaus		
KB8	FREIDAY - Gruppe Amazonas	Die Schülergruppe informiert sich über die Abholzungen im Amazonasgebiet, erstellt Infoplakate, sammelt Spenden und erwirbt zwei Baumpatenschaften.	Mrz 25		In Umsetzung (Mitte)		FREIDAY-Team Klasse 3a und Lernbegleitung	Über die Schule hinaus		
Summen									0,00 kg CO2e	



3.5. Handlungsfeld Kommunikation und Vernetzung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme und Form der CO ₂ -Einsparung	Start der Maßnahme	Status 1. Bewerbung 2023	Status 2. Bewerbung 2025	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Reichweite	CO ₂ -Einsparpotential pro Jahr	Ziel: CO ₂ -Einsparpotential erreicht bis
KV1	Elternbriefe	indirekte CO ₂ Einsparung: Reduzierung des Papierverbrauchs								
		Elternbriefe fast ausschließlich in digitaler Form, Erweiterung des Schulmanagers	Jan 20	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		Schulleitung	Über die Schule hinaus		
KV2	Klasseninformationen	Verwendung von Klassen- und AktionsTaskcards	Jan 20	In Umsetzung (Anfang)	umgesetzt		Klassenleitungen	Klasse		
KV3	Exkursionen mit Schülerinnen und Schülern	Naturerfahrungen, Sensibilisierung, Wissensvermittlung	Sep 23		In Umsetzung (Mitte)		Arbeitsgruppen, FREIDAY-Teams, Klassen	Über die Schule hinaus		
KV4	Informationsweitergabe zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit	durch Stellwände, Plakate, Flyer, Durchsage, Kurzfilm	Jan 23	In Umsetzung (Anfang)	In Umsetzung (Mitte)		Arbeitsgruppen, FREIDAY-Teams, Klassen, Klimateam	Über die Schule hinaus		

KV5	Vernetzung	Besuch lokaler Vernetzungstreffen auf Schulumtsebene und an der Universität Passau, Austausch von Erfahrungen und Ideen, Mitarbeit im Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung, schulhausinterne Fortbildungen zu Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung	Sep 19	In Umsetzung (Anfang)	In Umsetzung (Mitte)		Mitarbeitende im Schulentwicklungsprozess Bildung für nachhaltige Entwicklung: Klima und Umwelt, Globales Lernen, Demokratiepädagogik, Gesundheit	Über die Schule hinaus		
Summen									0,00 kg CO2e	

„Schule gemeinsam weiterdenken“ an der Grundschule Büchlberg

Die drei Preisträgerschulen des Zukunftspreises 2024 stellten Ihre Arbeit rund 80 Kolleginnen und Kollegen vor. Den Start machte Andrea Scheday vom Gymnasium Leopoldinum, welche neben der starken Partizipation den Prozesscharakter der Teamarbeit unter den Lehrkräften herausstellte. Ansprechend an ein Theaterstück angelehnt präsentierte sich das große Team der Grundschule Alkofen-Pleinting. Die Geister der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gingen auf die vielfältigen Aktivitäten in Alkofen-Pleinting ein, wobei der starke und langfristige Schulentwicklungsprozess als Basis hervorgehoben wurde. Den Abschluss bildet das Team der Grundschule Büchlberg, die zudem Gastgeber der Veranstaltung waren. Der FREI DAY und die Schulversammlung wurden näher vorgestellt und dürfen zu Recht als Aushängeschild der Schule gelten.

(aus: BNE Rundbrief, Dez. 2024)





3.6. Handlungsfeld Mobilität

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme und Form der CO ₂ -Einsparung	Start der Maßnahme	Status 1. Bewerbung 2023	Status 2. Bewerbung 2025	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Reichweite	CO ₂ -Einsparpotential pro Jahr	Ziel: CO ₂ -Einsparpotential erreicht bis
MO3	Bildung von Fahrgemeinschaften	Anregung an die Eltern an Elternabenden weitergeben, Kollegium nützt Fahrgemeinschaften für Fortbildungsveranstaltungen und dem Weg zur Schule, nützt E-Autos	Mai 23	In Umsetzung (Anfang)	In Umsetzung (Mitte)		Klimateam, Frau Gründinger, Frau Kelbel, alle Klassen, Elternbeirat	Über die Schule hinaus	58 kg CO ₂ e	2027
MO4	Fußgänger-Elterntaxis	Eltern begleiten ihre Kinder zu Fuß zur Schule	Mai 23	In Umsetzung (Anfang)	In Umsetzung (Mitte)		Eltern, Schulleitung	Über die Schule hinaus		
	Walking kids	Training für Schulkinder mit kurzem Schulweg in sechs Schritten nach dem Modell "München unterwegs"			zukünftiger Termin		Eltern, Lehrer, Verkehrspolizei	Ganze Schule		
	Fugänger-Wegeplan	Erstellen eines Schulwegeplans mit empfohlenen sicheren Querungsstellen und Verhaltenstipps			zukünftiger Termin		Eltern, Lehrer, Verkehrspolizei	Ganze Schule		
MO5	Planung von klimafreundlichen Wandertagen	Verzicht auf unnötige Einzelfahrten, möglichst fußläufig erreichbare Wanderziele	Sep 22	wird laufend umgesetzt	wird laufend umgesetzt		alle Klassen	Ganze Schule		
MO6	Fahrradabstellplatz	Errichtung eines sicheren und geschützten Fahrradabstellplatzes, um Anreiz für die Benützung des Fahrrades zu schaffen	Mai 23	In Umsetzung (Anfang)	In Umsetzung (Anfang)		Klimateam, Umfrage alle Klasse	Ganze Schule		

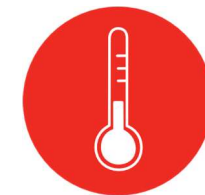
MO7	Fahrradsicherheits- training	Die 4. Klassen führen ein mehrwöchiges Sicherheitstraining durch, das sie mit dem Fahrradführerschein abschließen. Ab der zweiten Klasse werden mehrtätige Sicherheitstrainings im Schonraum Schule durchgeführt.	Jul 05	wird laufend umgesetzt	In Umsetzung (Ende)		Klassen 4a, 4b, Jahrgangsstufen 2,3, Frau Kelebl und Team, Verkehrspolizei	Mehrere Jahrgangsstufen		
MO8	E-Ladestation	Auf dem Schulgelände gibt es für die E-Mobilität eine Ladestation	ab 2022		umgesetzt		Gemeinde Büchlberg	Über die Schule hinaus		
Summen									58,00 kg CO2e	



3.7. Handlungsfeld Strom

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme und Form der CO ₂ -Einsparung	Start der Maßnahme	Status 1. Bewerbung 2023	Status 2. Bewerbung 2025	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Reichweite	CO ₂ -Einsparpotential pro Jahr	Ziel: CO ₂ -Einsparpotential erreicht bis
ST1	Strom selbst erzeugen	direkte CO ₂ Einsparung durch Eigennutzung der Photovoltaikanlage		zukünftiger Termin	zukünftiger Termin		Gemeinde Büchlberg	Über die Schule hinaus		
ST2		Kennenlernen eines Solarkochers beim Schulfest			zukünftiger Termin		Kreisjugendring Passau	Über die Schule hinaus		
ST3		Bau eines Solarventilators in der Wissenswerkstatt Passau		In Umsetzung (Anfang)	In Umsetzung (Mitte)		3. Kassen, Frau Thoma-Maderer	Jahrgangsstufe		
ST 4	Stromtarif wechseln	Wechsel von Dt. Strommix zu Ökostrom		zukünftiger Termin	zukünftiger Termin		Frau Meisinger, Gemeinde Büchlberg	Über die Schule hinaus	1 815 kg CO ₂ e	2027
ST 5	Stromverbrauch senken	CO ₂ Einsparung durch Umtausch auf LED - Leuchten im gesamten Schulhaus	Frühjahr 2023	zukünftiger Termin	wird laufend umgesetzt			Ganze Schule		
ST 6		Bewegungsmelder jetzt auch auf Begegnungsflächen und in Garderoben	Frühjahr 2023	zukünftiger Termin	umgesetzt		Schulleitung, Haustechnik	Ganze Schule		

ST 7		ein Schalter für alle Geräte in den Klassenzimmern	Frühjahr 2023		umgesetzt		Schulleitung, Haustechnik	Ganze Schule		
ST 8		Stromdetektive, Messung des Stromverbrauches von Geräten im Standby-Modus	Mrz 23	In Umsetzung (Anfang)	wird laufend umgesetzt		Stromdetektive Klassen 3a, 3b	Ganze Schule		
ST 9		Stromspartage	Feb 23	In Umsetzung (Anfang)	wird laufend umgesetzt		Klasse 3a, Frau Thoma-Maderer	Ganze Schule		
ST 10		Hinweisschilder " Licht aus"	Mrz 23	In Umsetzung (Anfang)	In Umsetzung (Mitte)		Stromdetektive	Ganze Schule		
ST 11		Solarbank für Tabletcoffer	Sep 25		zukünftiger Termin		Frau Unter	Ganze Schule		
ST 12		Weihnachtsbeleuchtung auf LED umstellen	Nov 25		zukünftiger Termin		Frau Meisinger	Ganze Schule		
Summen									1815,00 kg CO2e	



3.8. Handlungsfeld Wärme

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme und Form der CO ₂ -Einsparung	Start der Maßnahme	Status 1. Bewerbung 2023	Status 2. Bewerbung 2025	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Reichweite	CO ₂ -Einsparpotential pro Jahr	Ziel: CO ₂ -Einsparpotential erreicht bis
WÄ1		direkte CO ₂ Einsparung								
WÄ2	Reduzierung der Raumtemperatur	Die Raumtemperatur wird in Klassenzimmern um 1° C, auf Begegnungsflächen um 2° C gesenkt	Apr 23	zukünftiger Termin	wird laufend umgesetzt		Haustechnik	Ganze Schule	271 kg CO ₂ e	2026
	Thermometer in allen Klassenzimmern	Die Schüler können die Raumtemperaturen. manuell je nach Sonneneinstrahlung regulieren.	Jan 24	In Umsetzung (Anfang)	In Umsetzung (Mitte)		Energiecoaches, Klassenlehrer	Ganze Schule		
WÄ3	Ausbildung von Energiecoaches	Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen werden zu Energiecoaches ausgebildet.	Sep 23	In Umsetzung (Anfang)	In Umsetzung (Mitte)		Energiecoaches, 3. Klassen, Frau Bauer	Ganze Schule		
WÄ4	"Energiespar-Freitag"	Der Schulbetrieb endet am Freitag für alle Grundschüler um 12.15 Uhr. Danach kann die Heizung bereits zurückgefahren werden.	Sep 20	umgesetzt	umgesetzt		Stundenplan-team	Ganze Schule		
WÄ5	Wärmerückgewinnung	nachträglicher Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage bei der Lüftungsanlage	Frühjahr 2027		zukünftiger Termin		Gemeinde Bühlberg	Über die Schule hinaus		
Summen									271,00 kg CO ₂ e	



3.9. Weitere Projekte und Maßnahmen zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Start der Maßnahme	Status 1. Bewerbung 2023	Status 2. Bewerbung 2025	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Reichweite	Unterstützung folgender SDGs
WP1	Upcyclingprodukte anfertigen und verkaufen	Aufruf an alle Klassen, leere Dosen, Plastikflaschen, Pappe zu sammeln und mitzubringen	Jun 24		umgesetzt		FREIDAY-Team, Klasse 2a	Ganze Schule	Leben an Land, SDG 15
WP2	Erstellung eines Infoheftes	Informationen zum Schutz der Gewässer sammeln, Geheft erstellen	Jun 24		umgesetzt		FREIDAY-Team, Klasse 2a	Ganze Schule	Leben unter Wasser, SDG 14
WP3	Einsammeln von Müll am örtlichen Weiherufer	Müll sammeln und sortieren, Bürgermeister aufsuchen und auf Missstände hinweisen, Aufruf im örtlichen Bekanntmachungsblatt	Mai 24		umgesetzt		FREIDAY-Team, Klasse 2b	Über die Schule hinaus	Leben unter Wasser, SDG 14
WP4	Geschlechtergerechtigkeit	Umfrage an der Schule zur Situation von Mädchen, Auswertung in der Schulversammlung	Jul 24		umgesetzt		FREIDAY-Team, Klasse 2a	Ganze Schule	Geschlechtergleichheit, SDG 5
WP5	Verkauf von Plüschtieren und Spielsachen	Secondhandaktion in den Pausen zum Ankauf von Blumenwiesensamen, Insektenhotel und Vogelhäuschen	Mai 24		umgesetzt		FREIDAY-Team, Klasse 2b	Über die Schule hinaus	Leben an Land, SDG 15
WP6	Spendenaktion	Informationsplakate sollen auf die Situation augenerkrankter Kinder in Afrika aufmerksam machen	Jan 25		umgesetzt		FREIDAY-Team, Klasse 3a	Über die Schule hinaus	Armut, SDG 1



Globales Lernen im Weltladen



Schattenplatzkonzept planen

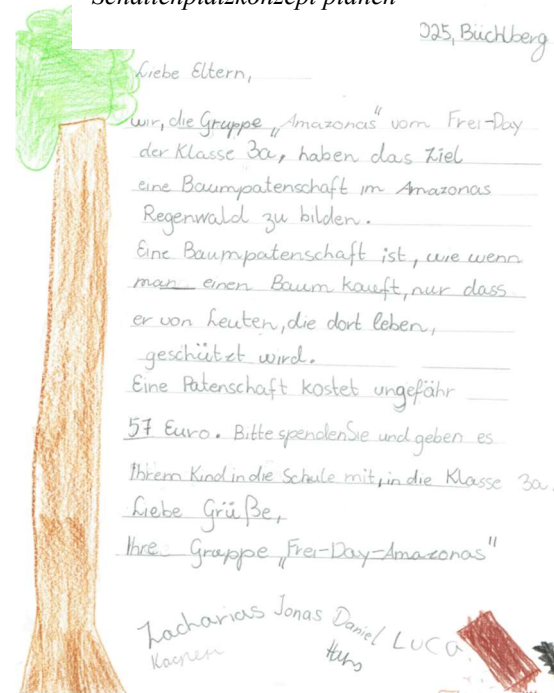


Kräuter kennenlernen



Klimawandel erklären

Baumpatenschaft im
Amazonas



Aufruf zum Müllsammeln



3.10. Freiwillige Handlungsfelder

Handlungsfeld Klimawandelanpassung

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Start der Maßnahme	Status 1. Bewerbung 2023	Status 2. Bewerbung 2025	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Reichweite
KA1	Entsiegelung von Flächen	Fläche im Pausenhof für die Pflanzung eines Schulbaumes entsiegeln	Nov 23		In Umsetzung (Mitte)		Schüler, Team Klimaschule, Gemeinde Büchlberg	Über die Schule hinaus
KA2	Heckenpflanzung	am Fußweg zur Schule wurde mit dem Landschaftspflegeverband eine zweireihige Hecke mit einheimischen Pflanzen gesetzt	Nov 24		In Umsetzung (Mitte)		2. Klassen (Heckenpaten) Team Klimaschule, Gemeinde Büchlberg	Über die Schule hinaus
KA3	Schattenplatzkonzept erarbeiten	In der Schulversammlung, im Schülerparlament und der AG Naturdetektive wird ein Schattenplatzkonzept erarbeitet und umgesetzt	Sommer 24		In Umsetzung (Anfang)		AG Naturdetektive, Herr Mall, Frau Ilg	Mehrere Jahrgangsstufen
KA 4	Wasserkraft als regenerative Energiequelle kennenlernen	Schulflug zum Haus am Strom	Sommer 25		In Umsetzung (Anfang)		Klimateam, Schülerparlament, alle Klassen	Ganze Schule
KA5	Wasser schätzen und sparen	Sensibilisierung für das Thema Wasser, Wasserthemenwoche, Regenwassernutzung	Apr 24		In Umsetzung (Mitte)		Schulfamilie, Klimateam	Ganze Schule

KA 6	Bäume auf dem Schulgelände pflanzen	im Frühjahr 2025 sollen Bäume als natürliche Schattenspenden und CO2 Tauscher gepflanzt werden	März, Apr 25		In Umsetzung (Anfang)		FREIDAY-Gruppen, Gemeinde Büchlberg	Über die Schule hinaus
KA7	Wiese	gemeinsame Planung von Maßnahmen für mehr Biodiversität, Blühflächen auf dem Schulgelände ausweisen	Okt 24		umgesetzt		AG Naturdetektive, Herr Mall, Frau Ilg	Über die Schule hinaus



Pflanzen einer zweireihigen Hecke in Zusammenarbeit mit der Modellregion Ilzer Oberlandgemeinden



Herr Karl von der UNICEF-Ortsgruppe Passau erklärt die weltweiten ökologischen Zusammenhänge



Handlungsfeld Kompensation

Nr.	Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme und Form der CO ₂ -Einsparung	Status 1. Bewerbung 2023	Status 2. Bewerbung 2025	Status 3. Bewerbung	Verantwortlich & Akteure für die Umsetzung	Kompensationsmenge pro Jahr	Ziel: Kompensation durchgeführt im Jahr
KO1	Sponsorenleseprojekt	Der gesammelte Betrag wird für Brunnenrenovierungen in Eritrea verwendet. https://projects.climatepartner.com/de/1294 . ClimatePartner Deutschland GmbH Das Zertifikat wird nach Erhalt umgehend nachgereicht.		In Umsetzung (Ende)		alle Klassen, Frau Kelbel	18 t CO ₂ e	2025
KO2	Sponsorenlauf	Schülerinnen und Schüler finden Sponsoren für gelaufene Kilometer. Der gesammelte Betrag wird für eine Kompensationsmaßnahme verwendet.		zukünftiger Termin		alle Klassen, Frau Meisinger	10 t CO ₂ e	2026
KO3	Sponsorenleseprojekt	Schülerinnen und Schüler finden Sponsoren für das Vorlesen, der gesammelte Betrag wird für eine Kompensationsmaßnahme verwendet.		zukünftiger Termin		alle Klassen, Frau Kelbel	10 t CO ₂ e	2027
KO4	walk und collect	Schülerinnen und Schüler finden Sponsoren für eine gewanderte Strecke. Der gesammelte Betrag wird für eine Kompensationsmaßnahme verwendet.		zukünftiger Termin		alle Klassen, Frau Eckerl	10 t CO ₂ e	2028
KO5	Sponsorenleseprojekt	Schülerinnen und Schüler finden Sponsoren für das Vorlesen, der gesammelte Betrag wird für eine Kompensationsmaßnahme verwendet.		zukünftiger Termin		alle Klassen ,Frau Kelbel	10 t CO ₂ e	2029

KO6	Sponsorenlauf	Schülerinnen und Schüler finden Sponsoren für gelaufene Kilometer. Der gesammelte Betrag wird für eine Kompensationsmaßnahme verwendet.		zukünftiger Termin		alle Klassen, Frau Meisinger	10 t CO2e	2030
KO7	Sponsorenleseprojekt	Schülerinnen und Schüler finden Sponsoren für das Vorlesen, der gesammelte Betrag wird für eine Kompensationsmaßnahme verwendet.		zukünftiger Termin		alle Klassen, Frau Kelbel	10 t CO2e	2031
KO8	walk und collect	Schülerinnen und Schüler finden Sponsoren für eine gewanderte Strecke. Der gesammelte Betrag wird für eine Kompensationsmaßnahme verwendet.		zukünftiger Termin		alle Klassen, Frau Eckerl	10 t CO2e	2032
							80 t CO2e	



*Eröffnung der Leseaktion zur CO₂-Kompensation
am 19. 03. 2025*

4. Der CO₂-Reduktionspfad der Schule

4.1. Zusammenfassung und Ziele der CO₂-Einsparungsziele laut der im Klimaschutzplan hinterlegten Maßnahmen



Geplante
Treibhausgaseinsparung laut
Klimaschutzplan im Jahr
2032 gegenüber der ersten
Treibhausgasbilanz 2022.

2,6 t CO₂e



Geplante prozentuale Einsparung
im Vergleich zur ersten
Treibhausgasbilanz

3%



Durchschnittlich geplante
Kompensationsmenge pro
Jahr laut Klimaschutzplan bis
2032:

7,3 t CO₂e

Wir planen, im Jahr 2025 und den Folgejahren bis 2032 ca. 2,6 Tonnen CO₂ einzusparen. Alle bisherigen Maßnahmen in den Handlungsfeldern werden wieder aufgegriffen und weitergeführt. Neue Maßnahmen und Aktionsfelder ergeben sich aus den variablen Schulsituationen, so dass wir uns auch zukünftig mit CO₂-Einsparungsmaßnahmen besonders auf dem Gebiet der Ernährung, Mobilität, Wärme und Strom befassen werden. Die Biodiversität wollen wir praktisch und mit dem förderlichen Wissen dazu auf dem Schulgelände (weiterer Ausbau eines naturnahen Gartens, Artenvielfalt anregen, Schattenbäume pflanzen, Bienenprojekt ausbauen, Kleinlebewesen fördern) mit Hilfe des Biodiversitätsberaters des Landkreises Passau weiter ausbauen.

Im ersten Drittel unseres 10 Jahres - CO₂ – Reduktionspfades (erhobene Messwerte aus 2022, 2023 und 2024) sind die realen Ergebnisse deutlich besser, als die geschätzten Einsparziele. Hier wird die jährliche Evaluation unserer Einsparpotentiale besonders wichtig sein, um eine Nachjustierung unserer Zielvorgaben vorzunehmen.

Abschließend lässt sich feststellen, dass die Möglichkeiten, CO₂ einzusparen, auch an unserer Schule begrenzt sind. Durch den Wechsel von Schulkindern an andere Schulen oder den Schuleintritt und den Wechsel von Mitarbeitenden kommt es zum Beispiel im Bereich der Mobilität jährlich zu nicht planbaren Veränderungen.

Auch werden in den kommenden Jahren wieder neue Laptops oder Tablets und Whiteboards angeschafft werden müssen. Dies wird sich wieder negativ auf unsere Bilanz auswirken.

Wo Veränderungen möglich sind, werden wir an deren Umsetzung konsequent weiterarbeiten und neue Maßnahmen erschließen, um die CO₂ Reduktion zu verstärken.

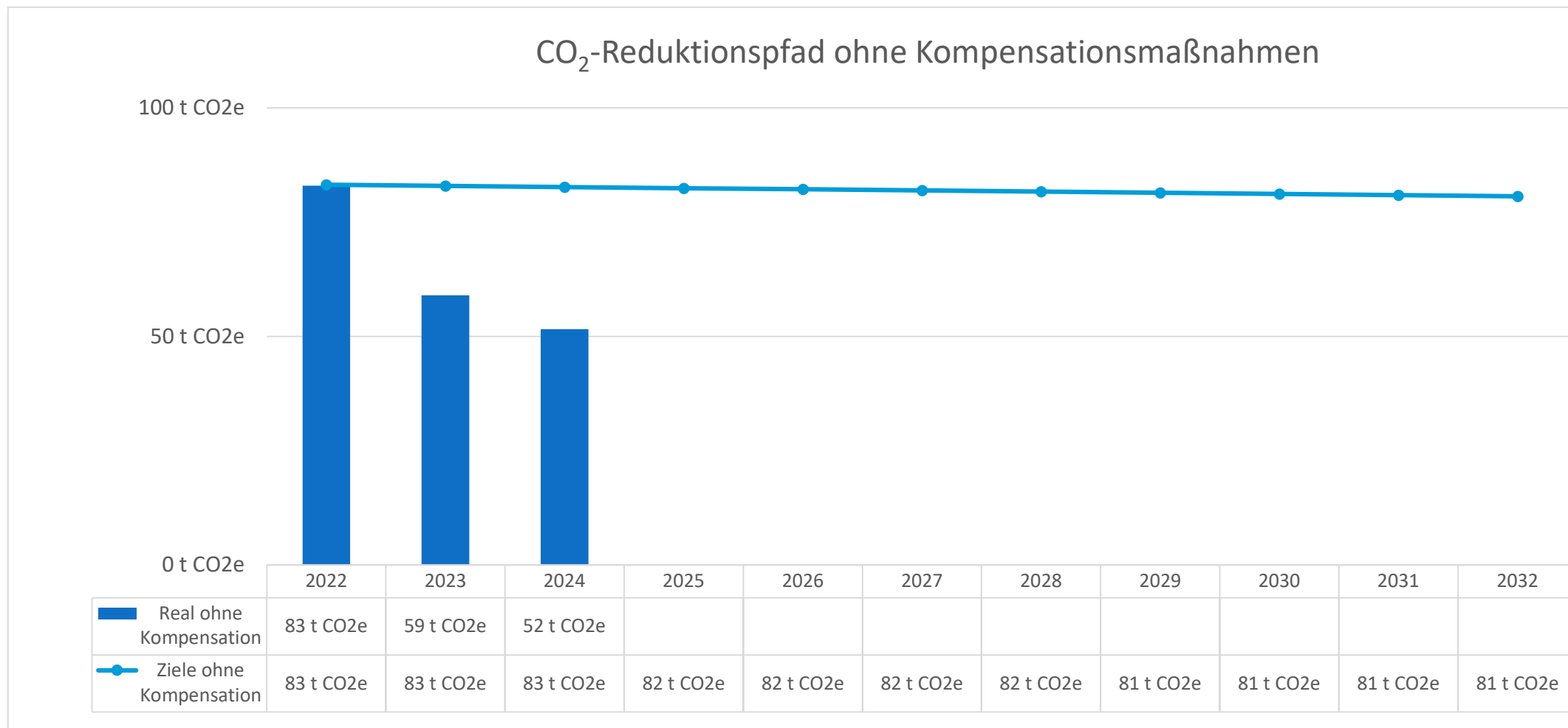
Die großen CO₂-Einsparpotentiale liegen jedoch beim Sachaufwandsträger, wie Umstieg auf Ökostrom, energetische Sanierung, Begrünung von Schulgelände und Hausfassade, konsequente Wertstoffzuführung usw. Hier kann die Schule beratend, aber auch einfordernd tätig werden.

Ohne Kompensationsmaßnahmen können wir das Ziel einer Klimaneutralität nicht erreichen. Wir werden deshalb einen Kompensationsfond einrichten, aus dem wir jährlich einen finanziellen Beitrag zur Kompensation abführen können. Dadurch weniger Geld für die Erfüllung eigener Wünsche an der Schule zu haben, tut weh. Deshalb wird es besonders wichtig sein, die Kompensation vom Gedanken des reinen „greenwashings“ zu befreien und die Finanzierung von sozialen oder ökologischen Projekten in den Ländern des globalen Südens als solidarischen Akt zu sehen. Die vielfache Ausbeutung dieser Länder, deren dort lebende Menschen und deren Natur zu unseren Gunsten und auf deren Kosten zu begreifen, wird unser größtes Ziel werden.

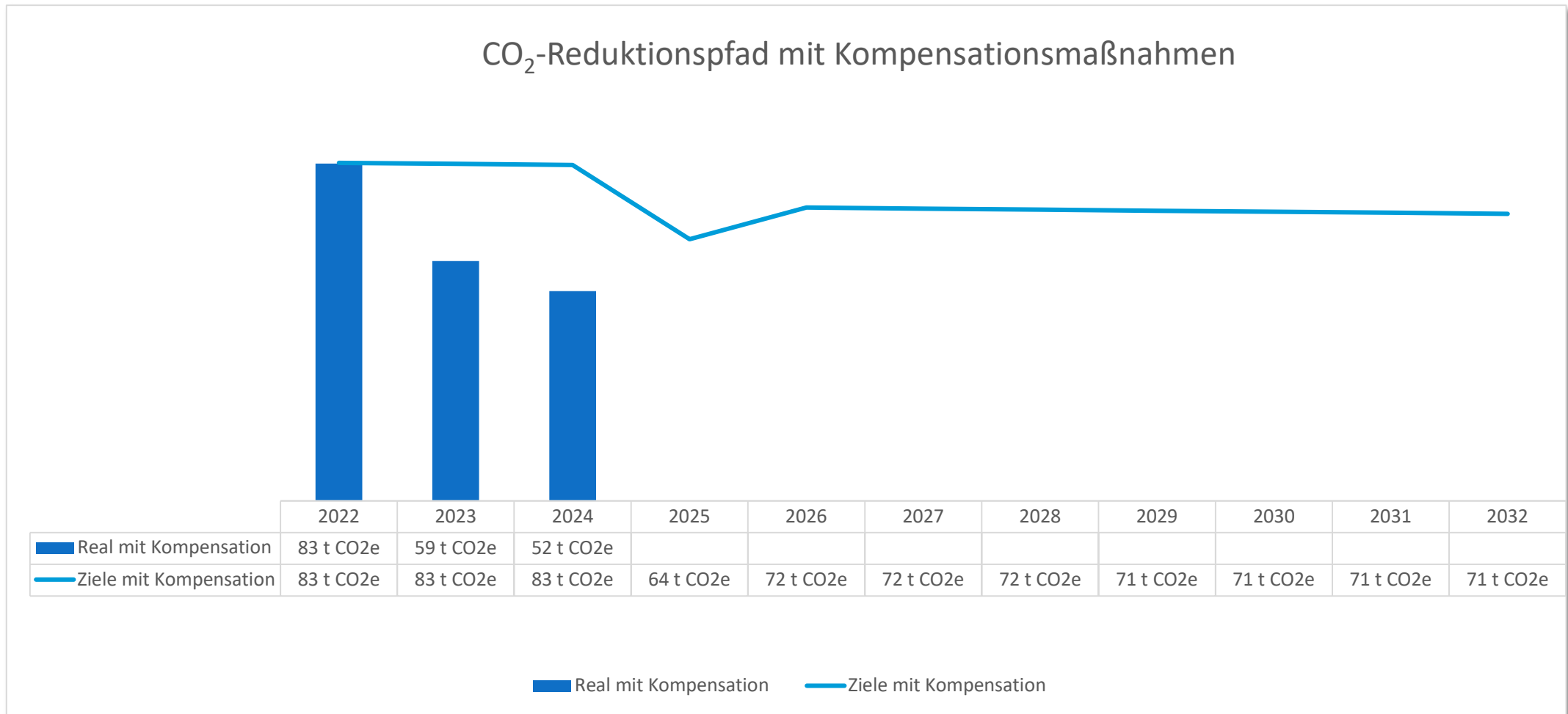
*Bis zum Jahr 2032 wollen wir die Klimaneutralität der
Grundschule Büchlberg weiter deutlich
voranbringen.*



4.2. Der CO₂-Reduktionspfad ohne Kompensationsmaßnahmen



4.3. Der CO₂-Reduktionspfad mit Kompensationsmaßnahmen



5. Ausblick

Die Grundschule Büchlberg wird weiterhin daran arbeiten, Klimaschule zu leben, den Schulentwicklungsprozess zu verstetigen und den CO₂ Ausstoß zu reduzieren.

Klimaschutzplan weiterentwickeln und Maßnahmen umsetzen:

Die jährliche Klimabilanzierung und das Klimaschule-Modellschema bieten uns eine anschauliche Basis. Den Schulentwicklungsprozess zu verstetigen.

Möglicherweise ergeben sich weitere Energiesparprojekte aus den weiteren energetischen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in den nächsten Jahren. Wir hoffen nach wie vor, dass die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schule für den Stromverbrauch der Schule verwendet wird. Sehr gern würden wir auch unsere Umwelt- und Klimaschutzbemühungen durch eine Fassaden-, Regenrinnen- und Schulhofbegrünung nach außen noch sichtbarer machen und damit unser Schattenplatzkonzept voranbringen. Die Regenwassernutzung für die Toilettenspülungen steht ebenso auf unserer Agenda, wie die Nutzung des Regenwassers zum Gießen der Pflanzen auf dem Schulgelände und im Schulgebäude. Auch der Bau eines sicheren Fahrradabstellplatzes soll vorangetrieben werden. Wir wissen, dass viele Maßnahmen, die eine größere Menge an CO₂-Reduktion zur Folge haben, im Verantwortungsbereich des Sachaufwandsträgers liegen. Jedoch bleiben wir mit unseren Vorschlägen und Anliegen konsequent im Kontakt mit der Gemeinde.

Die Maßnahmen, in denen wir mit unseren Schülerinnen und Schülern Erfolge erzielen können, nehmen sich – in Zahlen gemessen – eher bescheiden aus. Dafür können wir einen enormen Beitrag zur Bewusstseinsbildung erreichen und unsere Schülerinnen und Schüler sind in ihren Familien Multiplikatoren mit nicht zu unterschätzender Wirkung.

Schülerpartizipation und Einbindung der Schulgremien

Bei allen Maßnahmen sind die Wünsche, Anregungen und Ideen unserer Schülerinnen und Schüler Grundlage, die in den etablierten Schulgremien eingebracht werden können. Besonders im Lernformat FREI DAY stärken und fördern wir die Schülerpartizipation. Deshalb soll diese Lernform weiter ausgeweitet werden. Dazu haben die Schülerinnen und Schüler hier beste Voraussetzungen, um Projekte in den 17 Nachhaltigkeitszielen zu verwirklichen.

Unterrichtsentwicklung

Ein weiterer Schwerpunkt wird die unterrichtliche Einbindung der Nachhaltigkeitsziele in den einzelnen Unterrichtsfächern sein. Hier bedarf es häufig nur eines Perspektivwechsels, um den Schülerinnen und Schülern den Blick „über den Tellerrand“ und die weltweit vernetzten Zusammenhänge zu ermöglichen.

Projektteams stärken

Bei allem persönlichen Engagement wollen wir dabei nicht übersehen, dass wir eine kleine Grundschule mit begrenzten personellen Möglichkeiten sind.

Deshalb pflegen wir eine situationsabhängige Mitarbeit in unseren Projektteams. Jeder Mitarbeitende kann sich mit so viel zeitlichem und persönlichem Engagement einbringen, wie es gerade gut möglich ist. Dabei eröffnet uns die Einbeziehung außerschulischer Experten gewinnbringende und entlastende Möglichkeiten.

Leuchtturmfunktion

Unsere Schule hat in unserer Gemeinde Vorbild- und Multiplikatorenfunktion. Unsere Schülerinnen und Schüler sind die eifrigsten und auch hartnäckigsten Multiplikatoren für die Verwirklichung nachhaltiger Ziele.

Darüber hinaus informieren wir auf unserer Homepage, dem Gemeindeblatt, in der örtlichen Presse, im regionalen und überregionalen TV und im Naturerlebniszentrum Haus am Strom, sowie auf Tagungen an der Universität Passau und der Zusammenarbeit mit anderen Schulen über unsere Arbeit.

Klimaschule leben

Abschließend ist zu bemerken, dass wir uns um die Wiedervergabe des Gütesiegels Klimaschule bewerben, um auf dem Weg des achtsamen Umgangs mit unserer Umwelt – wie es in unserem Leitbild angegeben ist – weiterzugehen und den Kindern zu vermitteln, dass wir alle Beiträge für positive Veränderungen leisten und Klimaschutz verwirklichen können.



Anhang 1

Berechnete CO₂-Einsparpotentiale zu den einzelnen Handlungsfeldern

Abfall

Maßnahmen, die zur Berechnung von CO ₂ -Reduktionen geeignet sind	Zugehörige Maßnahme im Klimaschutzplan	Aktueller Müllverbrauch pro Jahr	Geplante Einsparung pro Jahr in %	Geplante CO ₂ -Reduktion pro Jahr
Restmüll reduzieren (Einheit m ³)	AF5	12m ³	10 %	0,90 kg CO ₂ e
Papiermüll reduzieren (Einheit m ³)	AF1	9m ³	4 %	0,48 kg CO ₂ e

Einkauf

Maßnahmen, die zur Berechnung von CO ₂ -Reduktionen geeignet sind	Zugehörige Maßnahme im Klimaschutzplan	Aktueller Papierverbrauch pro Jahr	Geplante Einsparung bzw. geplante Umstellung pro Jahr in %	Geplante CO ₂ -Reduktion pro Jahr
Papierhandtücher: Verbrauch reduzieren (Recycling)	EK4	65 000 Blätter	10 %	10 kg CO ₂ e
Kopierpapier: Papierverbrauch reduzieren (Recycling)	EK3	117 240 Blätter	5%	22 kg CO ₂ e
Papierhandtücher: Frischfaser durch Recycling ersetzen	EK2	65000 Blätter	100 %	23 kg CO ₂

Ernährung

Maßnahmen, die zur Berechnung von CO ₂ -Reduktionen geeignet sind	Zugehörige Maßnahme im Klimaschutzplan	Aktueller Verbrauch pro Jahr	Geplante Einsparung bzw. geplante Umstellung pro Jahr in %	Geplante CO ₂ -Reduktion pro Jahr
Mensa: Fleischgerichte durch vegetarische Gerichte ersetzen	ER9	2400 Portionen	10 %	192 kg CO ₂ e
Kaffeekonsum reduzieren (in Liter)	ER11	60 Liter	3 %	2 kg CO ₂ e
Milch durch veganes Milchgetränk ersetzen	ER12	200 Liter	2 %	4 kg CO ₂ e
Getränkeautomat durch Trinkwasserspender ersetzen	ER8	160 Liter	100 %	160 kg CO ₂ e

Mobilität

Maßnahmen, die zur Berechnung von CO ₂ -Reduktionen geeignet sind	Zugehörige Maßnahme im Klimaschutzplan	Anzahl der Personenkilometer im letzten Jahr (Vgl. z. B. CO ₂ -Rechner für Schulen)	Geplante Einsparung pro Jahr in %	Geplante CO ₂ -Reduktion pro Jahr
Auto: Alleinfahrten mit dem Auto reduzieren	MO3	2 744 Pkm	10 %	58 kg CO ₂ e

Strom

Maßnahmen, die zur Berechnung von CO ₂ -Reduktionen geeignet sind	Zugehörige Maßnahme im Klimaschutzplan	Elektrischer Energiebedarf im letzten Jahr in kWh (Netzbezug)	Geplante Einsparung pro Jahr in %	Geplante CO ₂ -Reduktion pro Jahr
Wechsel des Stromtarifs: Dt. Strommix zu Ökostrom ohne Neuanlagenförderung	ST4	36 307 kWh	5 %	1815 kg CO ₂ e

Wärme

Maßnahmen zur Senkung des Wärmebedarfs	Zugehörige Maßnahme im Klimaschutzplan	Wärmebedarf im letzten Jahr in kWh (Nutzenergie, z. B. laut Wärmemengenzähler)	Aktuelle Heizung an Ihrer Schule	Geplante Einsparung pro Jahr in %	Geplante CO ₂ -Reduktion pro Jahr
Raumtemperatur im ganzen Gebäude senken	WÄ2	153 108 kWh	Fernwärme (Hackschnitzel)	5%	271 kg CO ₂ e

Zusammenfassung Anhang

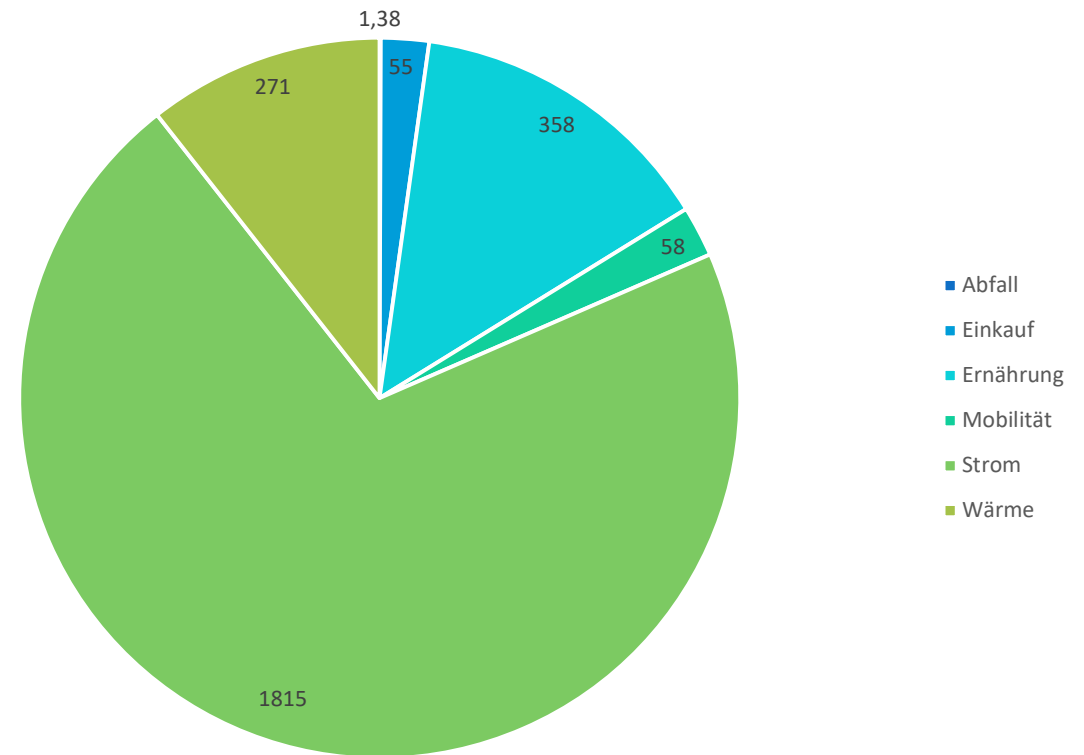
CO₂e Einsparungsmengen im Kalenderjahr 2025

Abfall:	1,38 kg CO ₂ e
Einkauf:	55,00 kg Co ₂ e
Ernährung:	358,00 kg CO ₂ e
Mobilität:	58,00 kg CO ₂ e
Strom:	1815,00 kg CO ₂ e
Wärme:	271,00 kg CO ₂ e

Einsparmenge gesamt: 2558,38 kg CO₂e = 2,6 %

Dieses Einsparergebnis wollen wir in den kommenden Jahren weiter steigern.

Übersicht zu den geplanten CO₂ Einsparungen in kg



Anhang 2 Presseberichte und Artikel aus den Jahresberichten 2023 /2024

Grundschüler bauen Kresse an

Butterbrote mit selbst gesäter Kresse gab es im Frühjahr für alle Kinder der Grundschule Büchlberg. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Pflanzen vorab in aufgeschnittenen, recycelten Tetra-Paks gut versorgt, so dass sie sich nach etwa einer Woche auf eine leckere Ernte freuen konnten. Das Team des Elternbeirates half fleißig bei der Umsetzung des Zieles der gesunden Ernährung und bereitete Butterbrote vor, die die Kinder mit ihrer Kresse bestreuten. Rektorin Evi Meisinger bedankte sich bei den Eltern, die die Projekte der Grundschule stets tatkräftig unterstützen.



Zweitklässler auf dem Erlebnisaubauernhof



Selber Butter schütteln, Hühner füttern, Salat und Kräuter ernten: Das und noch viel mehr erlebten die Zweitklässler beim Besuch auf dem Erlebnisaubauernhof Floßmann in Eggersdorf. Interessiert lauschten die Kinder, als Biobäuerin Anja Floßmann im Klassenzimmer im Freien zum Thema „Vom Schaf zur Wolle“ referierte. Danach hatten die Kinder bei einem Hofrundgang Gelegenheit, Schafe zu streicheln und Hühner zu füttern. Nächster Programmpunkt war das Vorbereiten der gemeinsamen Brotzeit: Gemüse ernten, Butter schütteln, ein Brot bestreichen und mit Salat und Kräutern verfeinern. Die Kinder ließen sich die gesunde Brotzeit, die sie selbst zubereitet hatten, schmecken.



Erstklässler untersuchten die Pflanzen und Bewohner der Wiese



(Foto v.l. Klassenleiterinnen Sonja Rühl und Regina Gründinger,
Biologinnen Silke Lodes und Doris Böhm)

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts beschäftigten sich die beiden ersten Klassen der Grundschule Büchlberg mit dem Thema „Lebensraum Wiese“. Passend dazu wurde von den beiden Biologinnen Silke Lodes und Doris Böhm vom Haus am Strom ein Projekttag geleitet. Zunächst wurde den

Kindern im Klassenzimmer der Umgang mit der Pflanzenbestimmungshilfe für Grünland erklärt. Diese wurden in der Öko-Modellregion Passauer Oberland gedruckt und der Schule zur Verfügung gestellt. Die Arten der Pflanzen sind in der Bestimmungshilfe nach Farbe der Blüte sortiert. Weitere wichtige Merkmale sind Anzahl und Form der Blätter und der Blütenblätter, die Wuchshöhe und die Standortbedingungen. Durch das Zusammenführen der verschiedenen Faktoren kann am Ende die Pflanzenart eindeutig bestimmt werden. Dieses Wissen durften die Erstklässler anschließend in die Praxis umsetzen. Dafür wanderten alle zum Gemeindegarten hinter dem Rathaus. Im Anschluss an die Pflanzenbestimmung konnte jeder noch ein Insekt einfangen und genauer betrachten. Eifrig machten sich die Kinder mit Becherlupen auf die Suche. Wieder zurück im Klassenzimmer wurde zum Abschluss mit den gesammelten Blüten und Gräsern noch ein Wiesenbild gestaltet.

„Ball-Helden“

Am 19. Oktober 2023 fand an der Grundschule Büchlberg die Aktion „Ball-Helden“ statt.

Die Aktion „Ball-Helden“ ist eine Initiative des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnen Verbandes (BLLV) und des Bayerischen Fußballverbandes (BFV), die sich an Schulen in Bayern richtet. Im Rahmen der Aktion wird die Freude der Kinder am Fußball und an der Bewegung mit sozialem Engagement verbunden.

148 Schülerinnen und Schüler von der 1. bis 4. Klasse sammelten an verschiedenen Stationen wie Dribbelkünstler, Kurzpass-Ass, Fußballquiz, Gruppenspiel und Elfer-König Punkte auf einer Punktekarte. Für die erspielten Punkte bekamen die Kinder von ihren Fans und Sponsoren, meist Eltern, einen kleinen Geldbetrag als Spende.

Die DJK Eberhardsberg stellte für das Vorhaben Christoph Schätzl, Pascal Herold, Michael Scheibenzuber, Benjamin Zintl, Christian Ritzer und Karin Binder als Stationsleitende zur Verfügung. Auch der FC Büchlberg unterstützte mit ihrem Jugendleiter Maximilian Wirth die Aktion, was beiden Vereinen einen großen Dank einbrachte.

Am 27. Oktober fand dann abschließend die Siegerehrung in der Aula statt. Hier wurden Anzahl

der erspielten Punkte sowie der gesammelte Spendenbetrag bekannt gegeben. Über eine Gesamtsumme von 1323,20 Euro freuten sich alle riesig!

Die gesammelten Spenden werden gedrittelt, je ein Drittel der Summe fließt in ein gemeinnütziges Projekt. Ein Drittel geht an die Sozialstiftung des Bayerischen Fußballverbandes (BFV), ein Drittel an die Kinderhilfe des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnen Verbandes (BLLV) und ein Drittel an das von der Schule vorgeschlagene Projekt „Schulen für unsere Welt“.

Ein großes Dankeschön wurde außerdem der Jugend der DJK Eberhardsberg gesagt, die mit einer Spende die Aktion unterstützt hatte, sowie allen Mitwirkenden, allen voran der Organisatorin und Hauptverantwortlichen Sonja Eckerl.



PNP 4.11.23

Ein Baum für den Büchlberger Schulhof

Grundschüler wünschen sich Schattenspender vor ihrer zertifizierten Klimaschule

Büchlberg. Bei der Grundschule herrschte eitel Freude, als vom Kultus- und Umweltministerium die Nachricht kam, dass man „Klimaschule Bayern“ mit der Zertifizierungsstufe „Silber“ wurde, und das unter einer großen Zahl von Mitbewerbern. Die ganze Schule hatte sich dafür eingesetzt, an der Spitze die Lehrerinnen Stefanie Unter und Maria Ilg mit den Schülerinnen und Schülern.

Voraussetzung war, dass die Schulen einen individuellen Klimaschutzplan erstellen und Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrkräften, Eltern und weiteren Beteiligten Maßnahmen zum Klimaschutz durchgeführt haben und noch durchführen werden. „Gemeinsam mit der ganzen Schulfamilie haben wir zahlreiche Maßnahmen für mehr Klimaschutz im Schulalltag ergriffen, beispielsweise Müll gesammelt, getrennt und vermieden“, sagt Rektorin Evi Meisinger. „Wir



Da muss er hin, der Baum, der einmal Schatten spenden soll, zeigten die Viertklässler zusammen mit Konrektorin Stefanie Unter (l.), und Lehrerin Maria Ilg (r.) den Verantwortlichen Josef Hasenöhl (2.v.l.) und Geschäftsführer Franz Wittmann (3.v.l.). – Foto: Heisl

haben Energie im Schulhaus gespart und wollen Bäume pflanzen“, ergänzt Lehrerin Maria Ilg.

„Das Projekt Klimaschule hat viele Beteiligte: Schulleitungen, Lehrkräfte, Hauspersonal, politische Gemeinde und insbesondere die Schüler, die die Ideen der Klimaschule in ihre Familien tragen“, erklärt Lehrerin Stefanie Unter. Als jetzt die Gemeinde ansetzt, das Klimakzept mit Le-

ben zu erfüllen, drängten die Schüler vor allem der 4. Klasse darauf, Bäume zu pflanzen.

Im von der ILE Passauer Oberland in Auftrag gegebene Konzept wurde auch festgestellt, dass Schulen und insbesondere Schulhöfe Hotspots sind, was die Hitzebeeinträchtigung anbelangt. So lag es nahe, Bäume und Schulhof zu kombinieren und bei der Ge-

meinde zu verlangen, dass ein größerer Baum gepflanzt wird, der bald Schatten spendet. Beim Orts-termin zeigten die Kinder dem Bürgermeister, ihren Lehrerinnen und dem Geschäftsführer der Gemeinde gleich, wohin der Baum müsse. „Jetzt sind wir gefordert, diesen Wunsch umzusetzen“, sagte Bürgermeister Josef Hasenöhl, der den Wunsch der Kinder und der Lehrkräfte ernst nimmt. – sl

PNP 31.5.23

Kinder sind der „Flussperlmuschel“ auf der Spur



Büchlberg. Bei strahlendem Sonnenschein haben sich die 3. Klassen der Grundschule Büchlberg mit den Lehrerinnen Kerstin Thoma-Maderer, Sonja Eckerl und Evi Meisinger in Fürstenstein mit Dr. Marco Denic getroffen. Dieser arbeitet für den Landschaftspflegeverband und ist Projektleiter für das Flussperlmuschelprojekt. In kindgemäßer Weise erklärte er den Kindern, warum die Muscheln gefährdet sind und warum sie so wertvoll für unsere Gewässer sind. Besonders spannend war das selbstständige Suchen von Muscheln und anderen Kleintierlebewesen im Bach. Anhand von Bestimmungstabellen wurden die Tiere benannt und die Wassergüte herausgefunden. Ein interessanter Unterrichtstag fand seinen Abschluss beim Beobachten sehr junger Flussmuscheln anhand eines Mikroskops. – sl/Foto: Heisl

Klimaschutzoffensive auch an der Grundschule



Büchlberg Klimaschutz und Artenschutz sind eng miteinander verbunden. Denn funktionierende Ökosysteme mit einem hohen Grad an Biodiversität können dabei helfen, Folgen des Klimawandels abzumildern. In einem Projekttag mit dem Haus am Strom befassten sich jetzt auch die Schüler der Klasse 2 a der Grundschule Büchlberg mit dem Thema und arbeiteten praktisch mit der Pflanzenbestimmungshilfe. Die Grundschule habe in ihrem Profil die Umwelt- und Werteerziehung verankert, erklärt Klassenleiterin **Regina Gründinger** (l.) Darin heißt es, dass unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit umweltschonend mit Ressourcen umgegangen und nachhaltig Umwelterziehung und Klimaschutz betrieben werde. Mit der Klasse 2a wurde einer artenreichen Fläche im Gemeindegebiet gleich hinter dem Rathaus ein Besuch abgestattet. Ziel war es, den Kindern die Bestimmungshilfen näherzubringen und sie draußen im Gelände einzusetzen, erklärte **Silke Lodes** (r.) vom Haus am Strom. – sl/Foto: Heisl

PNP 26.7.23

Musical zum Thema Klimaschutz

Über 400 Besucher begeisterte das Schulfest – Neue T-Shirts vorgestellt

Büchlberg. Ein schönes Schulfest erlebten über 400 Besucher, darunter etwa 140 Schulkinder. Nachdem sich die Grundschule als „Klimaschule“ beworben hat, lag es auch nahe, das Schulfest unter das Thema „Klimaschutz“ zu stellen. Passend dazu führten die Kinder unter dem Motto „Prima Klima“ ein Musical auf, das von Stromfressern, Eisbären und Pinguinen erzählt, begeistert dargestellt von den Schülerinnen und Schülern, unterstützt von Chorgesang.

Gemeinsam begrüßten abwechselnd Rektorin Evi Meisinger und die Vorsitzende des Elternbeirats Nadine Grünberger in der vollbesetzten Mehrzweckhalle die Gäste. Darunter befanden sich die drei Bürgermeister Josef Hasenöhl, Albert Petzi und Franz Eibl. Auch Altbürgermeister Norbert Marold, die Vorsitzende des Fördervereins Lisa Veit mit Kassier Hans Garhammer und Rektor a.D. Wolfgang Stiepani waren gekommen. Fleißig gesungen und gepöbelt habe man in den letzten Tagen, meinte die Rektorin. Im Vorraum zur Mensa gab es eine themenbezogene Ausstellung und auf dem Sportplatz waren Sportstationen geplant gewesen. Wegen des Regens wurde in die Mehrzweckhalle verlagert.

Federführend durch die Lehrerinnen Kerstin Thoma-Maderer und Stefanie Unter wurde dann das Musical aufgeführt, das fast eineinhalb Stunden dauerte. Doch angesichts des Themas und der schauspielerischen und gesanglichen Potenziale wurde es nie langweilig.



Einsam auf ihrer kleinen Eisscholle, der Eisbär und der Pinguin.

Dann begann das Spiel mit den toll kostümierten Stromfressern und dem passenden Lied dazu. Ein Eisbär kam auf die Bühne, der nur immer jammerte „buh, ist das heiß“, später kam auf die Eisscholle

le auch noch ein Pinguin dazu. Gesungen wurde „komme was es wolle, ich brauche meine Scholle“. Wir müssen etwas tun, die Erde wird immer wärmer, jammerten die Darsteller, „wir müssen mit den Menschen reden“. Die Erde sei krank, sie sei ein kleines Dorf, in dem alle zusammen seien.

Der Erzähler hatte dann einen Plan, er schlug vor, die Stromfresser einfach abzuschalten, was prima sei fürs Klima und richtig, weil es die Erde ja nur einmal gebe.

In seinen Dankesworten machte der Bürgermeister deutlich, dass man in Büchlberg keine Klimakleber brauche. Man habe eine Klimaschule und die habe ein Schulfest mit einem hervorragenden Programm gefeiert. Josef Hasenöhl wünschte allen schöne Ferien und verwies auf das umfangreiche Ferienprogramm, das die Gemeinde anbiete. Außerdem habe man ja auch das Freibad, das ideal für die Ferien sei. – sl



Voll besetzt war die Halle beim Schulfest.

– Fotos: Heisl

PNP 5. Juni 2024

„Frei Day“ an der Büchlberger Schule

Grundschule setzt auf neues Lernformat – Kinder beschäftigen sich mit globalen Problemen

Büchlberg. „Man ist nie zu klein, um Großes zu vollbringen.“ So oder so ähnlich könnte der Grundgedanke des Lernformates „Frei Day“ lauten, das nun an der Grundschule Büchlberg umgesetzt wurde. Es ist Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung und wird von „Schule im Aufbruch“ nach Margret Rasfeld begleitet. Dabei geht es darum, dass die Schüler Herausforderungen unserer Zeit selbst anpacken und mit Eigeninitiative, Mut, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein entgegenreten. „Die Welt verändern“ ist der Grundgedanke.

Durchgeführt wurde der „Frei Day“ mit den Mädchen und Jungen der 2. Klassen. „Wir haben nur eine Welt und die ist es wert, gerettet zu werden“, ist der Leitgedanke. Welch eigenständige und teils schon sehr fortschrittliche Einstellungen die Grundschüler zu diesem Thema haben, hat die Lehrerinnen positiv überrascht.

„Mir macht der Krieg zwischen der Ukraine und Russland Angst“, sagte ein Kind. „Ich finde die vie-



Die Generation von morgen sucht Lösungen für die Probleme von heute. Die Büchlberger Grundschüler sammeln dafür Ideen.

– Foto: Heisl

len Waldbrände und Überschwemmungen echt schlimm“, sagte ein anderes. Und ein drittes erzählte: „Mich macht es sehr traurig, dass immer mehr Fische sterben, weil die Meere so verschmutzt sind.“ Solche und viele weitere Aussagen kamen auf die Fragen von Lehrerin Maria Ilg.

Sich der Missstände und Herausforderungen klar zu werden, ist der erste Schritt. Der zweite Schritt ist, diese zu nennen. Der dritte Schritt – und hier setzt das Lernformat „Frei Day“ an – ist, et-

was zu tun. Die Kinder beschäftigen sich mit gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen und versuchen Antworten auf für sie wichtige Fragen zu geben: Gibt es in 30 Jahren noch genug Fische? Wird es immer Krieg geben? Warum dürfen Kinder in anderen Ländern nicht in die Schule gehen? Die Zweitklässler versuchten, Antworten und mögliche Lösungen dafür zu finden: Welchen Beitrag kann ich leisten, damit auch in vielen Jahren noch genug Fische im Meer

schwimmen? Kann ich etwas dazu beitragen, dass auch Kinder in ärmeren Ländern eine Schulbildung bekommen? Schnell wurde klar, dass den Mädchen und Jungen die Brisanz der Probleme nur allzu sehr bewusst ist. Der „Frei Day“ soll deshalb auch Hoffnung machen.

Kinder nehmen die Aussagen der Erwachsenen oft ungefiltert wahr. Deshalb ist es wichtig, nicht Resignation bei der kommenden Generation zu fördern, sondern die Bereitschaft, Herausforderungen anzunehmen und Lösungen zu entwickeln. Jeder Schüler durfte sich seiner „Herzensangelegenheit“ widmen. So kamen verschiedene Gruppen zustande. Einige Wochen läuft nun dieses Lernformat, in dem die Grundschüler in jeweils drei Wochenstunden Ideen und Lösungsansätze finden können. Die Lehrerinnen fungieren nur als „begleitende Coaches“, alle Ideen sollen von den Kindern selbst kommen. Der Grundstein für dieses zukunftsweisende Projekt wurde gelegt, freut sich Maria Ilg. – sl



Schulen auf Zukunftskurs

Initiative BNE vergibt drei Zukunftspreise an Schulen aus Stadt und Landkreis mit besonders zukunftsweisenden Initiativen

Von Milena Binkert

Salzweg. Im Sitzungssaal des Landratsamtes in Salzweg herrschte geschäftiges Treiben. Drei Schulen sollten mit den Zukunftspreisen der Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Passau ausgezeichnet und für ihre besonders zukunftsweisenden Initiativen belohnt werden. Dieses neue Preisformat wurde von der Initiative „BNE macht Schule – Netzwerk Zukunft Passau“ vorgeschlagen und konzipiert.

Wer welche Platzierung bekommen sollte, war im Vorhinein unbekannt. Es herrschte eine Atmosphäre voller Vorfreude und Spannung. Zur feierlichen Preisverleihung versammelten sich Eltern, Schüler und Lehrkräfte der nominierten Schulen, Sponsoren und des BNE-Netzwerkes, bestehend aus Schulamtsdirektor Klaus Sterner, Schulamtsdirektor a.D. Werner Grabl, Fachberaterin Michaela Würdinger-Gaidas, Florian Stelzer von der Universität Passau und Lehramtsstudent Valentin Fuchs.

Im Zentrum der Zukunftspreise steht eine Herangehensweise im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Besonders wichtig sind die Partizipation der Schulfamilie, die Vermittlung von Zukunftskompetenzen und das Streben nach strukturellen Innovationen. „BNE ist dabei eine Querschnittsaufgabe“, erläuterte Fachberaterin Michaela Würdinger-Gaidas in ihrer Vorstellung der Zukunftspreise, „und soll durch alle Bereiche der Schule gehen.“

Dies bedeute, dass BNE vom Klassenzimmer bis zum Schulmanagement und zur Zusammenarbeit mit externen Partnern reichen müsse, um einen ganzheitlichen Ansatz im Sinne des „whole school approach“ zu verfolgen. Der Partizipationsgrad war ein zentrales Kriterium bei der Bewertung der Bewerbungen: Ist die gesamte Schulfamilie eingebunden oder gibt es nur wenige sehr aktive Einzelpersonen? Um der Jury ein



Der 1. Platz des Zukunftspreises 2024 ging an die Grundschule Büchlberg. (hinten, v.l.) Laudator Florian Stelzer (Universität Passau), Josef Hasenöhr (Bürgermeister Büchlberg), Evi Meisinger (Rektorin), Stefanie Unter (stellvertretende Rektorin), Lehrkräfte Maria Ilg, Kerstin Thoma-Angerer, Eva Kelbel, Lisa Hoffmann; Tobias Hofbauer (Sparkasse Passau), Dr. Anton Spreitzer (Bistum Passau), Armin Dickl (3. Bürgermeister Passau) mit Schülerinnen und Schülern aus Büchlberg.

– Fotos: Stelzer



Der 2. Platz ging an die Grundschule Alkofen-Pleinting: (v.l.) Laudator Valentin Fuchs (BNE), Veronika Wurster, Hans Knittlmayr (Rektor), Lehrkräfte Karin Ammerer, Alexandra Fischerauer, Gaby Kalhofer; Tobias Hofbauer (Sparkasse Passau), Dr. Anton Spreitzer (Bistum Passau), Armin Dickl (3. Bürgermeister Stadt Passau).

umfassendes Bild der Schule zu vermitteln, mussten die teilnehmenden Schulen eine sogenannte Taskcard ausfüllen. Diese enthielt umfangreiche Fragen in den Kategorien Partizipation, Inhalt, Methodik und Kooperation. „Die Taskcard ist viel Arbeit“, räumte Michaela Würdinger-Gaidas ein, „aber wir haben gesehen, ihr habt euch da richtig reingehängt.“

Die Zukunftspreise werden jährlich an drei Schulen verliehen, unabhängig von Schulart oder Trägerschaft. Dank der finanziellen Unterstützung des Bistums Passau, der Sparkasse Passau und der Stadt Passau ist es möglich, das Engagement der Schulen mit Preisgeldern in Höhe von 4000 Euro, 3000 Euro und 2000 Euro zu honorieren.

Dritter Platz: Gymnasium Leopoldinum: „Gestaltungskompetenzen und Selbstwirksamkeitserfahrung sind feste Bestandteile im Leo“, lobte Angelika Herzog von

der Uni Passau in ihrer Laudatio. Die SMV sei ein aktiver Gestaltungspartner der Schule in Zusammenspiel mit Lehrkräften und Schulleitung. Exemplarisch hob sie den Trinkwasserbrunnen, die Umsetzung eines Adventskalenders und ein P-Seminar zur Medikamentenverfügbarkeit hervor. „Leo+ und freie Lernzeiten, BNE-getragene Projektstage und fächerverbindendes Arbeiten brechen alte Strukturen auf und öffnen den Weg für die Vermittlung von Zukunftskompetenzen“, führte sie weiter aus, diese „werden von der ganzen Schulfamilie mitgetragen“. Das mache die Schule zu einem würdigen Preisträger.

Zweiter Platz: Grundschule Alkofen-Pleinting: Nicht viel Aufheben um ihre Projekte mache die Grundschule Alkofen-Pleinting, stellte Laudator Valentin Fuchs fest, „doch dort läuft einiges“. Sei es die Schulversammlung als neues demokratisches Instrument



Der 3. Platz ging an das Gymnasium Leopoldinum Passau. (v.l.) Studienrat Michael Fuchs, drei Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums; Tobias Hofbauer (Sparkasse Passau), Laudatorin Angelika Herzog (Universität Passau), Dr. Anton Spreitzer (Bistum Passau), Armin Dickl (3. Bürgermeister Stadt Passau).

oder der „Frei Day“, ein Projekt, bei dem die Schülerschaft selbst gewählten Zukunftsfragen auf der Spur ist. Kooperation unter den Klassenstufen sei dabei besonders zu erwähnen, denn „generell wird in Alkofen-Pleinting die überholte Struktur mit starren Fächer- und Klassengrenzen bereits an einigen Punkten überwunden“, so Fuchs. So werden neben den Kombiklassen auch bei den Lese- und Rechenpaten die Jahrgänge gemischt, um den Lernprozess zu verbessern. Fuchs nannte exemplarisch weitere Projekte und hob den Nachhaltigkeitsgedanken der Schule in sozialer, ökonomischer und ökologischer Dimension hervor. Kaum eine andere Schule sei so oft bei BNE-Projekten dabei wie die Grundschule Alkofen-Pleinting, sagte er und gratulierte zum zweiten Preis.

Erster Platz: Grundschule Büchlberg: „Man merkt es, wie al-

le an einem Strang ziehen, hier wird Bildung für nachhaltige Entwicklung als Gemeinschaftswerk gelebt“, lobte Laudator Florian Stelzer. In der Grundschule Büchlberg werde die Bedeutung der Partizipation und Zukunftskompetenzen großgeschrieben, das habe die Jury besonders überzeugt. „Die Schüler können durch den Klassenrat und das Schulparkament aktiv mitwirken“, erklärte Stelzer. Wie das Preisgeld verwendet werden solle, liege in der Hand der Schüler. Schattenplätze, ein grünes Klassenzimmer und eine Solarbank sind bisherige Ideen.

Ein Schüler habe gesagt: „Ich habe gar nicht gewusst, dass wir Kinder auch so viel machen können“. Wie Alkofen-Pleinting startete auch Büchlberg in die Pilotphase des „Frei Days“ für fächerübergreifendes Lernen, ein „Modul für Schulen, das den notwendigen Raum zur strukturellen Verankerung von BNE im Unter-

richt schafft“, so Florian Stelzer. Er gratulierte der Schule zur wohlverdienten Auszeichnung und hoffte, dass auch andere Schulen durch das beispiellose Wirken der Grundschule Inspiration finden.

Die Grundschule konnte dem Publikum eindrucksvoll zeigen, wieso sie sich die Erstplatzierung verdient hatte. Fünf Schülervertreter demonstrierten in blauen T-Shirts und grünen Schweißbändern an Kopf und Handgelenken die vier Fitnessziele ihrer Schule. Diese bestehen aus der „plastikfreien Schule“, der Demokratiebildung durch Klassenrat und Schülerversammlung, das Globales Lernen mit Kooperationen mit dem Weltladen Vilshofen und der Gesundheit mit Projekten wie Sport vor acht. Abwechselnd lasen zwei Mädchen die Ziele vor, während ihre drei Klassenkameraden Beispiele wie papiergebundene Hefter oder fair gehandelte Fußbälle in die Luft hoben. Für das Publikum wurde eindrücklich klar, was es für Büchlberg bedeutet, „zukunftsfit“ zu sein.

Als „Leuchttürme der Region“ bezeichnete Werner Grabl die ausgezeichneten Schulen. Er dankte dem Team sowie den Sponsoren, die den Preis überhaupt möglich machen. Dem Publikum gab er mit: „Habt Mut, etwas zu verändern!“ und rief anschließend die drei Sponsorenvertreter Armin Dickl, dritter Bürgermeister der Stadt Passau, Tobias Hofbauer von der Sparkasse Passau und Domkapitular Dr. Anton Spreitzer zu sich nach vorne. Die Sponsoren zeigten sich von der Leistung der Schulen sehr beeindruckt. „Man merkt, wie das Herzblut bei diesen Projekten aus Schulen herausprüht“, hob Hofbauer hervor, den Schülern lehre man durch die Projekte „Beharrlichkeit, Neugierde und Spaß“. „Der Herr vertraut uns diese Welt an. Wir müssen uns darum kümmern, dass wir im Sinne der Nachhaltigkeit gut mit ihr umgehen“, war Domkapitular Spreitzer wichtig. Armin Dickl wendete sich nochmals an die ausgezeichneten Schüler: „Machts mit, seids dabei und engagiert euch! Auch in Zukunft!“

PND 10.7.24

Naturdetektive unterwegs

Kinder engagieren sich für mehr Natur an der Grundschule Büchlberg

Büchlberg. Die Kinder der Grundschule Büchlberg haben im Lernformat FREI DAY aus den 17 Zielen der Vereinten Nationen das Ziel „Leben an Land“ ausgewählt. Auch in der Schulversammlung wurden Vorschläge gemacht, wie man mehr Natur an die Schule bekomme. Schließlich wurde ein Rundschreiben gestartet mit dem Titel „Wer hat Lust, ein Naturdetektiv zu sein?“

Naturdetektive entdecken Pflanzen und Tiere, erforschen Grünflächen, Bäume und Sträucher und überlegen mit Martin Mall vom Landratsamt Passau, wie sie noch mehr für Tiere und Pflanzen an der Schule tun können. Bereits im Vorfeld hatten die Kinder Verkaufsaktionen gestartet, um Geld für den Kauf von Wiesenblumensamen und einen Baum zu bekommen. Eltern und Großeltern hatten Vogelhäuschen gebaut und eine Schülergruppe hatte aus Dosen Bienenhotels hergestellt.

Die Leitung der Workshops lag bei Martin Mall, der im Landkreis Passau Biodiversitätsberater ist. Er ist zuständig für die Entwicklung ökologisch wertvoller Flächen, für die Optimierung naturschutzfachlich relevanter Flächen, für Informationsaustausch mit allen Akteuren des Naturschutzes und für die Beratung von Kommunen und Eigentümern zu konkreten Naturschutzmaßnahmen. Beim ersten Workshop im April dieses Jahres, an dem 21



Voller Tatendrang: die Kinder der Klassen 2, 3 und 4 mit Lehrerin Maria Ilg (v.l.), Experten Martin Möll und Rektorin Evi Meisinger. – Foto: Heisl

Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgangsstufen 2 sowie 3 und 4 teilnahmen, wurden unter dem Motto „der Natur an unserer Schule auf der Spur“ Grünflächen, Hecken, Bäume und Tiere erfasst und in einen Lageplan eingezeichnet. Die Kinder zählten Bienen, Vögel und Schmetterlinge an verschiedenen Schultagen. Teilweise beobachteten sie nur vier Bienen und keinen Schmetterling, auch keine Vögel konnten sie hören.

Am zweiten Workshop nahmen im Juli dann schon 23 Kinder teil. Dazu ist anzumerken, dass diese Workshops in der Freizeit stattfinden und dass die Kinder freiwillig teilnehmen. Thema war dieses Mal, wie kann man mehr Bäume, Blumenwiesen und Tiere an die Schule bringen? Zunächst ging es darum, sich vorzustellen, welche Möglichkeiten es für die Ansiedlung geben würde. Sie überlegten,

wo Sandhaufen für Wildbienen möglich wären, wo man eine Blumenwiese für Schmetterlinge anlegen könnte oder Totholzhaufen für Zauneidechsen. Die Kinder kartierten die Anlagen auf einem Plan, den sie von der Gemeinde bekommen hatten.

Alle machten begeistert mit. So konnten sich Fachlehrerin Maria Ilg und Martin Mall über einen tollen Erfolg freuen. Auch Rektorin Evi Meisinger lobte das Engagement. Weitere Workshops sollen im Herbst folgen. Bereits im Frühjahr wurde mit Pia Auberger, Projektmanagerin Öko-Modellregion Passauer Oberland, mit Lea Schreck vom Landschaftspflegeverband und der Gemeinde Büchlberg vereinbart, dass an der Grundschule eine Hecke mit heimischen Sorten angelegt werden soll. – sl

Grundschule bei Pilotprojekt erfolgreich

Büchlberger Schüler engagieren sich besonders für Nachhaltigkeit

Büchlberg. Um die Schülerinnen und Schüler an der Grundschule Büchlberg zukunftsfit zu machen, wird seit April ein neues Lernformat erprobt. Daran haben die Klassen 2a, 2b und 4a teilgenommen. In einem gemeinsam gestalteten Café wurden nun vor Gästen die Ergebnisse dieser Pilotphase vorgestellt.

Der „Frei day“ ist ein Lernformat, in dem Teams zu einem der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen aktiv werden können. Je nach „Herzensanliegen“ arbeiten sie im Ziel Gesundheit und Wohlergehen oder Leben an Land, Ressourcen und Konsum und vielen anderen mehr. Einmal pro Woche stand für drei bis vier Unterrichtsstunden der „Frei day“ auf dem Stundenplan. Von der Auswahl des Zieles bis zur Präsentation des Ergebnisses lagen dabei alle Arbeitsschritte in der Verantwortung der Kinder. Die Lehrerinnen wurden zu Teambegleitern, die nur unterstützend mithalfen.

Nach der Wahl des jeweiligen Zieles informierten sich die Gruppen über Hintergründe, sammelten Ideen, formulierten ein Ziel und planten den Projektablauf. Den Abschluss bildete immer die gegenseitige Präsentation der Ergebnisse und die Planung für die



Souverän präsentierten die Kinder jeweils die Ergebnisse ihrer Arbeit zum Thema „Nachhaltigkeit“.

– Fotos: Heisl

kommende Woche. Zur Präsentation der Arbeitsergebnisse waren Bürgermeister Josef Hasenöhl, Schulamtsdirektor a.D. Werner Grabl, die Vorsitzende des Elternbeirats Silvia Maier, vom Förderverein Hans Garhammer und Valentin Fuchs von der Vernetzung BNE, Uni und Grundschule erschienen. Eine Gruppe hatte an Bürgermeister Josef Hasenöhl einen Brief mit der Bitte um ein neues Klettergerüst geschrieben. Bei dieser Veranstaltung wurde nun der Bürgermeister zum Stand befragt. Er bat um einen Zeitaufschub, da der Bauhof momentan sehr beschäftigt sei. Rektorin Evi Meisinger signalisierte finanzielle Beteiligung der Schule durch ge-

wonnene Preisgelder. Auch einen Baum will der Bürgermeister spendieren. Darum bat ihn eine andere Gruppe, die sich mit dem Klimawandel und dessen Folgen beschäftigte. Dazu wurde die Idee geboren, den Bürgermeister nach Vorbild der Bürgerversammlungen, zwei bis dreimal jährlich zu den Schulversammlungen einzuladen.

Nach diesen souverän präsentierten Beiträgen konnten sich alle an Klassenständen zu den Teamarbeiten informieren. Eine Bilderschau gab bunte Einblicke in die Arbeitsphasen. Alle waren sich zum Abschluss einig, dass die Kinder Großartiges geleistet haben.



Die Rektorin auf dem Smoothie-Bike, mit dem man ohne Strom Mixgetränke herstellen kann.

„Aus Schülerstimmen konnten wir entnehmen, dass das Projekt bestens angekommen ist“, stellt Lehrerin Maria Ilg erfreut fest.

Nach dem Präsentationsteil gab es auf dem Schulhof für alle Kinder und Gäste Kuchen, Obst, Getränke und Kaffee. Als Überraschung wurde ein Smoothie-Bike oder „Mixer Radl“ eingeweiht. Dabei ist auf dem Gepäckträger ein Mixer installiert, der nach dem Prinzip des Dynamos ohne Strom Mixgetränke herstellt. Die Schulleiterin und der Bürgermeister haben es sich – sehr zur Freude der Kinder – nicht nehmen lassen, dafür selbst in die Pedale zu treten. Das Smoothie-Bike soll ab Herbst auch an andere Schulen oder Kindergärten verliehen werden. – sl

PNP 11. Mai 2024

Kinder genießen „Ein Stück Wiese“



Büchlberg. Das Theaterstück „Ein Stück Wiese“ wurde an der Grundschule Büchlberg für alle Klassen angeboten. Das Stück, das von Puppenspielerin **Anni-ka Pilstl** (Bild) präsentiert wurde, hatte der Landschaftspflegeverband im Zuge der Kampagne „Bayerns Ur Einwohner“ eigens in Auftrag gegeben. Es feierte am 3. Juni 2016 Premiere. The-

matisiert werden die Wiesenhumeln und ihre dringend benötigten Blumenwiesen. So können sich Frau Hummel und Herr Schmetterling gut leiden. Sie genießen das Leben auf ihrer bunten Wiese und naschen sich durch ein Meer von Blüten. Am liebsten aber treffen sie sich abends bei Sonnenuntergang, um den Geschichten des Rosenkäfers zu lauschen. Dann die Geschichte von Menschen, die immer höher, schneller und weiter hinaus wollen und dabei doch nicht froh werden, obwohl sie die ganze Welt umgestalten. Hier wird humorvoll der menschliche Umgang mit seiner Umwelt hinterfragt. Für die Kinder entstanden keine Kosten, weil die Aufführung mit dem Preisgeld der Auszeichnung zur Klimaschule finanziert wurde. Die Kinder waren jedenfalls begeistert, aber auch Bürgermeister Josef Hasenöhl und die Vorsitzende des Elternbeirates, Silvia Maier, freuten sich als Ehrengäste über diese Darstellung der Umweltthematik.

– sl/Foto: Heisl